
Symptombelastung und freiheits- beschränkende Massnahmen Stationäre Psychiatrie Kinder und Jugendliche

Nationaler Vergleichsbericht
Messung 2019

Oktober/2020, Version 1.0

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	2
Abkürzungsverzeichnis/Glossar	6
1 Einleitung	9
2 Methode	11
2.1 Vorgehen	11
2.2 Analyse der Kovariablen	13
2.2.1 Messergebnis Symptombelastung: HoNOSCA Vergleichsgrösse	13
2.2.2 Messergebnis Symptombelastung: HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse.....	14
2.3 Qualitätsparameter für Kliniken unter Risikoadjustierung	14
3 Ergebnisse.....	15
3.1 Ergebnisse „Symptombelastung“	15
3.1.1 Fremdbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA Vergleichsgrösse.....	16
3.1.2 Selbstbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse.....	17
3.1.3 Übersicht „Symptombelastung“	18
3.2 Ergebnisse „Freiheitsbeschränkende Massnahmen“	20
3.3 Jahresvergleiche unadjustierte Messergebnisse	22
3.3.1 Jahresvergleiche unadjustierte Messergebnisse Symptombelastung.....	22
3.3.2 Jahresvergleiche unadjustierte Messergebnisse Freiheitsbeschränkende Massnahmen.....	24
4 Datenqualität.....	25
4.1 HoNOSCA.....	25
4.2 HONOSCA-SR	25
4.3 Freiheitsbeschränkende Massnahmen	25
5 Stichprobenbeschreibung und Casemix.....	28
6 Abbildungsverzeichnis	37
7 Tabellenverzeichnis.....	38
8 Anhang.....	39
8.1 A1 Merkmale zur Stichprobenbeschreibung.....	39
8.2 A2. Messergebnisse	76
8.3 A3. Datenqualität.....	82
8.4 A4. Lesehilfen.....	87
8.5 A5. Literatur	92
Impressum.....	93



Zusammenfassung

Ziel und Zweck

Der ANQ ist für Qualitätsmessungen im stationären Bereich der Schweizer Spitäler und Kliniken zuständig. Diese haben sich mit ihrem Beitritt zum Nationalen Qualitätsvertrag verpflichtet, an den nationalen ANQ-Messungen teilzunehmen. Das Krankenversicherungsgesetz (KVG) bildet die Grundlage dafür.

Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie erfassen seit 1. Juli 2013 Daten zu den vom ANQ vorgegebenen Qualitätsindikatoren. Zusätzlich liefern sie soziodemografische Daten (Basisdaten und Psychiatrie Zusatzdaten), die vom Bundesamt für Statistik (BFS) definiert sind. Als Auswertungsinstitut ist die Firma w hoch 2 GmbH, Bern, vom ANQ beauftragt. Der jährliche Nationale Vergleichsbericht ermöglicht insbesondere Leistungserbringern und Kostenträgern eine klinikvergleichende Betrachtung der folgenden Messergebnisse:

- Symptombelastung und deren Veränderung während des stationären Aufenthalts, jeweils aus Sicht der Behandelnden (HoNOSCA¹) und aus Sicht der Patientinnen und Patienten (HoNOSCA-SR²)
- Häufigkeit von Freiheitsbeschränkenden Massnahmen (EFM-KJP³)

Die Kliniken erhalten jährlich eine Rückmeldung zur Qualität ihrer erhobenen Daten. Diese umfasst Informationen über die Vollständigkeit der Teildatensätze und deren Auswertbarkeit für Klinikvergleiche sowie Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten bei der Datenerfassung.

Das Krankenversicherungsgesetz (KVG) bildet die Grundlage für die nationalen ANQ-Messungen, für vergleichende Auswertungen und eine transparente Publikation der Resultate. Basierend auf diesem Bericht werden im Jahre 2020 zum fünften Mal landesweite Messergebnisse zur Symptombelastung und zum Einsatz von Freiheitsbeschränkenden Massnahmen transparent publiziert. Dadurch sind die Vorgaben des Nationalen Qualitätsvertrags und damit auch diejenigen des KVGs bei beiden Indikatoren erfüllt.

Der Bericht wurde gemäss dem für das Messjahr 2019 gültigen Auswertungskonzept⁴ erstellt.

¹ Health of the Nation Outcomes Scales for Children and Adolescents (HoNOSCA), siehe https://www.anq.ch/wp-content/uploads/2017/12/ANQ_PSY_KJP_HoNOSCA-Fragebogen.docx

² Health of the Nation Outcome Scale for Children and Adolescents Self-Rated Form (HoNOSCA-SR), siehe https://www.anq.ch/wp-content/uploads/2019/08/ANQ_PSY_KJP_HoNOSCA-SR_Fragebogen_ab-2020.pdf

³ Erfassungsinstrument Freiheitsbeschränkende Massnahmen im stationären kinder- und jugendpsychiatrischen Setting (EFM-KJP), siehe https://www.anq.ch/wp-content/uploads/2018/08/ANQ_PSY_KJP_EFM-Infos_ab_2019.pdf

⁴ Auswertungskonzept, siehe https://www.anq.ch/wp-content/uploads/2018/10/ANQ_PSY_KJP_Auswertungskonzept.pdf



Datenqualität

Alle 32 registrierten Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie haben Daten zu den Indikatoren der Symptombelastung geliefert.

26 Kliniken erreichten beim HoNOSCA den durch den ANQ vorgegebenen Erwartungswert von 90% für die Summe aus auswertbaren Fällen und nicht beeinflussbaren Dropouts. 28 Kliniken erreichten beim HoNOSCA-SR den Erwartungswert von 60% für die Summe aus auswertbaren Fällen und nicht beeinflussbaren Dropouts. 3 Kliniken haben keine auswertbaren Daten für die HoNOSCA-SR-Erhebung geliefert. Es ist dabei zu berücksichtigen, dass einige Kliniken einen sehr hohen Anteil an nicht-beeinflussbaren Dropouts aufgrund zu jungen Alters der Patientinnen und Patienten aufweisen (Patientinnen und Patienten im Alter unter 14 Jahren sind von den Selbstratings ausgenommen). Für einige Kliniken erklärt dies die sehr geringe Zahl auswertbarer Fälle in der HoNOSCA-SR-Erhebung. Nicht beeinflussbare Dropouts fliessen zusammen mit auswertbaren Fällen in die Rücklaufquote ein. Das Erreichen des 60%-Erwartungswerts wird daher durch diese nicht beeinträchtigt.

9 Kliniken haben für den Erhebungszeitraum 2019 deklariert, keine Freiheitsbeschränkenden Massnahmen (FM) gemäss ANQ-Definition angewendet zu haben. Alle übrigen 23 Kliniken haben Daten zu FM geliefert. Bei der grossen Mehrheit der Kliniken waren diese Einträge überwiegend vollständig und korrekt dokumentiert. Allerdings haben 5 Kliniken Daten geliefert, in welchen die FM zu grossen Teilen oder sogar vollständig nicht korrekt dokumentiert sind. Daher ergibt sich über alle Kliniken mit von FM betroffenen Fällen ein Anteil von 75.1% korrekt dokumentierter Fälle.

Indikatoren

Indikatoren der Kinder- und Jugendpsychiatrie (32 Kliniken)

- **Symptombelastung aus Sicht der Behandelnden (HoNOSCA Vergleichsgrösse)**
2 Kliniken (6.3%) weisen ein Ergebnis auf, das signifikant über dem Gesamtmittelwert liegt. 18 Kliniken (56.3%) zeigen ein Ergebnis, welches sich nicht vom Gesamtmittelwert unterscheidet. 2 Kliniken (6.3%) liegen unter dem Mittel der Kinder- und Jugendpsychiatriekliniken. Weitere 10 Kliniken (31.3%) hatten weniger als 30 auswertbare Fälle; für diese Kliniken wurden keine Konfidenzintervalle berechnet.
- **Symptombelastung aus Sicht der Patientinnen und Patienten (HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse)**
Keine Klinik erzielte ein Messergebnis, das signifikant über dem Gesamtmittelwert liegt. 12 Kliniken (41.4% der auswertbaren Kliniken) unterscheiden sich nicht vom Gesamtmittelwert. 2 Kliniken (6.9%) liegen unter dem Mittel der Gesamtgruppe. Weitere 15 Kliniken (51.7%) hatten weniger als 30 auswertbare Fälle; für diese Kliniken wurden keine Konfidenzintervalle berechnet. 3 Kliniken haben keine auswertbaren Daten für die HoNOSCA-SR-Erhebung geliefert.⁵
- **Freiheitsbeschränkende Massnahmen (FM)**
In den 23 Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie mit auswertbaren Daten zu FM lag der Anteil von Fällen mit mindestens einer FM bei 11.6%^{6,7}. 9 Kliniken gaben an, im Messjahr 2019 keine FM (wie vom ANQ definiert) angewendet zu haben.
Gesamthaft lag der Anteil von Fällen mit mindestens einer FM über alle Kinder- und Jugendpsychiatrien mit auswertbaren Fällen bei 10.6%^{7,8}.

⁵ 3 Kliniken (01, 28, 34) haben keine auswertbaren Daten für die HoNOSCA-SR-Erhebung geliefert. Es ist zu berücksichtigen, dass einige Kliniken einen sehr hohen Anteil an nicht vermeidbaren Dropouts aufgrund zu jungen Alters der Patientinnen und Patienten aufweisen. Für einige Kliniken erklärt dies die sehr geringe Zahl auswertbarer Fälle in der HoNOSCA-SR-Erhebung.

⁶ Im Messjahr 2017 betrug dieser Wert 12.1%

⁷ Die Ergebnisse der Daten 2019 werden mit dem Vergleichsjahr 2017 und den Vorjahren betrachtet. Die Daten des Jahres 2018 weichen in ihrem Erhebungsmodus ab; es fand eine einmalige Angleichung an die Fallzusammenlegung von TARPSY/SwissDRG in der Erwachsenenpsychiatrie statt. Da viele Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie an solche angeschlossen sind, wurden ein Teil der Daten mit Fallzusammenlegung geliefert. Sie sind daher vom Mehrjahresvergleich ausgeschlossen.

⁸ Im Messjahr 2017 betrug dieser Wert 10.8%

Jahresvergleich

Die Ergebnisse der Daten 2019 werden mit dem Vergleichsjahr 2017 und den Vorjahren betrachtet. Die Daten des Jahres 2018 weichen in ihrem Erhebungsmodus ab; es fand eine einmalige Angleichung an die Fallzusammenlegung von TARPSY/SwissDRG in der Erwachsenenpsychiatrie statt. Da viele Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie an solche angeschlossen sind, wurden ein Teil der Daten mit Fallzusammenlegung geliefert. Sie sind daher vom Mehrjahresvergleich ausgeschlossen.

Die Messergebnisse zeigen, dass aus Sicht der Behandelnden die Veränderung der Symptombelastung während der Klinikaufenthalte im Messjahr 2019 ähnlich war wie im Messjahr 2017. Für die Eintrittsbelastung setzt sich der langfristige Trend geringfügig steigender Werte auch im Vergleich mit dem Messjahr 2017 fort (siehe auch Jahresvergleiche unadjustierte Messergebnisse).

Aus Sicht der Patientinnen und Patienten zeigen sich sowohl für die Veränderung der Symptombelastung während der Aufenthalte als auch für die Symptombelastung bei Eintritt ähnliche Werte wie im Vergleichsjahr.

Der prozentuale Anteil an Fällen mit dokumentierten FM ist im Vergleich zum Messjahr 2017 leicht gesunken.

Die Datenqualität konnte im Vergleich zu den Vorjahren in fast allen Bereichen gesteigert werden. So haben beispielsweise ausnahmslos alle Kliniken entweder Daten zu angewandten Freiheitsbeschränkenden Massnahmen geliefert oder deklariert, keine FM angewendet zu haben. Bei der Bewertung von Jahresvergleichen muss diese veränderte Datenlage berücksichtigt werden.

Für das Jahr 2019 sind wiederum steigende Fallzahlen zu beobachten. Damit setzt sich der Trend der Vorjahre fort.

Wichtige Hinweise:

Bei den Freiheitsbeschränkenden Massnahmen (FM) darf eine Interpretation der Zahlen nur im Kontext von Klinikkonzepten erfolgen, denn weniger FM bedeuten nicht automatisch eine bessere Qualität. Während einige Kliniken häufiger kürzere FM anwenden, setzen andere Kliniken auf längere, weniger häufige FM. Zentral ist, dass FM reflektiert, begründet und dokumentiert sind sowie den Kindes- und Erwachsenenschutz berücksichtigen.

Seit der Auswertungsperiode 2018 werden verschiedene Standorte einer Klinik einzeln ausgewertet. Aus Gründen der Lesbarkeit, wird weiterhin die Bezeichnung Klinik verwendet, auch wenn teilweise nur ein Standort einer Klinik gemeint ist.

Abkürzungsverzeichnis/Glossar

Abgeschlossener Fall = Patientin oder Patient, die/der im Erhebungszeitraum die Behandlung angetreten sowie auch abgeschlossen hat (= abgeschlossener Behandlungsfall)

Adjustierung = siehe Risiko-Adjustierung

Benchmark = systematischer, kontinuierlicher Prozess des Vergleichens von Produkten, Dienstleistungen und Prozessen in verschiedenen Unternehmen in qualitativer und/oder quantitativer Hinsicht

BFS = Bundesamt für Statistik

Boxplot = Diagramm zur grafischen Darstellung metrischer Daten für einen schnellen Eindruck über deren Verteilung

Casemix = Zusammensetzung des behandelten Patientenkollektivs (z.B. hinsichtlich Patientendemographie, Diagnoseverteilung, Symptombelastung bei Eintritt)

Cut-Off Missingrate = Vorgegebener Grenzwert für den maximal tolerierbaren Anteil fehlender Werte bei allen als nicht zwingend deklarierten BFS-Variablen. Pro Klinik dürfen höchstens 0.1% dieser Angaben fehlen.

Differenzwert = der Differenzwert besteht aus dem einfachen Vergleich der Symptombelastung bei Eintritt und bei Austritt. Er ist nicht adjustiert, also nicht vom Einfluss der Störgrößen bereinigt

Dropout = Antwortausfall, fehlender Wert, Nichtreagieren auf eine Frage; viele Dropouts können zu einer Senkung der Repräsentativität der Befragung führen

EFM-KJP = Fragebogen zur Erfassung von Freiheitsbeschränkenden Massnahmen bei Kindern und Jugendlichen

Fehlerbalkendiagramm = grafische Darstellung numerischer Daten zur Visualisierung der auf systematischen oder statistischen Fehlern beruhenden Abweichungen der beobachteten Messwerte vom tatsächlichen Wert der Messgrösse

FID = Fallidentifikationsnummer

Freiheitsbeschränkende Massnahme (FM) = Massnahmen trotz Widerstand der Patientin oder des Patienten. Gemäss Definition des ANQ umfasst dies bei Kindern und Jugendlichen Isolationen, Fixierungen und Medikationen.

Fremdrating = Fremdbeurteilung, Fremdeinschätzung; Erfassung der Symptombelastung durch Behandelnde mittels HoNOSCA (siehe Health of the Nation Outcome Scales for Children and Adolescents)

Fürsorgerische Unterbringung (FU), früher: Fürsorgerischer Freiheitsentzug (FFE) = Einweisung einer Person gegen ihren Willen in eine Einrichtung. Anordnung im Regelfall durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), wobei kantonale Unterschiede bestehen

Gesamtstichprobe = Gesamtheit aller Patientinnen und Patienten, für die Daten erhoben wurden

Health of the Nation Outcome Scales for Children and Adolescents (HoNOSCA) = Falldokumentationsbogen zur Fremdbeurteilung der Symptomschwere durch die Behandelnden, der sich aus insgesamt 13 Fragen zusammensetzt

Health of the Nation Outcome Scales for Children and Adolescents Self-Rating (HoNOSCA-SR) = Selbstbeurteilungs-Fragebogen, mit dem die psychische Belastung einer Patientin/eines Patienten mittels Likert-Skala (5-stufige Antwortmöglichkeiten) gemessen werden kann, bestehend aus 13 Fragen

HoNOSCA = Siehe Health of the Nation Outcome Scales for Children and Adolescents

HoNOSCA Messergebnis = Differenz des Gesamtscores der HoNOSCA Eintritts- minus Austrittsbefragung

HoNOSCA Schweregrad/Gesamtscore = setzt sich aus der Summe der 13 Fragen zusammen und umfasst einen Wertebereich von 0 bis 52

HoNOSCA-SR = siehe Health of the Nation Outcomes Scale for Children and Adolescents Self-Rating

HoNOSCA-SR Messergebnis = Differenz des Gesamtscores der HoNOSCA-SR Eintritts- minus Austrittsbefragung

HoNOSCA-SR Schweregrad/Gesamtscore = setzt sich aus der Summe der 13 Fragen zusammen und umfasst einen Wertebereich von 0 bis 52

Klinikvergleich = vergleichende Darstellung von – für den Casemix adjustierten – Ergebnissen zur Symptombelastung (Fremdrating, Selbstrating) sowie zu den Freiheitsbeschränkenden Massnahmen

Kovariablen = Kovariablen oder Störgrössen sind die Variablen, deren Einfluss aus dem Qualitätsparameter eliminiert wurde, um die Ergebnisse der Kliniken vergleichbar zu machen

95%-Konfidenzintervall (KI) = das KI beschreibt die Präzision der Lageschätzung eines Parameters (z.B. Mittelwert). Beim 95%-KI liegt der wahre Mittelwert mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% im angegebenen Bereich. Die einfachen Konfidenzintervalle sind für jede einzelne Klinik interessant. Für Aussagen über alle Kliniken simultan benötigt man die simultanen Konfidenzintervalle, denn diese berücksichtigen, dass nicht nur eine, sondern zahlreiche Vergleichsgrössen berechnet wurden

Manual für Erfassende = Dokument des ANQ, in dem die Vorgaben für die Prozesse der Datenerfassung beschrieben werden

Maximum = der höchste in der Messung erreichte Wert

Median = Mittelwertsmass für Verteilungen, wobei jeweils 50% der gemessenen Werte unterhalb und oberhalb dieser Grenze liegen

Medizinische Statistik (MedStat) Basisdaten (MB) = Teil der Datenerhebung für das BFS, beinhaltet soziodemographische Merkmale, Angaben über die Hospitalisation, Diagnosen- und Behandlungskodes stationär behandelter Patientinnen und Patienten. Die Erfassung von Hauptdiagnosen, Alter und weiterer Daten dient zur Adjustierung der Klinikvergleiche hinsichtlich des Casemix in der Patientenstruktur

Medizinische Statistik (MedStat) Psychiatrie Zusatzdaten (MP) = Teil der Datenerhebung für das BFS mit psychiatriespezifischen Angaben

Minimum = der niedrigste in der Messung erreichte Wert

Mittelwert = arithmetisches Mittel (Durchschnitt) der gemessenen Werte

Outcome = Behandlungsergebnis/Messergebnis

Perzentil = Streuungsmass, welches angibt, wie viele Prozent aller Beobachtungen unterhalb eines bestimmten Wertes liegen

25%-Perzentil = Grenze, unterhalb welcher 25% der gemessenen Werte liegen

50%-Perzentil = siehe Median

75%-Perzentil = Grenze, unterhalb welcher 75% der gemessenen Werte liegen

Prädiktor = zur Vorhersage eines Merkmals herangezogene Variable (vgl. Kovariablen)

Punktogramm = Diagramm zur grafischen Darstellung von bestimmten Ausprägungen mittels Punkte

Qualitätsparameter = der Qualitätsparameter einer Klinik ist das vom Einfluss der Kovariablen bereinigte Ergebnismass. Er entspricht der zu erwartenden Differenz der Symptombelastung zwischen Ein- und Austritt, wenn alle Fälle der Gesamtgruppe in der betrachteten Klinik behandelt würden

Regression, multiple = statistisches Verfahren zur Schätzung einer oder mehrerer abhängiger Variablen („Kriterien“) aufgrund einer oder mehrerer unabhängiger Variablen („Prädiktoren“)

Risiko-Adjustierung = statistische Bereinigung der berechneten Parameter vom Einfluss derjenigen Störgrössen, welche Kliniken selbst nicht beeinflussen können, um Klinikdaten fairer miteinander vergleichen zu können. Dazu zählt in erster Linie die Zusammensetzung des behandelten Kollektivs von Patientinnen und Patienten (Casemix), denn diese bedeutet für die Leistungserbringer unterschiedlich verteilte Risiken bzw. Chancen, ein gutes Messergebnis zu erzielen.

Säulendiagramm = Diagramm zur grafischen Darstellung von Häufigkeitsverteilungen in mehreren Kategorien mittels senkrechter Säulen

Selbstrating = Erfassung der Symptombelastung durch Patientinnen und Patienten mittels HoNOSCA-SR (siehe Health of the Nation Outcome Scales for Children and Adolescents Self-Rating)

Signifikanz, statistische = Unterschiede zwischen Messgrössen werden als signifikant bezeichnet, wenn die Wahrscheinlichkeit, dass diese durch Zufall zustande kommen würden, nicht über einer gewissen definierten Schwelle liegt. Diese maximal zulässige Irrtumswahrscheinlichkeit wird als Signifikanzniveau α bezeichnet.

Standardabweichung (SD) = ein Mass für die Streuung der Werte einer Variablen um ihren Mittelwert

Stichprobe = Teilmenge einer Grundgesamtheit (Population). Bei der Datenerhebung werden alle Fälle erfasst, welche im jeweiligen Zeitraum stationär behandelt wurden, auch dann, wenn sie schon vor dem aktuellen Erhebungszeitraum eingetreten oder am Ende des Erhebungszeitraums noch nicht wieder ausgetreten sind. Für die Auswertungen werden aber nur diejenigen Fälle berücksichtigt, die ab Studienbeginn eingetreten sind und im entsprechenden Berichtszeitraum auch wieder ausgetreten sind.

Symptombelastung = Anzahl und Schweregrad vorhandener Symptome einer psychischen Störung. Die Differenz der Werte für die Symptombelastung bei Eintritt und Austritt ermöglicht Rückschlüsse auf Effektivität der Behandlung. Die Symptombelastung wird sowohl im Fremd- als auch im Selbstrating gemessen.

Variable = statistisches Merkmal, welches Untersuchungseinheiten Ausprägungen zuordnet

Varianz = Streuung der Messwerte

Vergleichsgrösse HoNOSCA/HoNOSCA-SR = Die Vergleichsgrösse für eine Klinik ist die Differenz aus ihrem Qualitätsparameter und dem (nach Fallzahlen gewichteten) Mittelwert der Qualitätsparameter der anderen Kliniken

1 Einleitung

Die psychiatrischen Kliniken der Schweiz, die dem Nationalen Qualitätsvertrag beigetreten sind, erfassen seit dem 1. Juli 2013 vom ANQ vorgegebene Qualitätsdaten. Die Erfassung erfolgt mittels der vom ANQ bestimmten Messinstrumente, Messzeitpunkte und Messvorgehen:

Indikator	Selbstbewertung durch Patientin/Patient	Fremdbewertung durch Behandelnde
Medizinische Statistik		
Erhoben während Spitalaufenthalt, erfasst bis spätestens 2 Monate nach Spitalaustritt		<ul style="list-style-type: none"> – Basisdatenset BFS – Psychiatrie Zusatzdaten BFS
Symptombelastung		
Gemessen wird die Differenz zwischen Ein- und Austritt bei jeder Patientin / jedem Patienten	– HoNOSCA-SR	– HoNOSCA
Freiheitsbeschränkende Massnahmen		
Gemessen werden alle Freiheitsbeschränkende Massnahmen		– EFM-KJP

Der ANQ hat das für die Auswertung gültige Auswertungskonzept am 1. August 2019 (Version 7.3) publiziert. Darin sind Auswertungen und Ergebnisberichte definiert. Das Auswertungskonzept sieht insbesondere einen jährlichen Nationalen Vergleichsbericht über die Messungen des vorangehenden Jahres vor. Sein wichtigster Zweck ist es, insbesondere Leistungserbringern und Kostenträgern die Grundlage für eine klinikvergleichende Bewertung der folgenden Messergebnisse zu bieten: Symptombelastung bezüglich HoNOSCA und HoNOSCA-SR sowie Freiheitsbeschränkende Massnahmen.

Der Nationale Vergleichsbericht über das Messjahr 2019 gibt Auskunft über die Ergebnisse der landesweiten ANQ-Qualitätsmessungen in der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie. Er umfasst die Auswertungen zu den Daten aller Patientinnen und Patienten, die ab dem 1. Juli 2013 eingetreten waren und im Messjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 ausgetreten sind. Alle 32 für das Messjahr 2019 registrierten Kliniken der Kinder- Jugendpsychiatrie haben Daten geliefert.

Klinikvergleichende Auswertungen zur Symptombelastung und deren Veränderung während des stationären Aufenthalts sind im aktuellen Bericht integriert – jeweils sowohl aus Sicht der Behandelnden (HoNOSCA) als auch aus Sicht der Patientinnen und Patienten (HoNOSCA-SR). Weiter enthält er Resultate zu den mittels EFM-KJP erfassten Freiheitsbeschränkende Massnahmen. Aussagen zur Qualität der erhobenen Daten sind ergänzend eingefügt. Die zentralen Ergebnisse werden im Hauptteil vorwiegend mittels Diagrammen dargestellt. Die genauen Zahlenwerte sowie Lesehilfen zu den Diagrammen finden sich im Anhang. Dort werden zudem weitergehende Auswertungen in Diagrammform aufgeführt.



Die Kliniknamen sind mittels Nummern verschlüsselt. Den Kliniken selbst sind ihre Nummern bekannt. Die wichtigsten Ergebnisse werden, wie im Publikationskonzept vorgesehen, transparent auf dem ANQ-Webportal veröffentlicht.

2 Methode

Die Auswertungsmethodik des vorliegenden Berichts entspricht der Version des Auswertungskonzeptes 7.3 vom 1. August 2019, welche in einer Expertengruppe des ANQ im Auftrag des Qualitätsausschusses Psychiatrie in Zusammenarbeit mit dem Departement für Mathematik und Statistik der Universität Bern erarbeitet und vom Vorstand des ANQ genehmigt wurde.⁹

Bei der statistischen Auswertungsmethode handelt es sich um eine erweiterte Regressionsanalyse. Das Modell ist ein multiples lineares Modell, welches Parameter für die Qualität der einzelnen Kliniken berücksichtigt. Dabei wird der Einfluss der Kovariablen und der Interaktionen erster Ordnung einbezogen (Abhängigkeiten von Kovariablen, die sich gegenseitig beeinflussen, werden modelliert). Die Ergebniswerte sind in der Skalierung entsprechend der jeweiligen Messinstrumente abgebildet.

2.1 Vorgehen

Die Datenerhebung liegt in der Verantwortung der Kliniken, welche sich dabei an den Vorgaben des ANQ orientieren, die im Dokument „Manual für Erfassende“ und im Dokument „Datendefinition“ dargestellt werden. Die Qualität der gelieferten Daten ist entscheidend für aussagekräftige und zuverlässige Auswertungen. Die Kliniken wurden durch den ANQ über die Grundlagen, über den Ablauf sowie über technische Aspekte der Datenerhebung, Datenverwaltung und Datenübermittlung informiert: in Schulungsveranstaltungen, durch verschiedene Dokumente, durch einen E-Mail-Newsletter und Informationen auf dem ANQ-Webportal u.a. mit häufig gestellten Fragen (FAQ's). Die Kliniken wurden hinsichtlich der Datenerhebung und Datenlieferung beraten und haben von November 2013 bis März 2015 halbjährlich, respektive ab März 2016 jährlich Auswertungen zur Datenqualität mit Optimierungsvorschlägen erhalten. Seit Januar 2020 können sich die Kliniken ganzjährig online über die Webapplikation „[moniQ](#)“, die vom Auswertungsinstitut bereitgestellt wird, unmittelbares Feedback zur Datenqualität ihrer Daten ausgeben lassen. Diese Rückmeldungen enthalten neben Informationen über die Vollständigkeit der gelieferten Teildatensätze und deren Auswertbarkeit für die nationalen Klinikvergleiche auch Hinweise zur Verbesserung der Datenqualität.

⁹ Dümbgen, L., Mühlemann, A. & Strahl, C. (2016). Qualitätsvergleiche psychiatrischer Einrichtungen. Abschlussbericht im Auftrag der ANQ Expertengruppe Methodendiskussion.

In den Kliniken werden fünf Sätze von fallbezogenen Daten erhoben:

- Allgemeine Angaben und Minimaldaten MB (definiert durch das BFS)
- Psychiatrie Zusatzdaten MP (definiert durch das BFS)
- Symptombelastung als Fremdbewertung mit dem Falldokumentationsbogen Health of the Nation Outcome Scales for Children and Adolescents (HoNOSCA) bei Ein- und Austritt (Garraida et al., 2000; Gowers et al., 1999)
- Symptombelastung als Selbstbewertung mit dem Patientenfragebogen HoNOSCA-SR bei Ein- und Austritt (Gowers et al., 2002; Hanssen-Bauer et al., 2007)
- Freiheitsbeschränkende Massnahmen mit dem Falldokumentationsbogen EFM (Eigenentwicklung des SGKJPP (Schweizerische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –Psychotherapie), basierend auf dem ANQ Instrument der Erwachsenenpsychiatrie (ANQ, 2012)). Erfasst werden Isolationen, Fixierungen und Medikationen trotz Widerstand des Patienten.

Ein wichtiges Mass für die Behandlungsqualität ist die Veränderung der Symptombelastung gemessen mit dem HoNOSCA und dem HoNOSCA-SR. Weitere Outcomes sind die Häufigkeit bzw. Intensität der verschiedenen Typen von Freiheitsbeschränkenden Massnahmen.

Die Falldefinition entspricht derjenigen des Bundesamts für Statistik¹⁰. Grundsätzlich gilt, dass eine Erhebungseinheit einem Behandlungsfall entspricht. Die Kliniken liefern Daten für alle Patientinnen und Patienten der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie, welche im Erhebungszeitraum behandelt wurden. Für die aktuelle Auswertung wurden diejenigen Patientinnen und Patienten berücksichtigt, die ab 1. Juli 2013 eingetreten und im Messjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 ausgetreten sind, da nur für diese Patientinnen und Patienten Daten sowohl von Eintritts- als auch von Austrittsmessungen vorhanden sind und somit Werte für die Messergebnisse berechnet werden können.

Neben den Messungen der Symptombelastung bei Ein- und Austritt ist es für die Adjustierung der Ergebnisse erforderlich, dass Daten für die relevanten Kovariablen vorhanden sind. Fälle ohne Werte für die potenziell wichtigsten Prädiktoren (Alter, Geschlecht, Diagnosegruppe, Schweregrad der Krankheit bei Eintritt (HoNOSCA bzw. HoNOSCA-SR)) wurden von den Analysen ausgeschlossen. Kategoriale Variablen wie die Diagnosegruppe wurden in Dummy-Variablen umgewandelt. Die statistischen Analysen wurden mit R (R Core Team, 2018) durchgeführt.

Alle teilnehmenden Kliniken, welche Daten in auswertbarer Qualität geliefert haben, wurden in den nationalen Vergleich einbezogen, ungeachtet der Zahl behandelter bzw. dokumentierter Fälle. Eine Klinik mit einer niedrigen Anzahl von korrekt dokumentierten Fällen wird aufgrund der höheren Unsicherheit der berechneten Ergebnisse in den entsprechenden Diagrammen gekennzeichnet.

Die Kliniken erhalten neben dem Nationalen Vergleichsbericht einen nicht öffentlichen klinikspezifischen Bericht mit weiteren nicht adjustierten klinikspezifischen Auswertungen.

¹⁰ <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/gesundheit/erhebungen/ms.assetdetail.230430.html>

2.2 Analyse der Kovariablen

Mit der Analyse der Kovariablen wurde geprüft, welche Merkmale der Patientinnen und Patienten als Störgrössen berücksichtigt werden müssen. Da diese einen substanziellen Einfluss auf das Messergebnis besitzen können sie – wenn Kliniken sich in der Zusammensetzung ihres Patientenkollektivs hinsichtlich der betreffenden Variablen unterscheiden – zu Verzerrungen der Klinikvergleiche führen. Aus inhaltlichen Erwägungen wurde eine Liste von Merkmalen bestimmt und auf ihren Einfluss hinsichtlich des Messergebnisses geprüft.

Der Einfluss der relevanten Kovariablen inklusive deren Interaktionen erster Ordnung auf die Symptomminderung wird auf jährlicher Basis geprüft. Wenn die Fallzahl im Verhältnis zu der Anzahl Kovariablen und zu vergleichenden Kliniken ausreichend gross ist, werden alle Kovariablen und Interaktionen erster Ordnung ins Modell einbezogen. Bei einer kleinen Fallzahl werden nur die Kovariablen ohne Interaktionen berücksichtigt. Wenn im Verhältnis zur Anzahl Kovariablen und Kliniken zwar mehr Fälle, als für das einfache Modell (ohne Interaktionen) benötigt werden, vorhanden sind, jedoch zu wenig, um alle Interaktionen einzubeziehen, werden gemäss ANQ-Beschluss ausgewählte Interaktionen einbezogen. Dabei werden jene Interaktionen ins Modell aufgenommen, die den grössten Einfluss auf die Symptomminderung aufweisen. Um die statistische Problematik zu vermeiden, die entsteht, wenn der gleiche Datensatz für die Modellierung (Auswahl der Interaktionen) und die Berechnung von Parameterschätzern und Konfidenzintervallen verwendet wird, erfolgt die Auswahl der Interaktionen für die Adjustierung anhand der jeweils im Vorjahr mittels Vorwärtsselektion erlangten Interaktionen.

Folgende Variablen werden als Kovariablen (Störgrössen) aus den Daten des Einzelfalls bzgl. ihres Einflusses auf das Messergebnis geprüft und für die Risikoadjustierung herangezogen.

- Alter bei Eintritt
- Geschlecht
- Hauptdiagnose (Austrittsdiagnose)
- Schweregrad der Krankheit bei Eintritt (HoNOSCA bzw. HoNOSCA-SR)
- Fürsorgerischer Unterbringung (FU)
- Nationalität
- Aufenthaltsort vor Eintritt
- Einweisende Instanz
- Eintrittsart
- Aufenthaltsdauer
- Anzahl Nebendiagnosen
- Behandlungsbereich

2.2.1 Messergebnis Symptombelastung: HoNOSCA Vergleichsgrösse

Für die mit dem HoNOSCA gemessene Symptomminderung besaßen folgende Variablen eine statistisch relevante Bedeutung: Alter bei Eintritt, Geschlecht, Diagnosegruppe, HoNOSCA Gesamt (Eintrittswert), FU, Nationalität, Aufenthaltsort vor Eintritt, einweisende Instanz, Eintrittsart, Aufenthaltsdauer, Anzahl Nebendiagnosen und Behandlungsbereich. Auf Basis der vorhandenen Fallzahlen wurden 12 Interaktionen

ins Modell aufgenommen, die anhand der Daten des Vorjahres selektiert wurden. Insgesamt wurden durch alle Variablen zusammen mit dem Klinikfaktor und den Interaktionen 35.3% der Varianz (R^2_{adj}) des Messergebnisses im HoNOSCA aufgeklärt.

2.2.2 Messergebnis Symptombelastung: HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse

Statistisch relevante Einflussgrössen auf das Messergebnis im HoNOSCA-SR -Fragebogen waren: Alter bei Eintritt, Geschlecht, Diagnosegruppe, HoNOSCA-SR Gesamt (Eintrittswert), FU, Nationalität, Aufenthaltsort vor Eintritt, einweisende Instanz, Eintrittsart, Aufenthaltsdauer, Anzahl Nebendiagnosen und Behandlungsbereich. Auf Basis der vorhandenen Fallzahlen wurden 10 Interaktionen ins Modell aufgenommen, die anhand der Daten des Vorjahres selektiert wurden. Durch die geprüften Kovariablen zusammen mit dem Klinikfaktor und den Interaktionen konnten 33.9% der Varianz (R^2_{adj}) aufgeklärt werden.

2.3 Qualitätsparameter für Kliniken unter Risikoadjustierung

Mit dem Ziel möglichst fairer Vergleiche hinsichtlich der Ergebnisqualität der Symptombelastung werden simultan die klinikspezifischen Qualitätsparameter und der Einfluss derjenigen Störgrössen, welche die Klinik nicht selbst beeinflussen kann, aus den Daten geschätzt. Zu den Kovariablen zählt in erster Linie die Zusammensetzung des behandelten Patientenkollektivs (der „Casemix“).

Der besagte Qualitätsparameter einer einzelnen Klinik beschreibt die zu erwartende Differenz der Symptombelastung zwischen Ein- und Austritt, wenn alle Fälle der Gesamtgruppe in der entsprechenden Einrichtung behandelt würden. Durch die Berücksichtigung von Kovariablen wird eine Risikoadjustierung erzielt, so dass sich auch Kliniken mit unterschiedlichem Casemix miteinander vergleichen lassen.

Die Schätzung der Qualitätsparameter mit Risikoadjustierung wird über ein regressionsanalytisches Verfahren vorgenommen. Dabei handelt es sich um ein multiples lineares Regressionsmodell mit der Veränderung der Symptombelastung als Zielvariable (Response), der behandelnden Klinik als Faktor und diversen Störgrössen als Kovariablen. Zudem werden Interaktionen erster Ordnung berücksichtigt.

Das Regressionsmodell berücksichtigt zufällige Schwankungen von Fall zu Fall und andere Ungenauigkeiten bei der Erhebung der Veränderung der Symptombelastung. Dabei sind die geschätzten Qualitätsparameter der Kliniken Approximationen an tatsächliche Qualitätsparameter.

Um für jede einzelne Klinik die Differenz zwischen ihrem Qualitätsparameter und dem nach Fallzahlen gewichteten Mittelwert der Qualitätsparameter aller anderen Kliniken aufzuzeigen, werden Vergleichsgrössen und die zugehörigen Konfidenzintervalle (Vertrauensbereiche) berechnet. Die Konfidenzintervalle werden simultan berechnet und geben für jede einzelne Klinik mit einer vorgegebenen Sicherheit (von 95%) an, in welchem Bereich sich der tatsächliche Mittelwert der Klinik befindet. Auf diese Weise wird der unvermeidlichen Ungenauigkeit der geschätzten Vergleichsgrössen Rechnung getragen. Somit kann man bei Kliniken, deren Konfidenzintervall den Wert Null nicht enthält, mit der vorgegebenen Sicherheit davon ausgehen, dass sie über-, beziehungsweise unterdurchschnittliche Messergebnisse erreicht hat.

3 Ergebnisse

Im Folgenden werden die wesentlichsten Ergebnisse dargestellt. Die Messergebnisse hinsichtlich der Differenz der Symptombelastung für HoNOSCA und HoNOSCA-SR sind mittels des im Abschnitt 2.3 beschriebenen Verfahrens für die relevanten Kovariablen und deren Interaktionen adjustiert. Die Ergebnisse zu den Freiheitsbeschränkenden Massnahmen wurden unadjustiert ausgewertet.

Ein zentraler therapeutischer Outcome ist die Veränderung in der Symptombelastung zwischen Ein- und Austritt. Masse der Symptombelastung sind die Fremdbewertung durch die fallführende Person im HoNOSCA-Dokumentationsbogen und die Selbstbewertung durch die Patientinnen/Patienten im HoNOSCA-SR-Fragebogen. Als Indikator für die Veränderung der Symptombelastung wird jeweils die Differenz von Ein- und Austrittsmessung betrachtet.

Im Hinblick auf die Freiheitsbeschränkenden Massnahmen werden die Kliniken hinsichtlich des Anteils ihrer Patientinnen und Patienten verglichen, die von einer oder mehreren Freiheitsbeschränkenden Massnahmen betroffen waren.

Jede Klinik ist mit ihrer Vergleichsgrösse für HoNOSCA bzw. HoNOSCA-SR und mit ihrem Anteil an von FM betroffenen Fällen samt simultanem 95%-Konfidenzintervall (KI)¹¹ dargestellt. Hier kann für jede Klinik schnell erkannt werden, ob sie im durchschnittlichen Bereich (Konfidenzintervall schneidet die Nulllinie) oder im unter- bzw. überdurchschnittlichen Bereich liegt (komplettes Konfidenzintervall liegt unterhalb bzw. oberhalb der Nulllinie).

3.1 Ergebnisse „Symptombelastung“

Für die beiden Masse der Symptombelastung wird die Vergleichsgrösse verwendet. Positive Werte zeigen an, dass eine Klinik unter Berücksichtigung der Kovariablen und deren Interaktionen höhere Differenzwerte der Symptombelastung aufweist als die mittlere Differenz, die über alle Kliniken hinweg erreicht wurde. Negative Werte zeigen entsprechend niedrigere Differenzwerte im Vergleich zum Mittelwert aller Kliniken.

Zudem bescheinigt ein dunkelgrauer Datenpunkt der jeweiligen Klinik ein signifikant überdurchschnittliches Messergebnis im Vergleich zum Gesamtmittel und ein hellgrauer Datenpunkt ein signifikant unterdurchschnittliches Messergebnis. Ein mittelgrauer Datenpunkt zeigt, dass das Messergebnis der Klinik sich nicht signifikant vom Durchschnitt unterscheidet. Kliniken mit weniger als 30 auswertbaren Fällen werden als weisser Datenpunkt dargestellt, da bei kleinen Stichproben die Repräsentativität der Daten nicht gewährleistet ist. Die Werte der Kliniken werden aufsteigend nach der Rücklaufquote sortiert, der Erwartungswert wird im Diagramm als senkrechte Linie angezeigt. Der Bereich für Werte, die auf einem ungenügenden Rücklauf beruhen, ist blau hinterlegt.

¹¹ Ein 95%-Konfidenzintervall (Vertrauensintervall) ist eine statistische Schätzung und beschreibt die Bandbreite, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Messungen sind immer auch durch Zufälligkeiten beeinflusst wie z.B. während der Erhebung anwesende Patientinnen und Patienten, saisonale Schwankungen, Messfehler u.a. Daher geben die gemessenen Werte den wahren Wert nur annäherungsweise wieder. Dieser liegt mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% im Bereich des betreffenden Konfidenzintervalls.

3.1.1 Fremdbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA Vergleichsgrösse

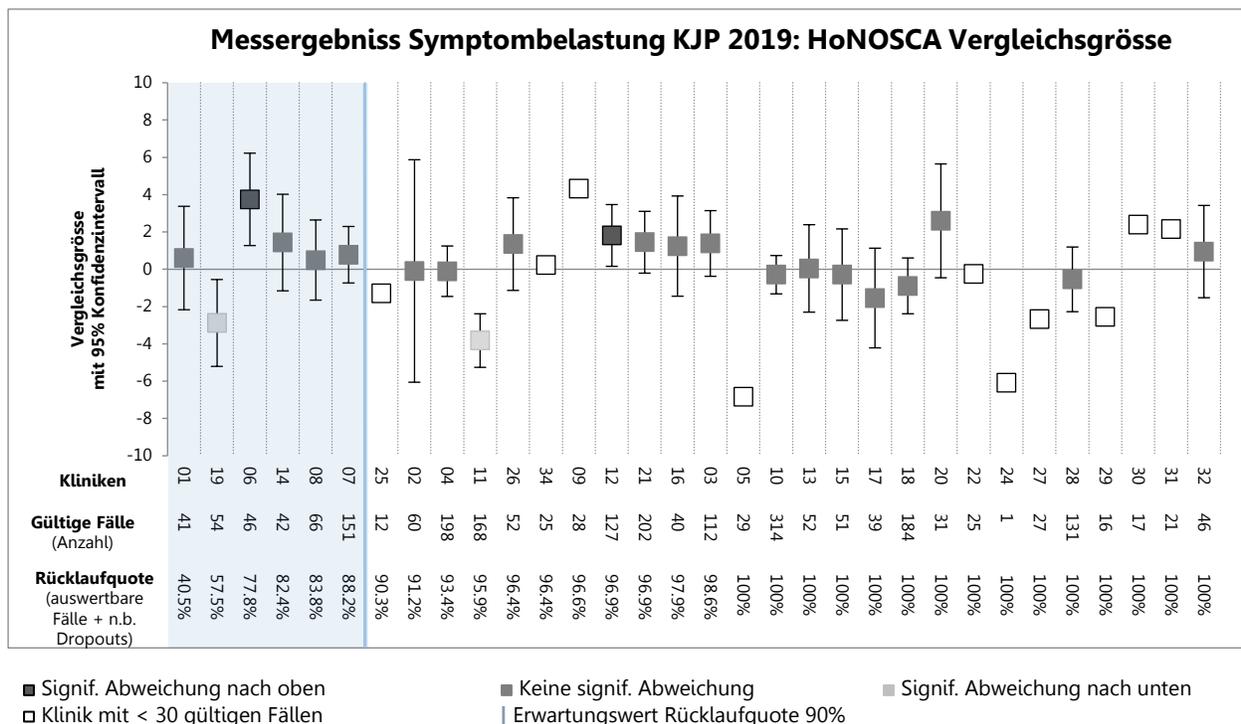


Abbildung 1: Messergebnis Symptombelastung HoNOSCA-Vergleichsgrösse

Bemerkung:

Mit der Auswertung der Daten 2019 ist neu eine Cut-Off Missingrate von 0.1% bei allen nicht zwingend deklarierten BFS-Variablen vorgegeben. Für die für den HoNOSCA-Vergleich auswertbaren Fälle fehlten mehr als 0.1% dieser Angaben in den Daten der Kliniken 05 und 24.

Der Kinder- und Jugendpsychiatrie sind 32 Kliniken zugeordnet:

2 Kliniken (6.3% der auswertbaren Kliniken) weisen aus Sicht der Behandelnden ein Ergebnis (HoNOSCA-Vergleichsgrösse) auf, das signifikant über dem Gesamtmittelwert liegt, d.h. die für den Casemix adjustierte Reduktion der Symptombelastung war gemäss Fremdeinschätzung höher als im Mittel über alle Kliniken hinweg.

18 Kliniken (56.3%) zeigen ein Ergebnis, welches sich nicht vom Gesamtmittelwert unterscheidet.

2 Kliniken (6.3%) liegen unter dem Mittel der Kinder- und Jugendpsychiatriekliniken, d.h. die für den Casemix adjustierte Reduktion der Symptombelastung war gemäss Fremdeinschätzung niedriger als im Mittel über alle Kliniken dieses Kliniktyps hinweg.

10 Kliniken (31.3%) hatten weniger als 30 auswertbare Fälle. Für diese Kliniken wurden keine Konfidenzintervalle berechnet, da bei kleinen Stichproben die Repräsentativität der Daten nicht gewährleistet ist.

3.1.2 Selbstbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse

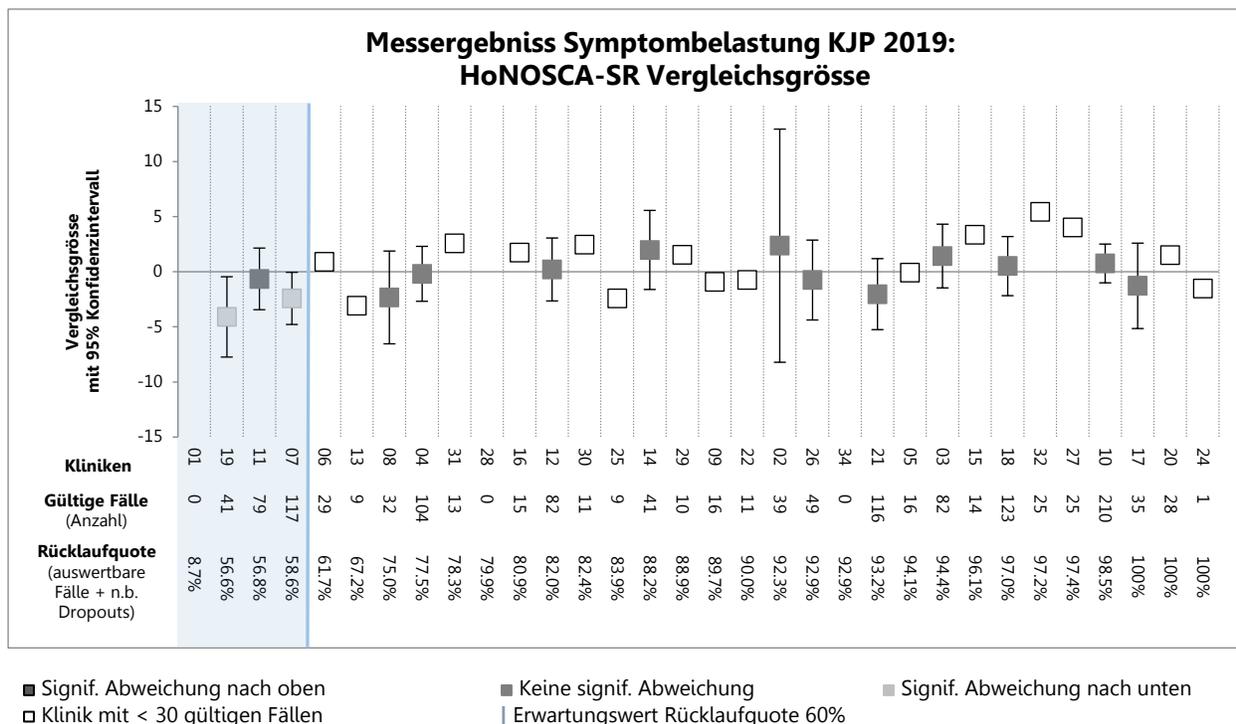


Abbildung 2: Messergebnis Symptombelastung HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse

Bemerkungen:

3 Kliniken (01, 28, 34) haben keine auswertbaren Daten für die HoNOSCA-SR-Erhebung geliefert.

Einige Kliniken haben einen sehr hohen Anteil an nicht vermeidbaren Dropouts aufgrund zu jungen Alters der Patientinnen und Patienten. Zum Teil erklärt dies die sehr geringe Zahl gültiger Fälle. Nicht beeinflussbare Dropouts fliessen zusammen mit auswertbaren Fällen in die Rücklaufquote ein. Das Erreichen des Erwartungswerts von 60% wird daher durch diese nicht beeinträchtigt.

Mit der Auswertung der Daten 2019 ist neu eine Cut-Off Missingrate von 0.1% bei allen nicht zwingend deklarierten BFS-Variablen vorgegeben. Für die für den HoNOSCA-SR-Vergleich auswertbaren Fälle fehlten mehr als 0.1% dieser Angaben in den Daten der Kliniken 05 und 24.

Der Kinder- und Jugendpsychiatrie sind 32 Kliniken zugeordnet:

Aus Sicht der Patientinnen und Patienten erzielte keine Klinik ein Messergebnis (HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse), das signifikant über dem Gesamtmittelwert der 29 Kliniken mit auswertbaren HoNOSCA-SR-Daten liegt.

12 Kliniken (41.4% der auswertbaren Kliniken) zeigen eine Vergleichsgrösse, die sich nicht signifikant vom Gesamtmittelwert unterscheidet, d.h. die für den Casemix adjustierte Reduktion der Symptombelastung war gemäss Selbsteinschätzung bei keiner Klinik höher oder niedriger als im Mittel über alle Kliniken hinweg.

2 Kliniken (6.9%) liegen unter dem Mittel der Kinder- und Jugendpsychiatriekliniken, d.h. die für den Casemix adjustierte Reduktion der Symptombelastung war gemäss Selbsteinschätzung niedriger als im Mittel über alle Kliniken dieses Kliniktyps hinweg.

15 Kliniken (51.7%) hatten weniger als 30 auswertbare Fälle. Für diese Kliniken wurden keine Konfidenzintervalle berechnet, da bei kleinen Stichproben die Repräsentativität der Daten nicht gewährleistet ist.

3 Kliniken haben keine auswertbaren HoNOSCA-SR Daten geliefert.

3.1.3 Übersicht „Symptombelastung“

Die Abbildung bietet eine Übersicht über die ausgewählten und stark aggregierten Kernindikatoren im Nationalen Vergleichsbericht. Die Übersichtsgrafik zeigt für jede Klinik separat die auf Konfidenzintervallen basierenden signifikanten Abweichungen der adjustierten Vergleichsgrössen für folgende Auswertungen:

- Fremdbewertung: HoNOSCA Vergleichsgrösse
- Selbstbewertung: HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse

Pro Klinik werden die beiden Masse der Symptombelastung nebeneinander dargestellt. Die Position der eingefärbten Felder zeigt, ob eine Klinik für das jeweilige Mass eine signifikante Abweichung vom Mittelwert der Kliniken des entsprechenden Kliniktyps aufweist. Wird das oberste Feld eingefärbt, weist die Klinik einen signifikant höheren Differenzwert auf. Ein in der Mitte eingefärbtes Feld zeigt, dass sich der Differenzwert der Klinik nicht signifikant vom Durchschnitt ihres Kliniktyps unterscheidet. Die Einfärbung des untersten Feldes zeigt hingegen, dass die Klinik im Vergleich zu den anderen Kliniken einen signifikant niedrigeren Differenzwert aufweist. Kliniken mit einer Rücklaufquote unter dem Erwartungswert (90% HoNOSCA, 60% HONOSCA-SR) werden mit # gekennzeichnet. Die Ergebnisse aus Kliniken mit niedriger Rücklaufquote sind in ihrer Aussagekraft eingeschränkt. Kliniken, die für das entsprechende Mass weniger als 30 Fälle geliefert haben, sind durch ein weisses, umrahmtes Feld dargestellt und Abweichungen vom Mittelwert werden nicht dargestellt.

Klinik-Nr.	01		02		03		04		05	
Messung	HoNOSCA	HoNOSCA-SR								
signifikant oberhalb										
nicht signifikant	#									
signifikant unterhalb										
Klinik-Nr.	06		07		08		09		10	
Messung	HoNOSCA	HoNOSCA-SR								
signifikant oberhalb	#									
nicht signifikant			#		#					
signifikant unterhalb				#						
Klinik-Nr.	11		12		13		14		15	
Messung	HoNOSCA	HoNOSCA-SR								
signifikant oberhalb										
nicht signifikant		#					#			
signifikant unterhalb										
Klinik-Nr.	16		17		18		19		20	
Messung	HoNOSCA	HoNOSCA-SR								
signifikant oberhalb										
nicht signifikant										
signifikant unterhalb							#	#		

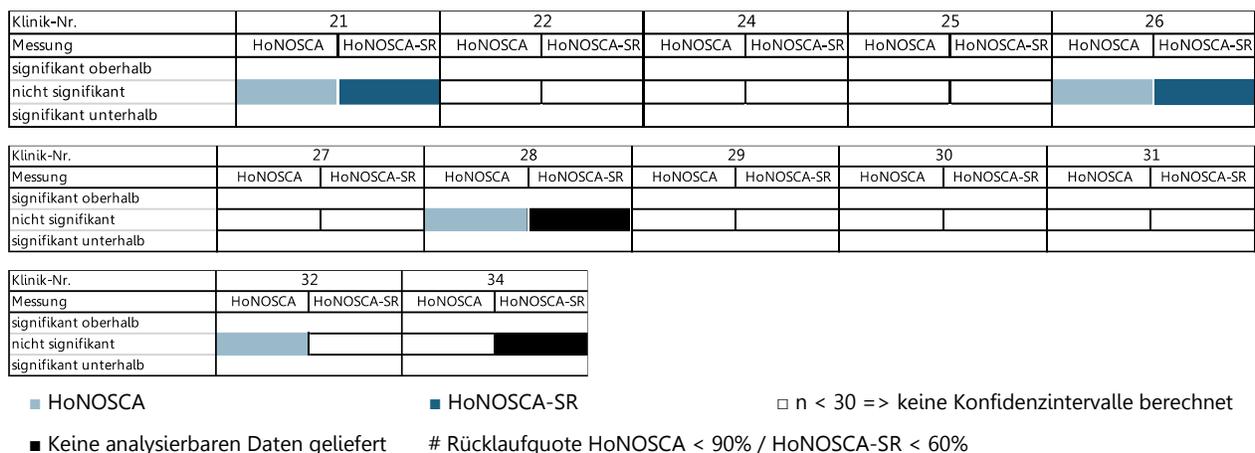


Abbildung 3: Tabellarische Gesamtübersicht HoNOSCA und HoNOSCA-SR

Bemerkungen:

3 Kliniken (01, 28, 34) haben keine auswertbaren Daten für die HoNOSCA-SR-Erhebung geliefert.

Einige Kliniken haben einen sehr hohen Anteil an nicht vermeidbaren Dropouts aufgrund zu jungen Alters der Patientinnen und Patienten. Zum Teil erklärt dies die sehr geringe Zahl gültiger Fälle. Nicht beeinflussbare Dropouts fließen zusammen mit auswertbaren Fällen in die Rücklaufquote ein. Das Erreichen des Erwartungswerts von 60% wird daher durch sie nicht beeinträchtigt.

Zusätzlich zu der graphischen Darstellung wird im Anhang eine Tabelle aufgeführt, welche für jede Klinik in einer Zeile folgende Informationen beinhaltet:

- Qualitätsparameter samt Standardfehler
- Vergleichsgrösse samt Standardfehler
- Einfaches 95%-Konfidenzintervall für die Vergleichsgrösse
- Simultanes 95%-Konfidenzintervall für die Vergleichsgrösse

Die einfachen Konfidenzintervalle sind für jede einzelne Klinik interessant. Für Aussagen über alle Kliniken hinweg benötigt man die simultanen Konfidenzintervalle, denn diese berücksichtigen, dass nicht nur eine, sondern zahlreiche Vergleichsgrößen berechnet wurden.

3.2 Ergebnisse „Freiheitsbeschränkende Massnahmen“

Die nachfolgenden Abbildungen stellen den Anteil der von einer Freiheitsbeschränkenden Massnahme (FM) betroffenen Fälle in den Kliniken dar (auf der Y-Achse abgebildet). Für das Mass der FM bedeutet ein dunkelgrauer Datenpunkt einen signifikant geringeren Anteil von Fällen mit mindestens einer FM im Vergleich zum Gesamtmittel. Ein hellgrauer Datenpunkt bedeutet einen signifikant höheren Anteil von Fällen mit mindestens einer FM im Vergleich zum Gesamtmittel. Ein mittelgrauer Punkt bedeutet, dass sich der Anteil von Fällen mit mindestens einer FM nicht signifikant vom Durchschnitt unterscheidet. Kliniken mit weniger als 30 auswertbaren Fällen werden als weisse Datenpunkte ohne Konfidenzintervalle dargestellt, da bei kleinen Stichproben die Repräsentativität der Daten nicht gewährleistet ist.

Die Abbildungen zu FM schliessen nur diejenigen Kliniken ein, welche mindestens einen betroffenen Fall im Messjahr 2019 gemeldet haben. Die Konfidenzintervalle wurden nur mit den Fällen aus diesen Kliniken berechnet.

Als von einer FM betroffen werden auch Fälle gewertet, für die nur eine mangelhafte Dokumentation vorliegt. Es werden sowohl FM mit psychischen als auch somatischen Ursachen erfasst.

Weniger FM bedeuten nicht automatisch eine bessere Qualität. Eine Interpretation der Ergebnisse muss immer im Kontext der Klinikkonzepte erfolgen. Während einige Kliniken häufiger kürzere FM anwenden, setzen andere auf längere Massnahmen bei geringerer Anzahl. Zusätzlich muss bedacht werden, dass die Kliniken unterschiedliche Voraussetzungen haben (z.B. Patienten-Aufnahmepflicht), welche ebenfalls den Anteil an FM beeinflussen können.

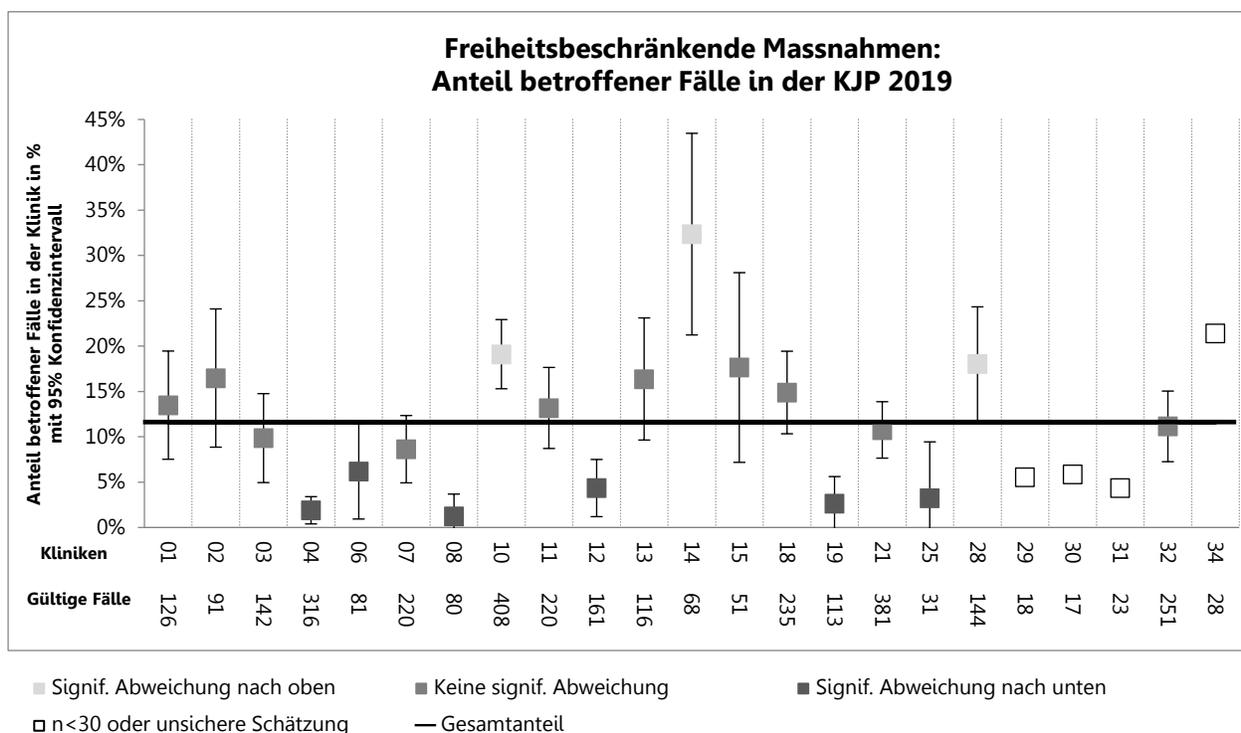


Abbildung 4: Messergebnis Freiheitsbeschränkende Massnahmen

23 Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie haben im Erhebungszeitraum 2019 Daten zu FM (wie vom ANQ definiert) geliefert. 9 Kliniken haben nach eigenen Angaben in der Erhebungsperiode keine FM (wie vom ANQ definiert) angewendet.

6 Kliniken weisen gegenüber dem Mittelwert aller Kliniken einen signifikant niedrigeren Anteil betroffener Fälle auf, d.h. die Wahrscheinlichkeit, von einer FM betroffen zu sein, war bei diesen Kliniken kleiner als im Mittel der Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Bei 3 Kliniken liegt der Anteil betroffener Fälle signifikant über dem Mittel der Gesamtgruppe, d.h. die Wahrscheinlichkeit, von einer FM betroffen zu sein, war grösser als im Mittel der Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

10 Kliniken zeigen ein Messergebnis, welches sich nicht signifikant vom Gesamtmittelwert dieses Kliniktyps unterscheidet.

4 Kliniken hatten eine unsichere Schätzung. Für diese Kliniken wurden keine Konfidenzintervalle berechnet, da bei kleinen Stichproben die Repräsentativität der Daten nicht gewährleistet ist.

In den Kliniken, welche Daten zu FM geliefert haben, lag der Anteil von Fällen mit mindestens einer FM bei 11.6%^{12, 13}.

Gesamthaft lag der Anteil von Fällen mit mindestens einer FM über alle Kinder- und Jugendpsychiatrien mit auswertbaren Fällen bei 10.6%^{13, 14}.

Der Zusammenhang zwischen der Einweisung per fürsorglicher Unterbringung (FU) und der Betroffenheit durch eine oder mehrere FM lag über alle Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie hinweg bei $\phi = 0.12$.¹⁵

¹² Im Messjahr 2017 betrug dieser Wert 12.1%

¹³ Die Ergebnisse der Daten 2019 werden mit dem Vergleichsjahr 2017 und den Vorjahren betrachtet. Die Daten des Jahres 2018 weichen in ihrem Erhebungsmodus ab; es fand eine einmalige Angleichung an die Fallzusammenlegung von TARPSY/SwissDRG in der Erwachsenenpsychiatrie statt. Da viele Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie an solche angeschlossen sind, wurden ein Teil der Daten mit Fallzusammenlegung geliefert. Sie sind daher vom Mehrjahresvergleich ausgeschlossen.

¹⁴ Im Messjahr 2017 betrug dieser Wert 10.8%

¹⁵ Der Korrelationskoeffizient ϕ hat einen Wertebereich von -1 (perfekter negativer Zusammenhang; je mehr FU, desto weniger FM bzw. je mehr FM desto weniger FU) über 0 (kein Zusammenhang) bis +1 (perfekter positiver Zusammenhang; je mehr FU, desto mehr FM bzw. je mehr FM desto mehr FU).

3.3 Jahresvergleiche unadjustierte Messergebnisse

3.3.1 Jahresvergleiche unadjustierte Messergebnisse Symptombelastung

Risikoadjustierte Ergebnisse können aus methodischen Gründen nicht über mehrere Jahre miteinander verglichen werden. Im Folgenden sind die unadjustierten Ergebnisse für die Kinder- und Jugendpsychiatrie abgebildet.

Hinweis zu den folgenden Abbildungen: Die Werte beruhen auf unterschiedlichen Gesamtstichproben, wodurch die Vergleichbarkeit eingeschränkt ist.

Unadjustierte Messergebnisse: HoNOSCA und HoNOSCA-SR

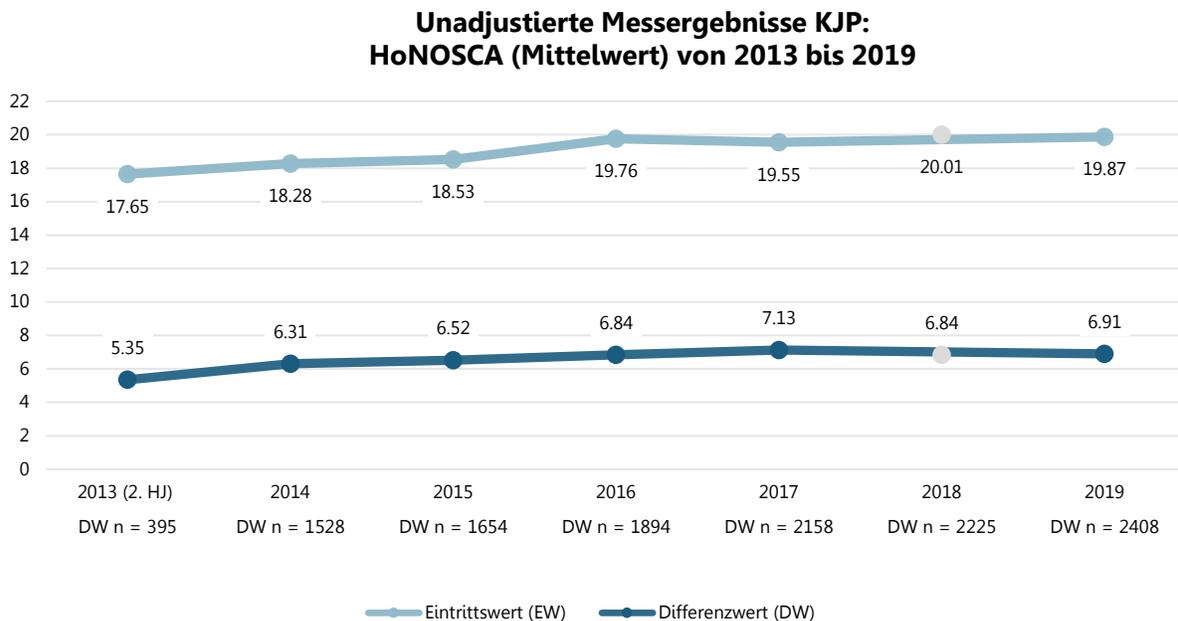


Abbildung 5: Eintrittswerte und Differenzwerte HoNOSCA über die Jahre 2013 bis 2019¹⁶

¹⁶ Die Ergebnisse der Daten 2019 werden mit dem Vergleichsjahr 2017 und den Vorjahren betrachtet. Die Daten des Jahres 2018 weichen in ihrem Erhebungsmodus ab; es fand eine einmalige Angleichung an die Fallzusammenlegung von TARPSY/SwissDRG in der Erwachsenenpsychiatrie statt. Da viele Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie an solche angeschlossen sind, wurden ein Teil der Daten mit Fallzusammenlegung geliefert. Sie sind daher vom Mehrjahresvergleich ausgeschlossen.

Unadjustierte Messergebnisse KJP: HONOSCA-SR (Mittelwert) von 2013 bis 2019

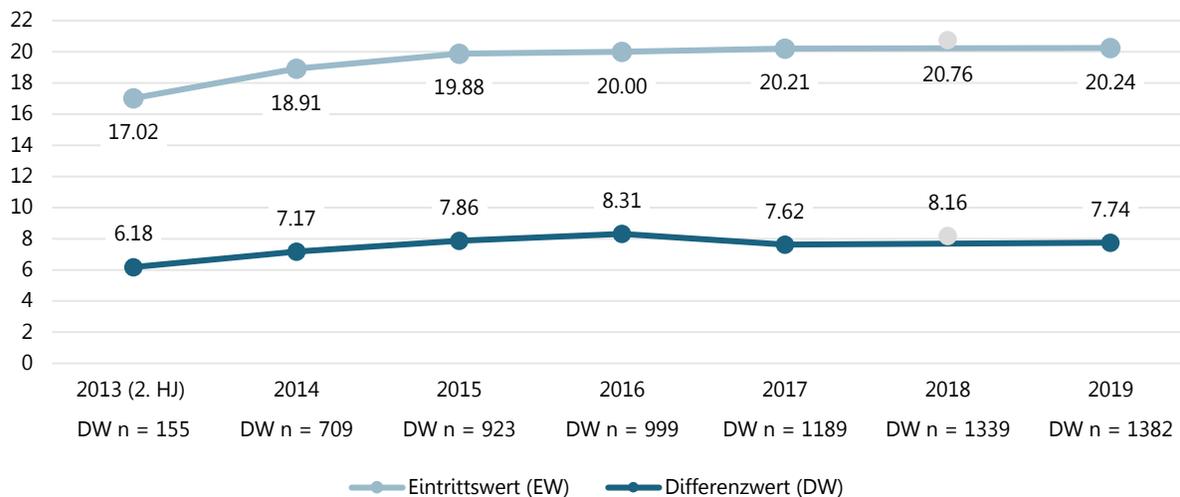


Abbildung 6: Eintrittswerte und Differenzwerte HoNOSCA-SR über die Jahre 2013 bis 2019¹⁷

¹⁷ Die Ergebnisse der Daten 2019 werden mit dem Vergleichsjahr 2017 und den Vorjahren betrachtet. Die Daten des Jahres 2018 weichen in ihrem Erhebungsmodus ab; es fand eine einmalige Angleichung an die Fallzusammenlegung von TARPSY/SwissDRG in der Erwachsenenpsychiatrie statt. Da viele Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie an solche angeschlossen sind, wurden ein Teil der Daten mit Fallzusammenlegung geliefert. Sie sind daher vom Mehrjahresvergleich ausgeschlossen.

3.3.2 Jahresvergleiche unadjustierte Messergebnisse Freiheitsbeschränkende Massnahmen

Unadjustierte Messergebnisse: Freiheitsbeschränkende Massnahmen

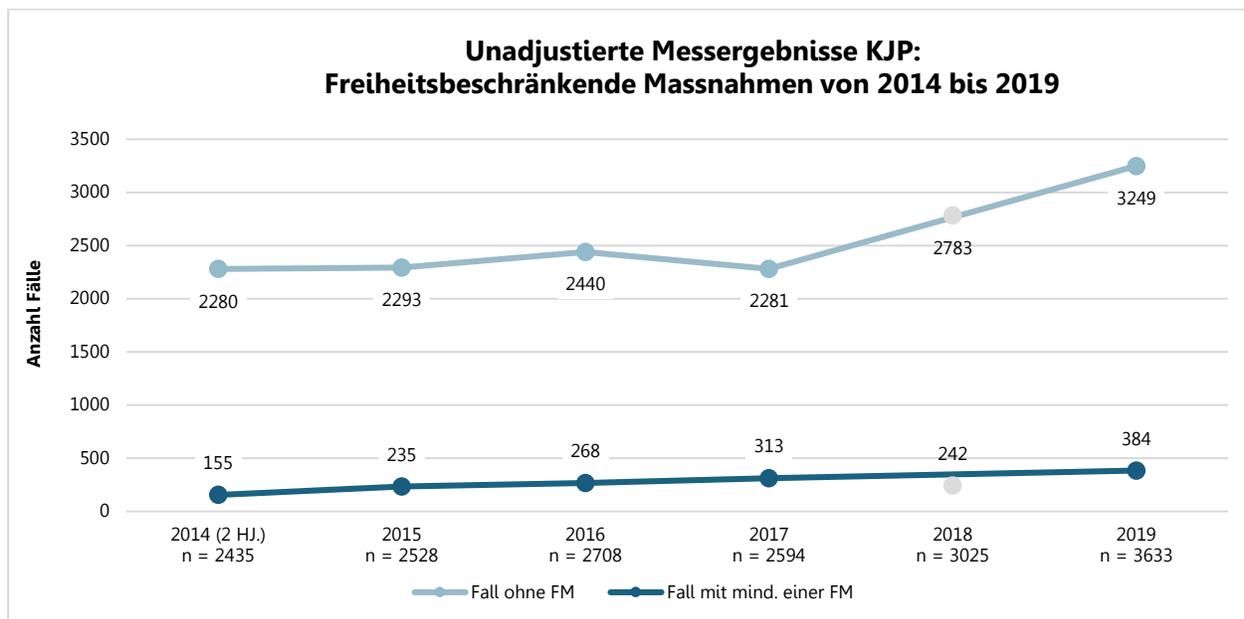


Abbildung 7: Unadjustierte Messergebnisse: Anteil Fälle der Freiheitsbeschränkenden Massnahmen über die Jahre 2014 bis 2019¹⁸

¹⁸ Die Ergebnisse der Daten 2019 werden mit dem Vergleichsjahr 2017 und den Vorjahren betrachtet. Die Daten des Jahres 2018 weichen in ihrem Erhebungsmodus ab; es fand eine einmalige Angleichung an die Fallzusammenlegung von TARPSY/SwissDRG in der Erwachsenenpsychiatrie statt. Da viele Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie an solche angeschlossen sind, wurden ein Teil der Daten mit Fallzusammenlegung geliefert. Sie sind daher vom Mehrjahresvergleich ausgeschlossen.

4 Datenqualität

Für die Aussagekraft der Ergebnisse ist die Vollständigkeit und Qualität der zugrundeliegenden Daten wichtig. In den folgenden Diagrammen wird der Anteil der insgesamt für die Klinikvergleiche nutzbaren Fälle dargestellt. Unterschieden wird zwischen vollständig dokumentierten und auswertbaren Fällen (grüner Balkenteil), unvollständig dokumentierten Fällen, die trotzdem auswertbar sind (hellgrüner Balkenteil), dokumentierten nicht beeinflussbaren Dropouts, z.B. aufgrund eines Austritts nach weniger als sieben Tagen nach Eintritt (hellblauer Balkenteil), dokumentierten beeinflussbaren Dropouts (dunkelblauer Balkenteil), mangelhaften Daten, die nicht auswertbar sind (grauer Balkenteil) und gänzlich und ohne Erklärung fehlenden Datensätzen (schwarzer Balkenteil). Massgebend für die Beurteilung der Datenqualität einer Klinik ist die Summe der Prozentwerte von vollständig dokumentierten auswertbaren Fällen, unvollständig dokumentierten auswertbaren Fällen und dokumentierten nicht beeinflussbaren Dropouts.

Die Beurteilung der Qualität eines Datensatzes erfolgt für die einzelnen Auswertungen getrennt. Ein Datensatz kann daher z.B. für die Klinikvergleiche anhand des HoNOSCA auswertbar sein, aber für die Auswertungen anhand des HONOSCA-SR nicht.

Insgesamt konnte die Datenqualität im Messjahr 2019 gegenüber den Vorjahren in fast allen Bereichen gesteigert werden.

4.1 HoNOSCA

Der vom ANQ festgesetzte Erwartungswert für die Summe von auswertbaren Ein- und Austrittsbögen und korrekt dokumentierten nicht beeinflussbaren Dropouts liegt beim HoNOSCA bei 90%.

Für das zentrale Ergebnismass Einschätzung der Symptombelastung durch die Behandelnden mit dem HoNOSCA haben 26 der 32 Kliniken (81% der Kliniken) eine ausreichende Datenqualität von 90% oder mehr Fällen erreicht. 2 Kliniken vielen durch einen besonders niedrigen Anteil (weniger als 60%) an ausreichend dokumentierten Fällen auf.

4.2 HONOSCA-SR

Der vom ANQ festgesetzte Erwartungswert für die Summe von auswertbaren Ein- und Austrittsbögen und korrekt dokumentierten nicht beeinflussbaren Dropouts liegt beim HONOSCA-SR bei 60%.

28 der 32 Kliniken (87% der Kliniken) haben diese Vorgabe erreicht. Eine Klinik erreicht eine Rücklaufquote von unter 10% und lieferte keine auswertbaren HoNOSCA-SR Daten.

4.3 Freiheitsbeschränkende Massnahmen

Für den Erhebungszeitraum 2019 haben 9 Kliniken deklariert keine Freiheitsbeschränkende Massnahmen (FM) gemäss ANQ-Definition angewendet zu haben. Alle übrigen 23 Kliniken haben Daten zu FM geliefert. Bei der grossen Mehrheit der Kliniken waren diese Einträge überwiegend vollständig und korrekt dokumentiert. Allerdings haben 5 Kliniken (04, 10, 12, 14, 34) Daten geliefert, in welchen die FM zu grossen Teilen oder sogar vollständig nicht korrekt dokumentiert sind. Daher ergibt sich über alle Kliniken mit von FM betroffenen Fällen ein Anteil von 75.1% korrekt dokumentierter Fälle.

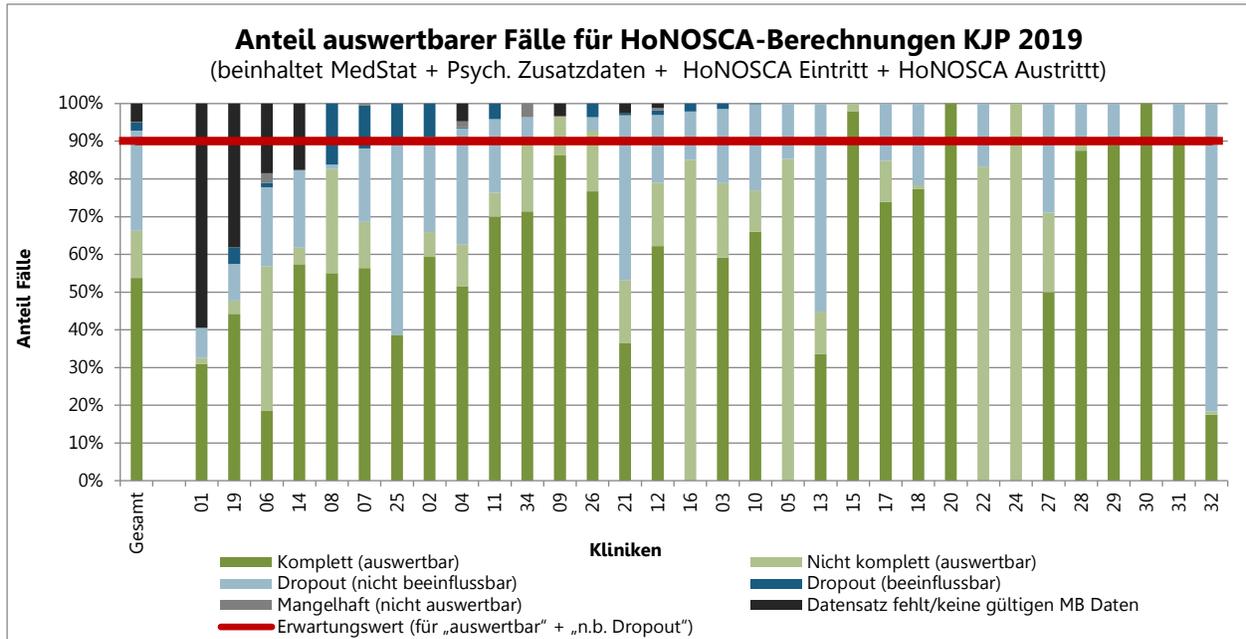


Abbildung 8: Anteil auswertbarer Fälle für HoNOSCA-Berechnungen

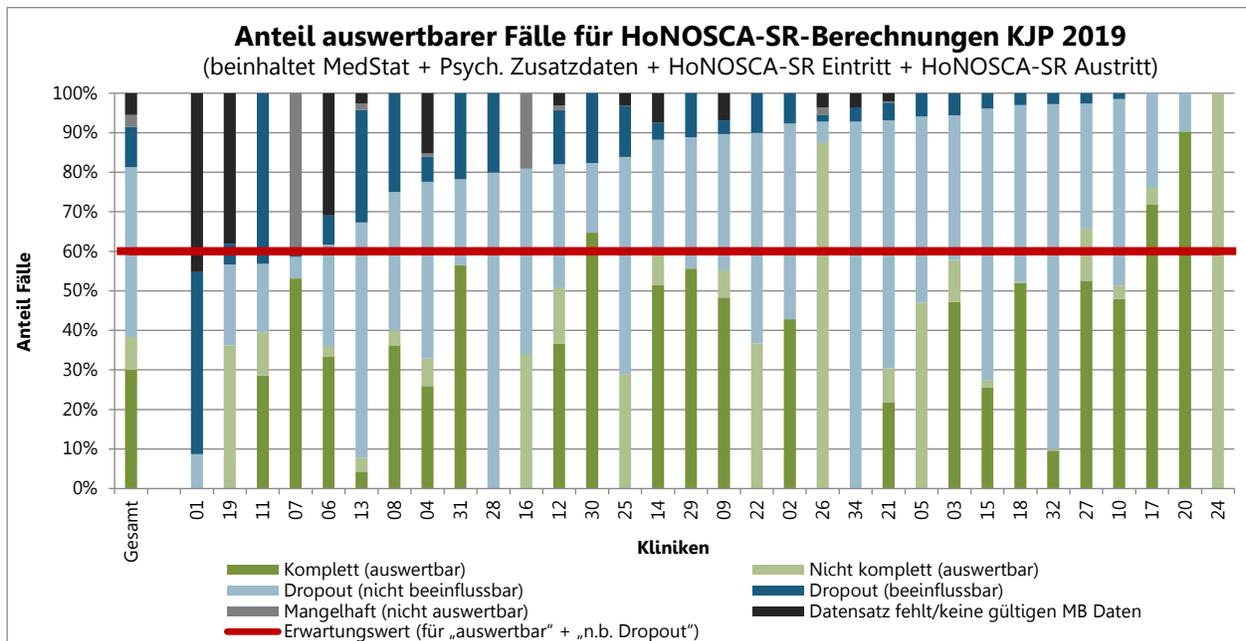


Abbildung 9: Anteil auswertbarer Fälle für HoNOSCA-SR-Berechnungen

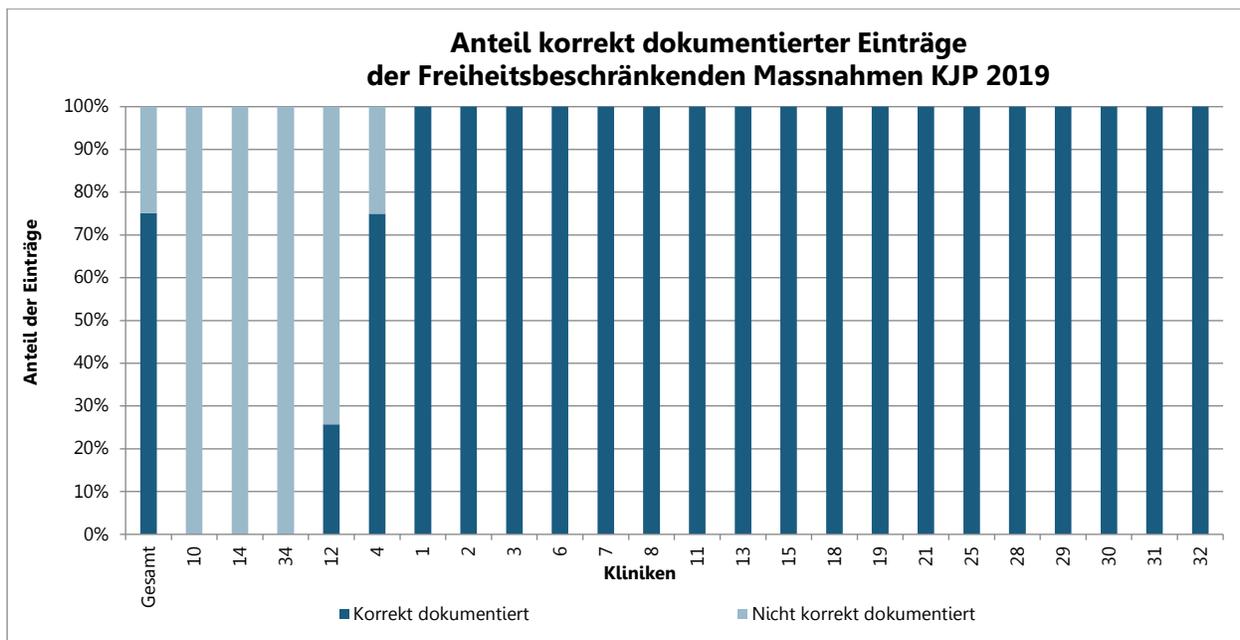


Abbildung 10: Anteil korrekt dokumentierter Einträge der Freiheitsbeschränkenden Massnahmen

Bemerkung:

Massnahmen aufgrund von somatischen Ursachen sind ebenfalls repräsentiert.

5 Stichprobenbeschreibung und Casemix

In diesem Kapitel wird die Zusammensetzung des Patientenkollektivs der einzelnen Kliniken, welche in die Auswertungen eingegangen ist, beschrieben. Neben der Anzahl im Erhebungszeitraum abgeschlossener Fälle werden hier alle Variablen dargestellt, die für den Klinikvergleich relevant sind. Ausserdem wird der durchschnittliche HONOSCA- und HoNOSCA-SR-Gesamtscore bei Eintritt dargestellt.

Diese Analysen beziehen sich auf die tatsächlich behandelten und dokumentierten Fälle ohne Risiko-adjustierung. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die meisten Variablen hier lediglich für die Gesamtstichprobe dargestellt. Die Werte aller Kliniken zu allen Merkmalen finden sich im Anhang.

Anzahl abgeschlossener Fälle im Erhebungszeitraum

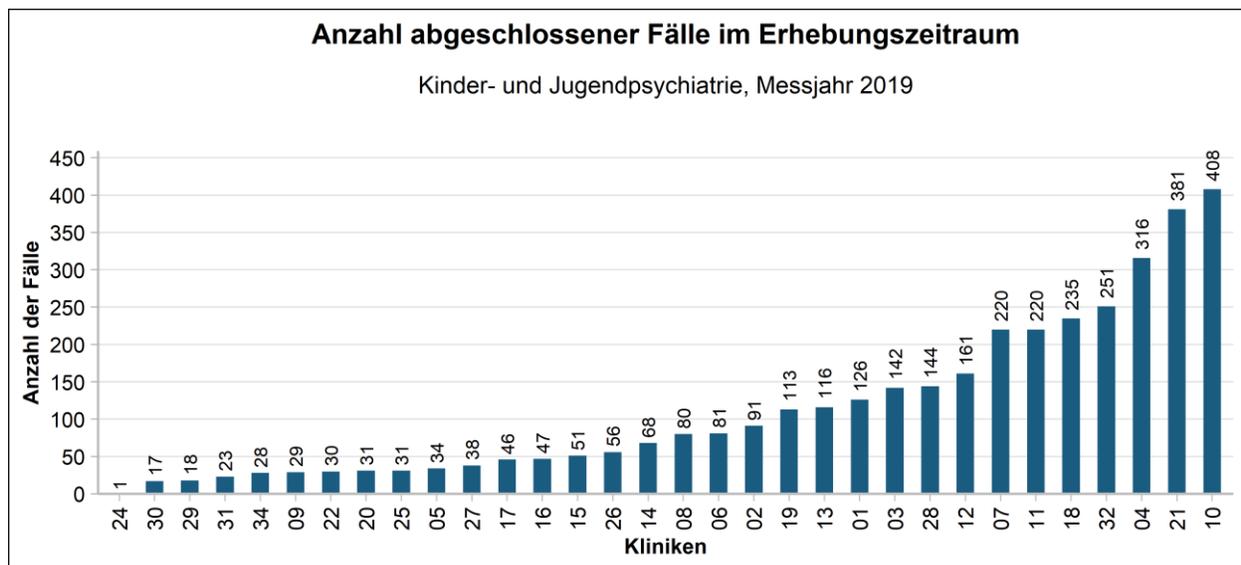


Abbildung 11: Anzahl abgeschlossener Fälle im Erhebungszeitraum in den Kliniken

Alter bei Eintritt

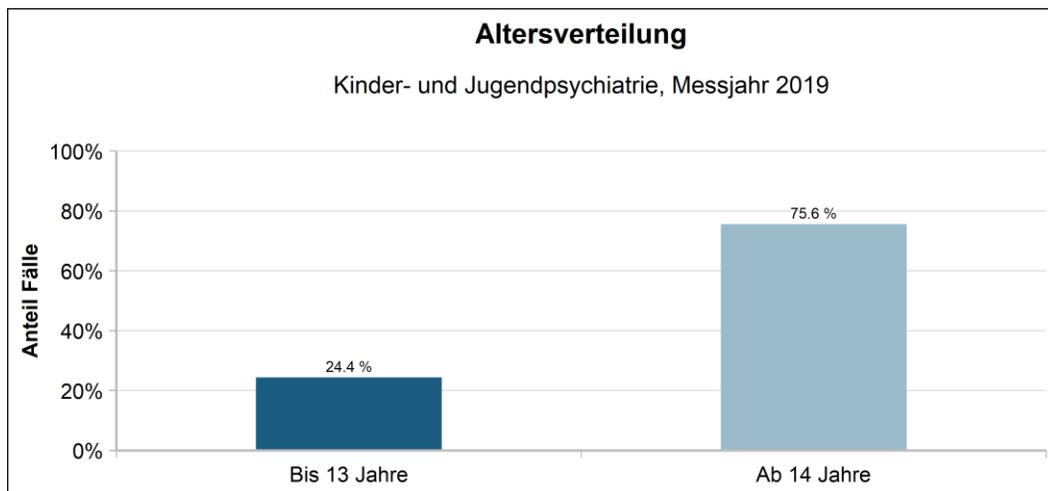


Abbildung 12: Altersverteilung in der Grundgesamtheit

Geschlecht

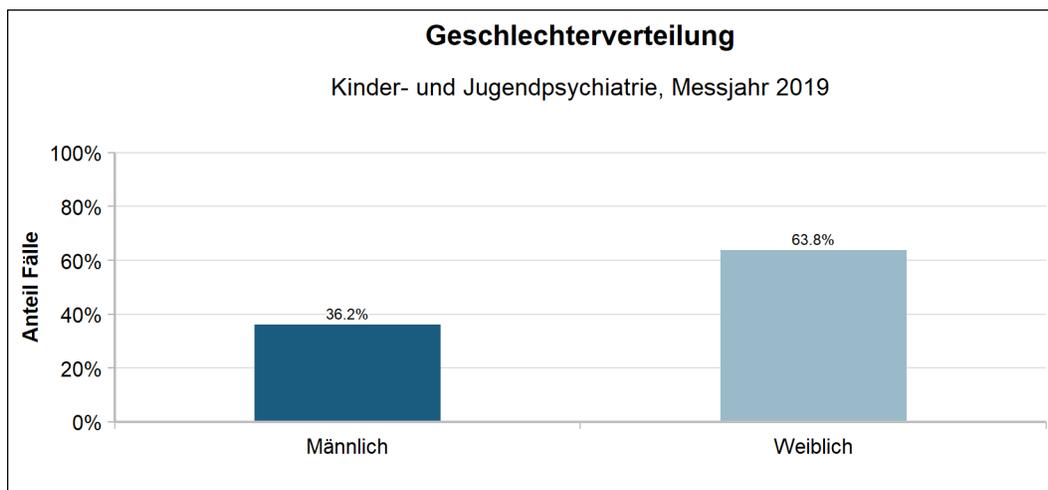


Abbildung 13: Geschlechterverteilung in der Grundgesamtheit

Hauptdiagnosen

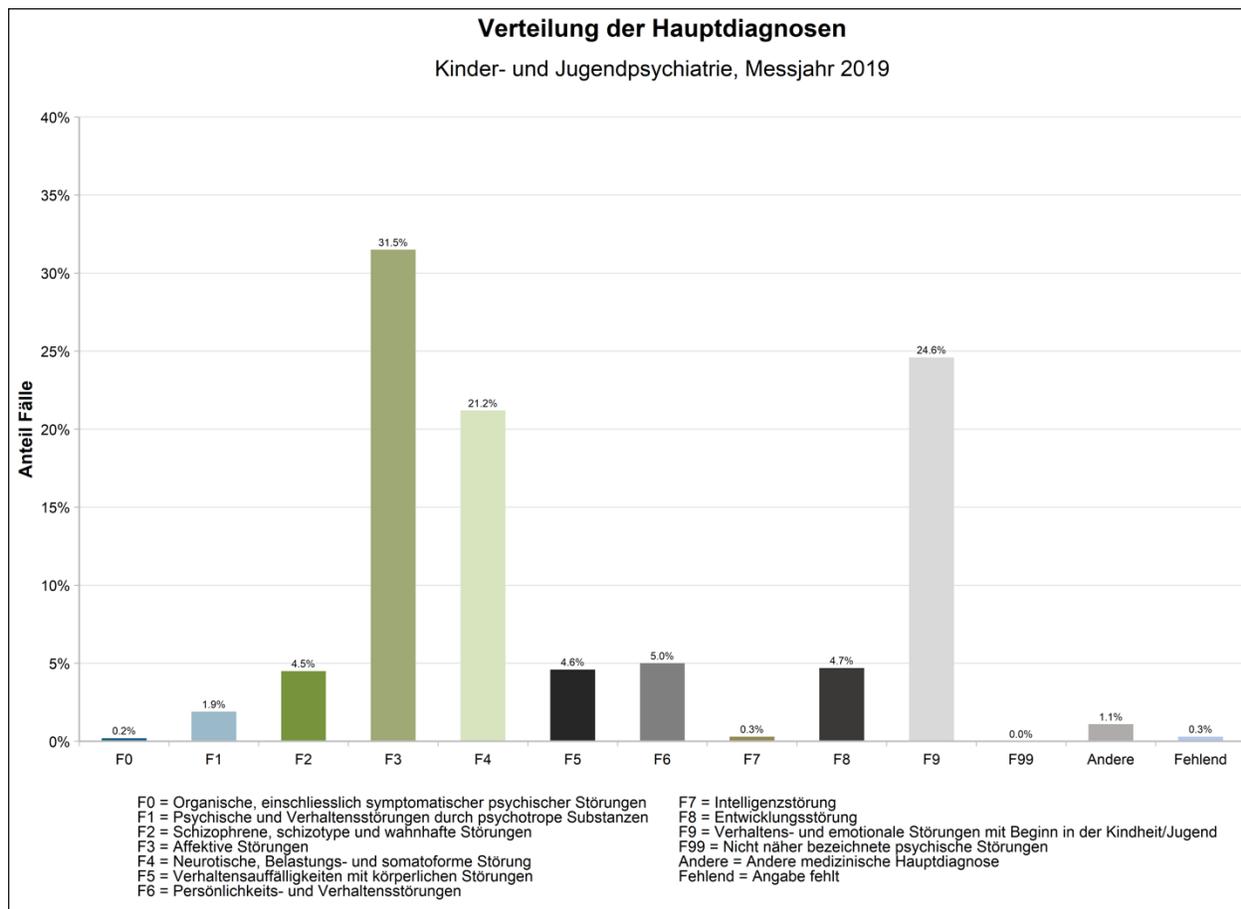


Abbildung 14: Verteilung der Hauptdiagnosen in der Grundgesamtheit

Schweregrad (Gesamtscore) HoNOSCA und HoNOSCA-SR bei Eintritt

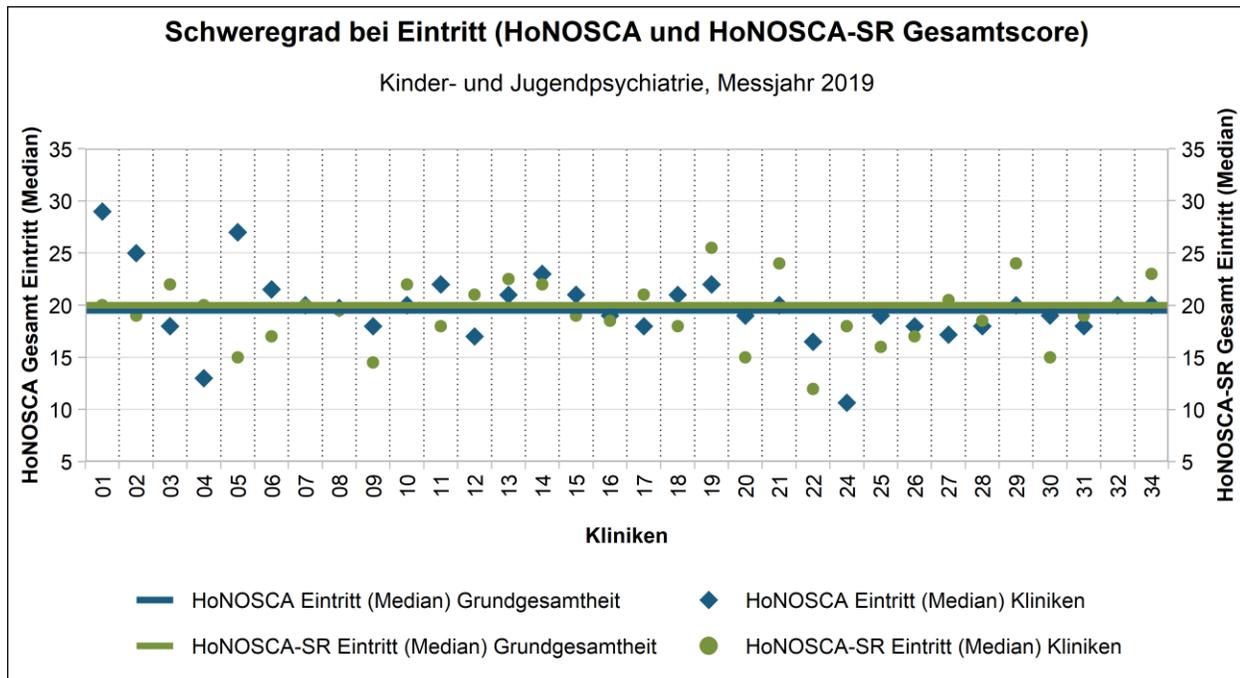


Abbildung 15: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA und HoNOSCA-SR Gesamtscore) in den Kliniken

Fürsorgerische Unterbringung

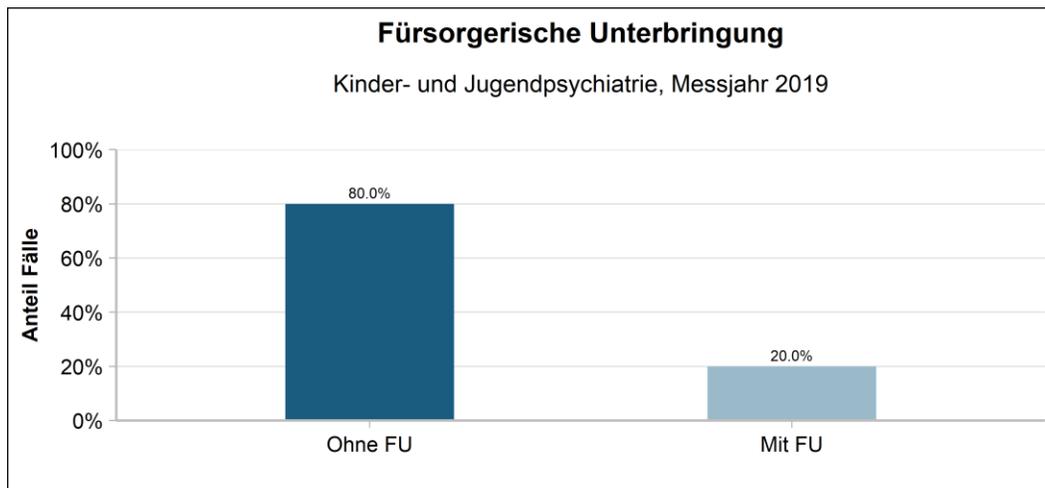


Abbildung 16: Fürsorgerische Unterbringung in der Grundgesamtheit

Angaben hierzu fehlen für 1% aller abgeschlossenen Fälle.

Behandlungsbereich

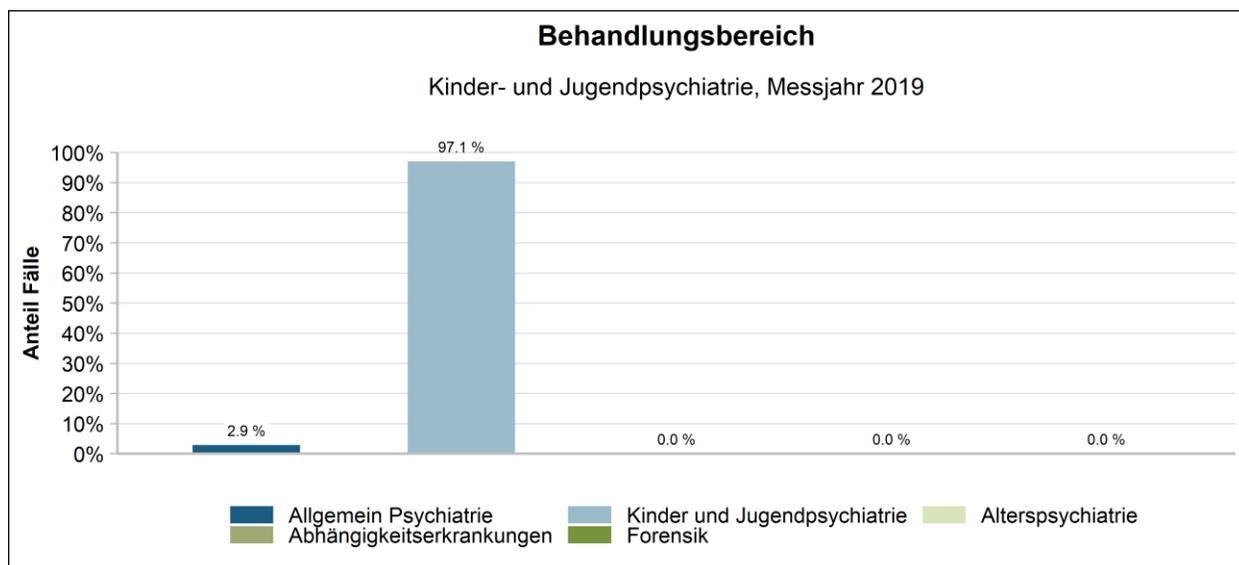


Abbildung 17: Anteile Behandlungsbereiche in der Grundgesamtheit

Nationalität

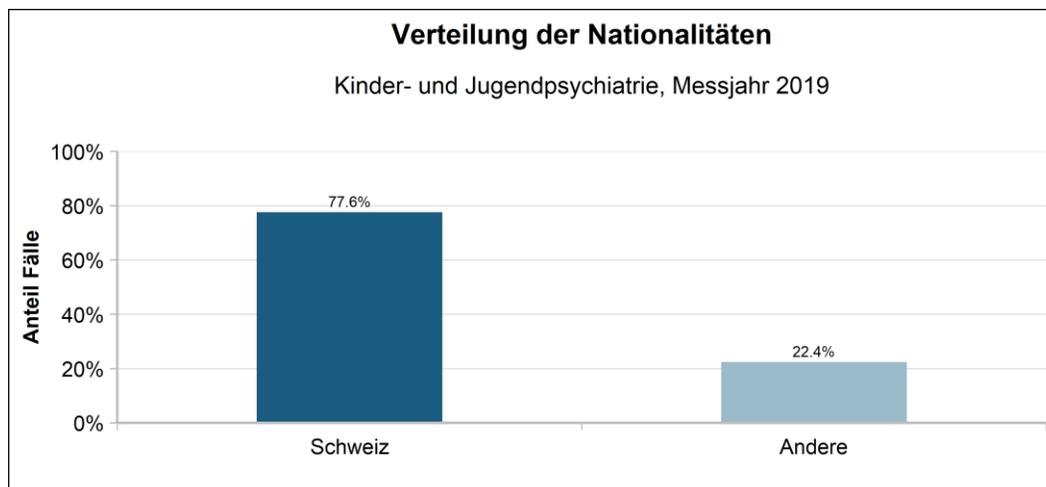


Abbildung 18: Verteilung der Nationalitäten in der Grundgesamtheit

Aufenthaltort vor Eintritt

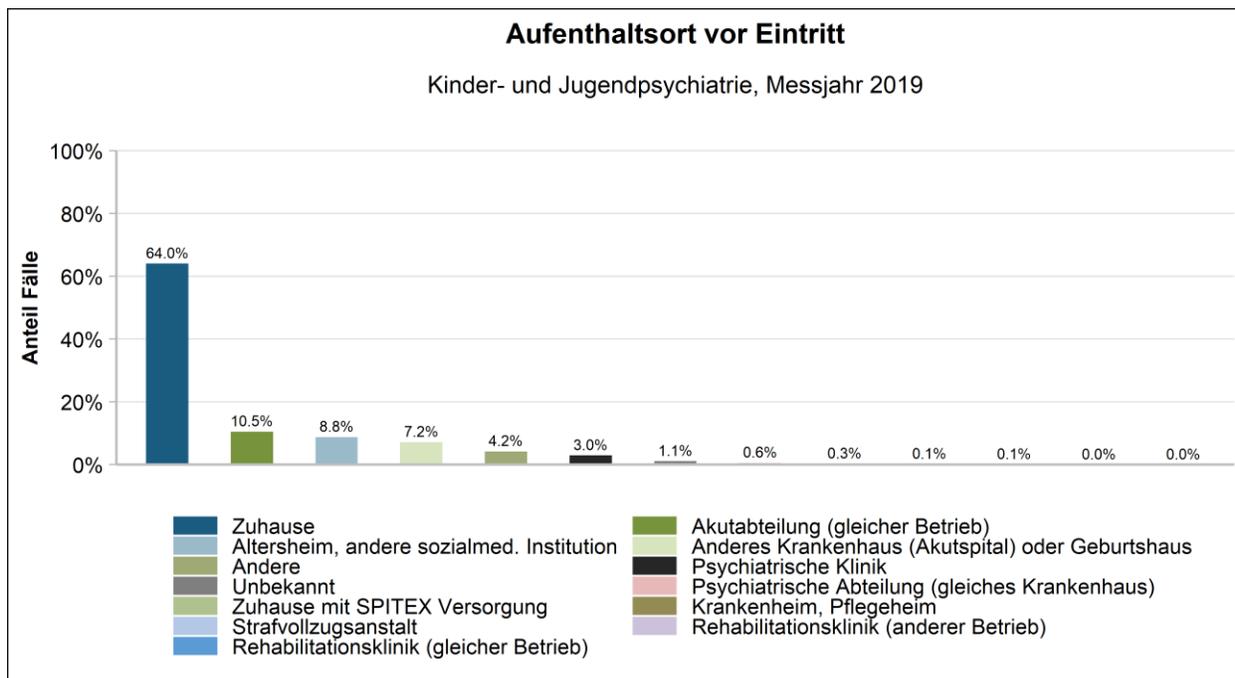


Abbildung 19: Aufenthaltort vor Eintritt in der Grundgesamtheit

Angaben hierzu fehlen für 0.03% aller abgeschlossenen Fälle.

Einweisende Instanz

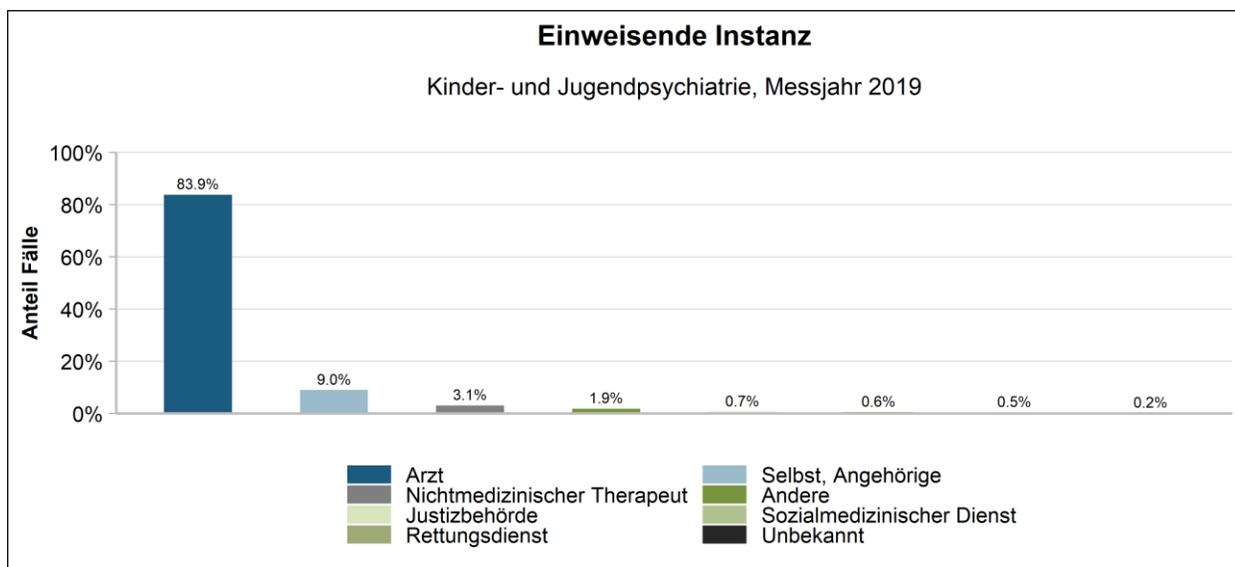


Abbildung 20: Einweisende Instanz in der Grundgesamtheit

Eintrittsart

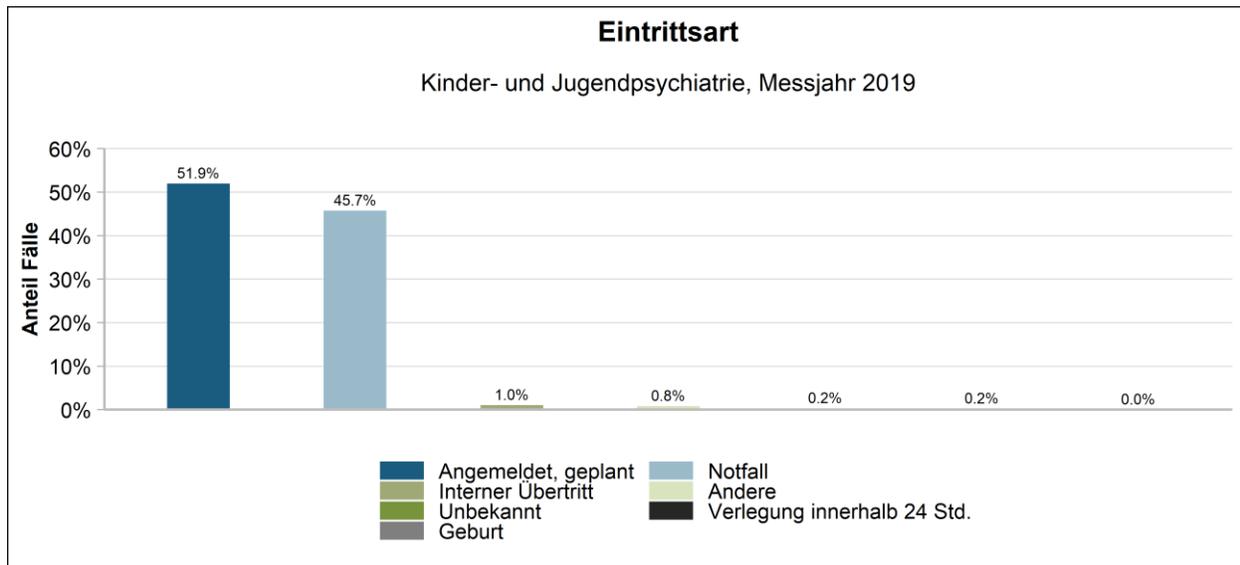


Abbildung 21: Eintrittsart in der Grundgesamtheit

Aufenthaltsdauer

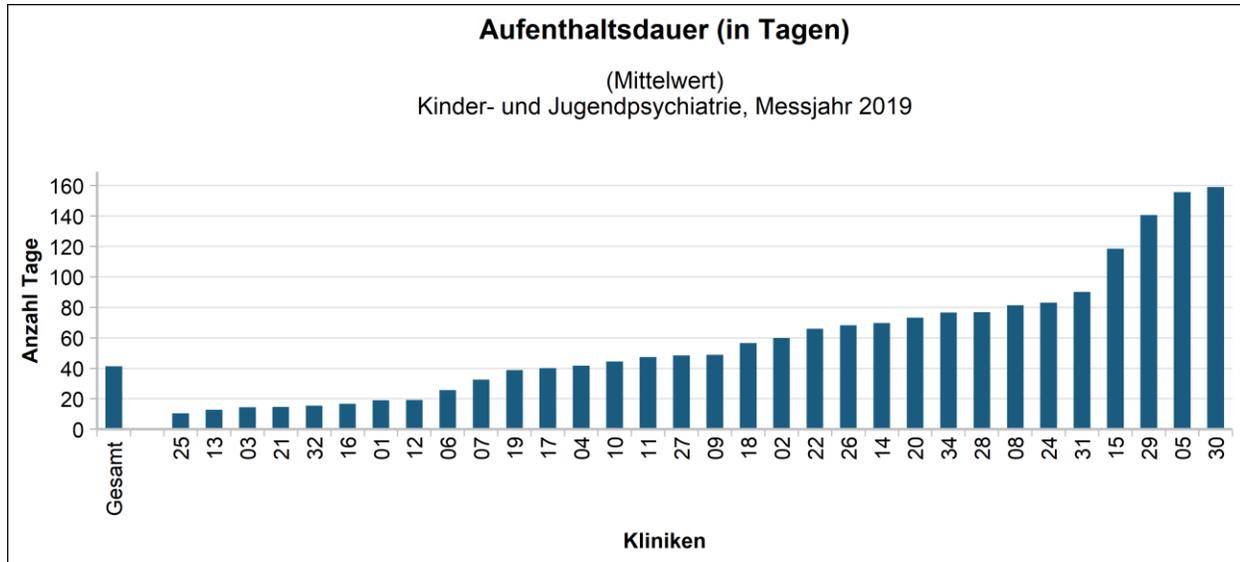


Abbildung 22: Anzahl Tage (Mittelwert) in den Kliniken

Anzahl Nebendiagnosen

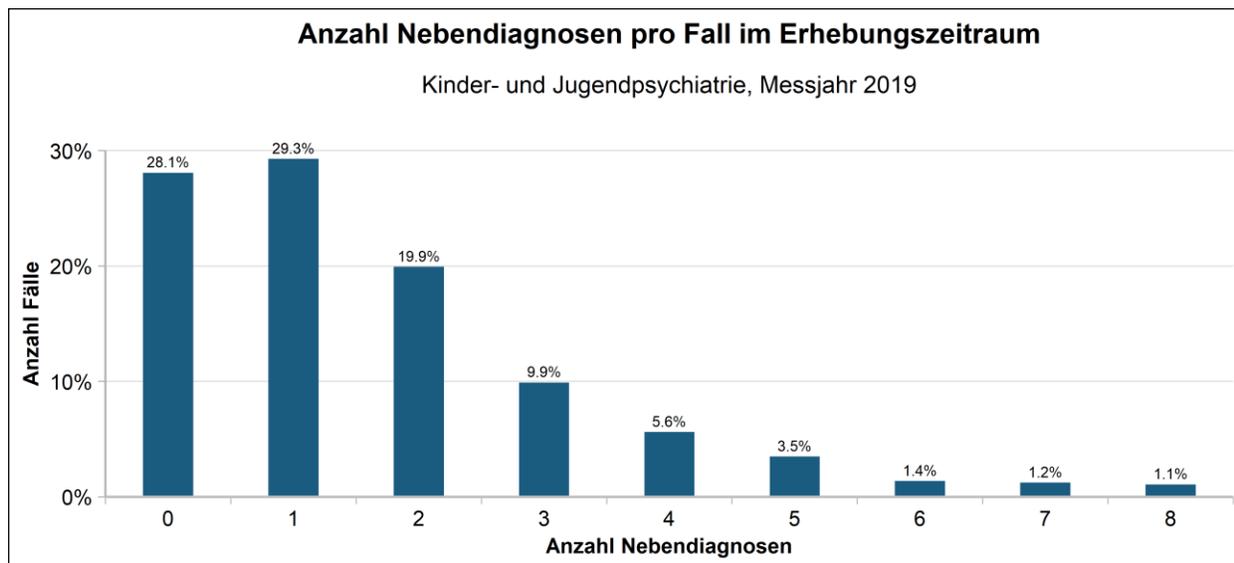


Abbildung 23: Anzahl Nebendiagnosen in den Kliniken

Kurzaufenthalte

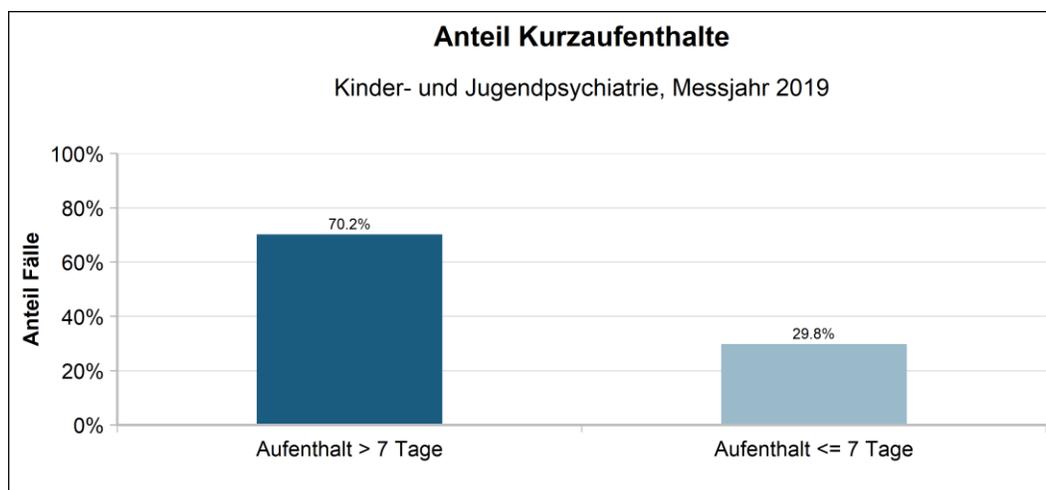


Abbildung 24: Anteil Kurzaufenthalte in der Grundgesamtheit

Fälle mit einer Aufenthaltsdauer von weniger als acht Tagen werden von den Klinikvergleichen ausgenommen.

Ausgeschlossene Fälle HoNOSCA

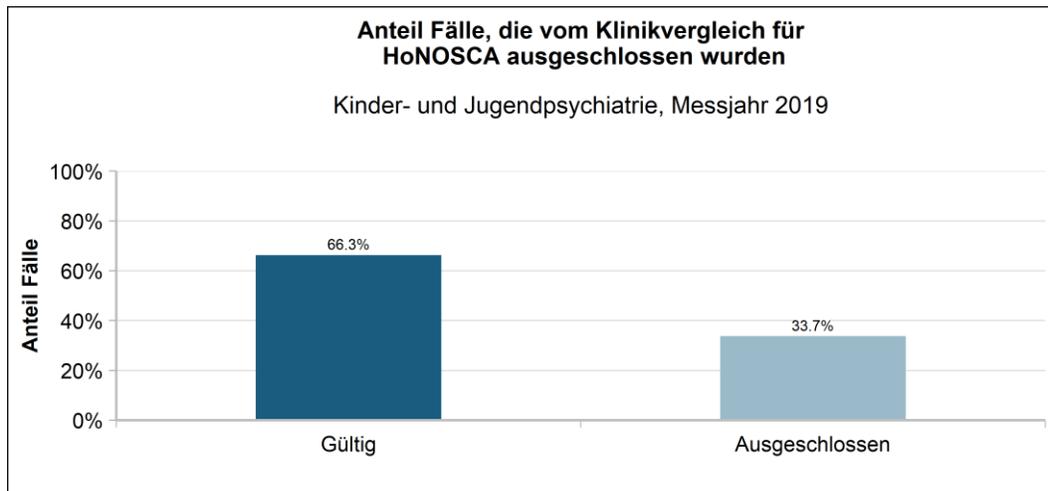


Abbildung 25: Anteil Fälle in der Grundgesamtheit, die vom Klinikvergleich für HoNOSCA ausgeschlossen wurden

Fälle mit ungenügender Datenqualität (d.h. fehlende Angaben für Geschlecht, Alter, Hauptdiagnose oder mangelnde HoNOSCA Datenqualität, siehe Datenqualitätsbericht), HoNOSCA Dropouts und/oder mit Kurzaufenthalten werden von den Klinikvergleichen ausgeschlossen.

Ausgeschlossene Fälle HoNOSCA-SR

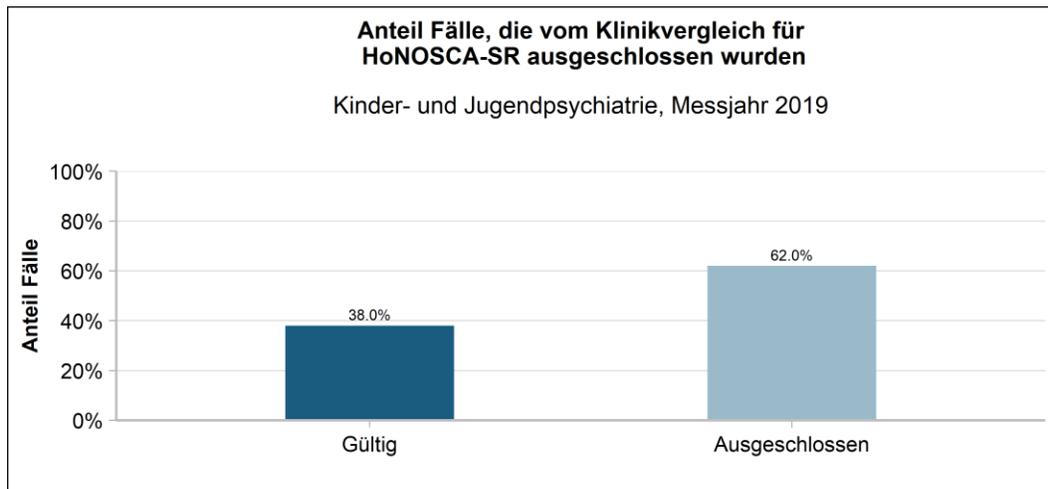


Abbildung 26: Anteil der Fälle, die vom Klinikvergleich für HoNOSCA-SR ausgeschlossen wurden

Fälle mit ungenügender Datenqualität (d.h. fehlende Angaben für Geschlecht, Alter, Hauptdiagnose oder mangelnde HoNOSCA-SR Datenqualität, siehe Datenqualitätsbericht), HoNOSCA-SR Dropouts und/oder mit Kurzaufenthalten werden von den Klinikvergleichen ausgeschlossen.

6 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Messergebnis Symptombelastung HoNOSCA-Vergleichsgrösse	16
Abbildung 2: Messergebnis Symptombelastung HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse	17
Abbildung 3: Tabellarische Gesamtübersicht HoNOSCA und HoNOSCA-SR.....	19
Abbildung 4: Messergebnis Freiheitsbeschränkende Massnahmen	20
Abbildung 5: Eintrittswerte und Differenzwerte HoNOSCA über die Jahre 2013 bis 2019.....	22
Abbildung 6: Eintrittswerte und Differenzwerte HoNOSCA-SR über die Jahre 2013 bis 2019	23
Abbildung 7: Unadjustierte Messergebnisse: Anteil Fälle der Freiheitsbeschränkenden Massnahmen über die Jahre 2014 bis 2019	24
Abbildung 8: Anteil auswertbarer Fälle für HoNOSCA-Berechnungen	26
Abbildung 9: Anteil auswertbarer Fälle für HONOSCA-SR-Berechnungen	26
Abbildung 10: Anteil korrekt dokumentierter Einträge der Freiheitsbeschränkenden Massnahmen	27
Abbildung 11: Anzahl abgeschlossener Fälle im Erhebungszeitraum in den Kliniken	28
Abbildung 12: Altersverteilung in der Grundgesamtheit.....	29
Abbildung 13: Geschlechterverteilung in der Grundgesamtheit	29
Abbildung 14: Verteilung der Hauptdiagnosen in der Grundgesamtheit.....	30
Abbildung 15: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA und HoNOSCA-SR Gesamtscore) in den Kliniken	31
Abbildung 16: Fürsorgerische Unterbringung in der Grundgesamtheit.....	31
Abbildung 17: Anteile Behandlungsbereiche in der Grundgesamtheit	32
Abbildung 18: Verteilung der Nationalitäten in der Grundgesamtheit	32
Abbildung 19: Aufenthaltsort vor Eintritt in der Grundgesamtheit	33
Abbildung 20: Einweisende Instanz in der Grundgesamtheit	33
Abbildung 21: Eintrittsart in der Grundgesamtheit.....	34
Abbildung 22: Anzahl Tage (Mittelwert) in den Kliniken.....	34
Abbildung 23: Anzahl Nebendiagnosen in den Kliniken	35
Abbildung 24: Anteil Kurzaufenthalte in der Grundgesamtheit.....	35
Abbildung 25: Anteil Fälle in der Grundgesamtheit, die vom Klinikvergleich für HoNOSCA ausgeschlossen wurden	36
Abbildung 26: Anteil der Fälle, die vom Klinikvergleich für HoNOSCA-SR ausgeschlossen wurden	36
Abbildung 26: Altersverteilung in den Kliniken	40
Abbildung 27: Geschlechterverteilung in den Kliniken.....	42
Abbildung 28: Verteilung der Hauptdiagnosen in den Kliniken	44
Abbildung 29: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA Gesamtscore) in den Kliniken	47
Abbildung 30: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA-SR Gesamtscore)	49
Abbildung 31: Fürsorgerische Unterbringung in den Kliniken.	51
Abbildung 32: Verteilung Behandlungsbereiche in den Kliniken	53
Abbildung 33: Verteilung der Nationalitäten in den Kliniken.....	55
Abbildung 34: Aufenthaltsort vor dem Eintritt in den Kliniken.	57
Abbildung 35: Einweisende Instanz in den Kliniken.....	60
Abbildung 36: Eintrittsart in den Kliniken.....	63
Abbildung 37: Anzahl Nebendiagnosen in den Kliniken	67
Abbildung 38: Anteil Kurzaufenthalte in den Kliniken	70
Abbildung 39: Anteil Fälle, die von Klinikvergleich für HoNOSCA ausgeschlossen wurden.....	72
Abbildung 40: Anteil Fälle, die von Klinikvergleich für HoNOSCA-SR ausgeschlossen wurden.....	74
Abbildung 41: Lesehilfe Vergleichsgrössen und Anteil betroffener Fälle	87
Abbildung 42: Lesehilfe gestapeltes Säulendiagramm.....	88
Abbildung 43: Lesehilfe Säulendiagramm.....	89
Abbildung 44: Lesehilfe Punktdiagramm.....	90
Abbildung 45: Lesehilfe Boxplot.....	91

7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Anzahl abgeschlossener Fälle im Erhebungszeitraum	39
Tabelle 2: Altersverteilung in den Kliniken.....	41
Tabelle 3: Geschlechterverteilung in den Kliniken	43
Tabelle 4: Verteilung der Hauptdiagnosen in den Kliniken (Anzahl Fälle).....	45
Tabelle 5: Verteilung der Hauptdiagnosen in den Kliniken (in Prozent).....	46
Tabelle 6: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA Gesamtscore) in den Kliniken	48
Tabelle 7: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA-SR Gesamtscore).....	50
Tabelle 8: Fürsorgerische Unterbringung in den Kliniken	52
Tabelle 9: Verteilung der Behandlungsbereiche in den Kliniken	54
Tabelle 10: Verteilung der Nationalitäten in den Kliniken.....	56
Tabelle 11: Aufenthaltsort vor dem Eintritt in den Kliniken (Anzahl Fälle)	58
Tabelle 12: Aufenthaltsort vor dem Eintritt in den Kliniken (in Prozent)	59
Tabelle 13: Einweisende Instanz in den Kliniken (Anzahl Fälle).....	61
Tabelle 14: Einweisende Instanz in den Kliniken (in Prozent).....	62
Tabelle 15: Eintrittsart in den Kliniken (Anzahl Fälle).....	64
Tabelle 16: Eintrittsart in den Kliniken (in Prozent).....	65
Tabelle 17: Aufenthaltsdauer in den Kliniken	66
Tabelle 18: Verteilung der Anzahl Nebendiagnosen in den Kliniken (Anzahl Fälle).....	68
Tabelle 19: Verteilung der Anzahl Nebendiagnosen in den Kliniken (in Prozent).....	69
Tabelle 20: Anteil Kurzaufenthalte in den Kliniken	71
Tabelle 21: Anteil Fälle, die vom Klinikvergleich für HoNOSCA ausgeschlossen wurden	73
Tabelle 22: Anteil Fälle, die vom Klinikvergleich für HoNOSCA-SR ausgeschlossen wurden	75
Tabelle 23: Fremdbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA Vergleichsgrösse	76
Tabelle 24: Selbstbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse.....	77
Tabelle 25: Freiheitsbeschränkende Massnahmen: Anteil betroffener Fälle	79
Tabelle 28: Datenqualität HoNOSCA Gesamt (in Prozent)	82
Tabelle 29: Datenqualität HoNOSCA Gesamt (Anzahl Fälle)	83
Tabelle 30: Datenqualität HoNOSCA-SR Gesamt (in Prozent)	84
Tabelle 31: Datenqualität HoNOSCA-SR Gesamt (Anzahl Fälle)	85
Tabelle 32: Datenqualität Freiheitsbeschränkende Massnahmen.....	86

8 Anhang

8.1 A1 Merkmale zur Stichprobenbeschreibung

Anzahl abgeschlossener Fälle im Erhebungszeitraum

Klinik	Eintritt ab 1.7.2013, Austritt 01.01.2019 - 31.12.2019 ('Abgeschlossen')
Gesamt	3633
01	126
02	91
03	142
04	316
05	34
06	81
07	220
08	80
09	29
10	408
11	220
12	161
13	116
14	68
15	51
16	47
17	46
18	235
19	113
20	31
21	381
22	30
24	1
25	31
26	56
27	38
28	144
29	18
30	17
31	23
32	251
34	28

Tabelle 1: Anzahl abgeschlossener Fälle im Erhebungszeitraum

Alter bei Eintritt

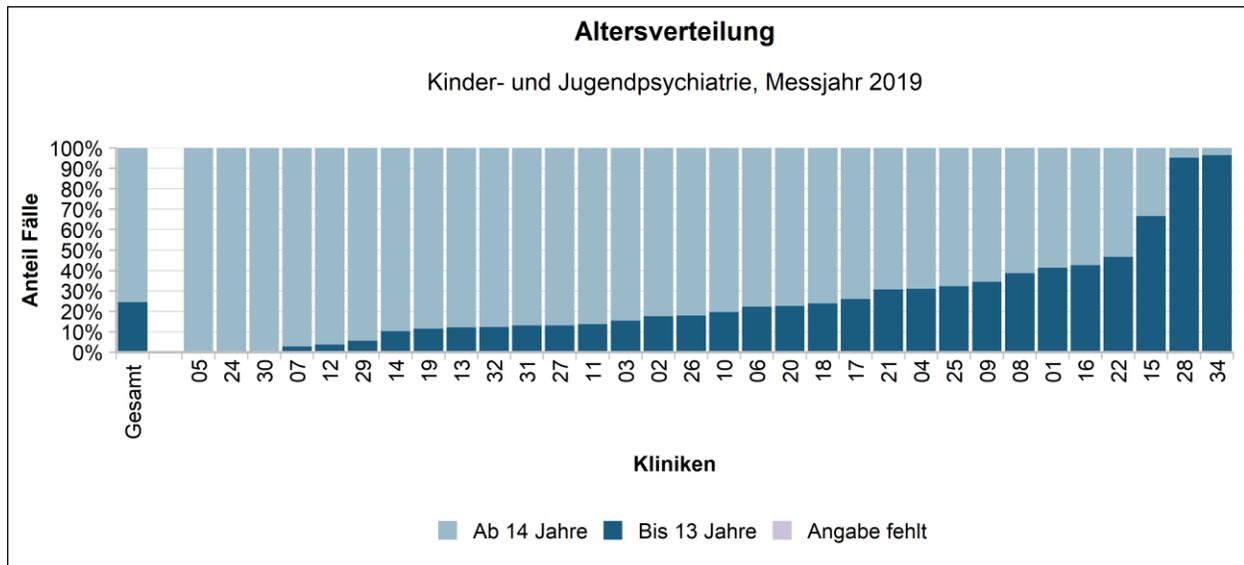


Abbildung 27: Altersverteilung in den Kliniken

Altersverteilung in den Kliniken

Klinik	Bis 13 Jahre		Ab 14 Jahre		Angabe fehlt	
Gesamt	887	24.4%	2746	75.6%	0	0.0%
01	52	41.3%	74	58.7%	0	0.0%
02	16	17.6%	75	82.4%	0	0.0%
03	22	15.5%	120	84.5%	0	0.0%
04	98	31.0%	218	69.0%	0	0.0%
05	0	0.0%	34	100%	0	0.0%
06	18	22.2%	63	77.8%	0	0.0%
07	6	2.7%	214	97.3%	0	0.0%
08	31	38.8%	49	61.3%	0	0.0%
09	10	34.5%	19	65.5%	0	0.0%
10	80	19.6%	328	80.4%	0	0.0%
11	30	13.6%	190	86.4%	0	0.0%
12	6	3.7%	155	96.3%	0	0.0%
13	14	12.1%	102	87.9%	0	0.0%
14	7	10.3%	61	89.7%	0	0.0%
15	34	66.7%	17	33.3%	0	0.0%
16	20	42.6%	27	57.4%	0	0.0%
17	12	26.1%	34	73.9%	0	0.0%
18	56	23.8%	179	76.2%	0	0.0%
19	13	11.5%	100	88.5%	0	0.0%
20	7	22.6%	24	77.4%	0	0.0%
21	117	30.7%	264	69.3%	0	0.0%
22	14	46.7%	16	53.3%	0	0.0%
24	0	0.0%	1	100%	0	0.0%
25	10	32.3%	21	67.7%	0	0.0%
26	10	17.9%	46	82.1%	0	0.0%
27	5	13.2%	33	86.8%	0	0.0%
28	137	95.1%	7	4.9%	0	0.0%
29	1	5.6%	17	94.4%	0	0.0%
30	0	0.0%	17	100%	0	0.0%
31	3	13.0%	20	87.0%	0	0.0%
32	31	12.4%	220	87.6%	0	0.0%
34	27	96.4%	1	3.6%	0	0.0%

Tabelle 2: Altersverteilung in den Kliniken

Geschlecht

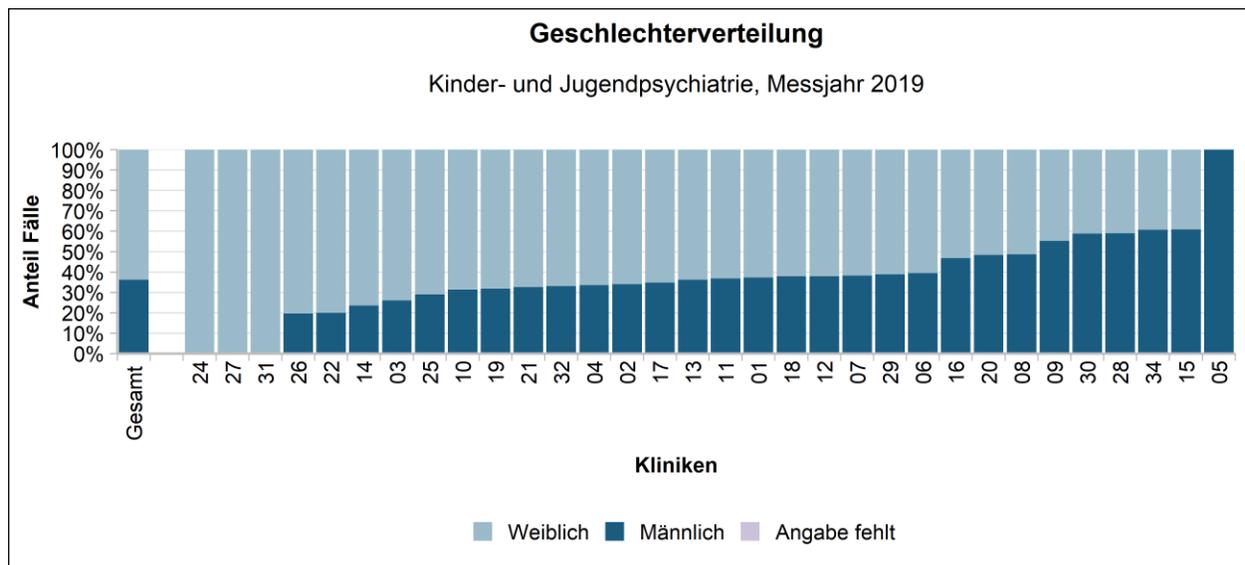


Abbildung 28: Geschlechterverteilung in den Kliniken

Geschlechterverteilung in den Kliniken

Klinik	Männlich		Weiblich		Angabe fehlt	
Gesamt	1315	36.2%	2318	63.8%	0	0.0%
01	47	37.3%	79	62.7%	0	0.0%
02	31	34.1%	60	65.9%	0	0.0%
03	37	26.1%	105	73.9%	0	0.0%
04	106	33.5%	210	66.5%	0	0.0%
05	34	100%	0	0.0%	0	0.0%
06	32	39.5%	49	60.5%	0	0.0%
07	84	38.2%	136	61.8%	0	0.0%
08	39	48.8%	41	51.2%	0	0.0%
09	16	55.2%	13	44.8%	0	0.0%
10	128	31.4%	280	68.6%	0	0.0%
11	81	36.8%	139	63.2%	0	0.0%
12	61	37.9%	100	62.1%	0	0.0%
13	42	36.2%	74	63.8%	0	0.0%
14	16	23.5%	52	76.5%	0	0.0%
15	31	60.8%	20	39.2%	0	0.0%
16	22	46.8%	25	53.2%	0	0.0%
17	16	34.8%	30	65.2%	0	0.0%
18	89	37.9%	146	62.1%	0	0.0%
19	36	31.9%	77	68.1%	0	0.0%
20	15	48.4%	16	51.6%	0	0.0%
21	124	32.5%	257	67.5%	0	0.0%
22	6	20.0%	24	80.0%	0	0.0%
24	0	0.0%	1	100%	0	0.0%
25	9	29.0%	22	71.0%	0	0.0%
26	11	19.6%	45	80.4%	0	0.0%
27	0	0.0%	38	100%	0	0.0%
28	85	59.0%	59	41.0%	0	0.0%
29	7	38.9%	11	61.1%	0	0.0%
30	10	58.8%	7	41.2%	0	0.0%
31	0	0.0%	23	100%	0	0.0%
32	83	33.1%	168	66.9%	0	0.0%
34	17	60.7%	11	39.3%	0	0.0%

Tabelle 3: Geschlechterverteilung in den Kliniken

Hauptdiagnosen

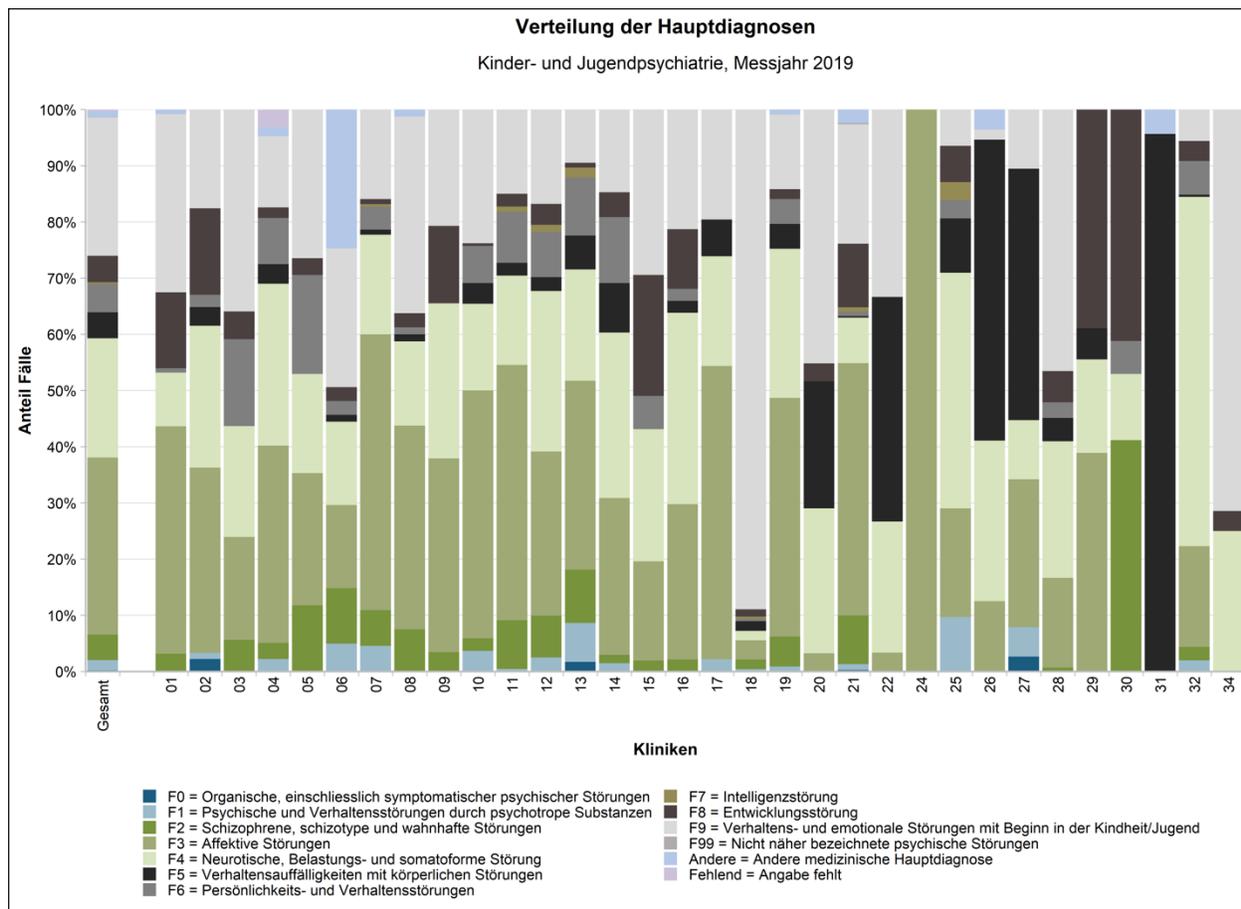


Abbildung 29: Verteilung der Hauptdiagnosen in den Kliniken

Verteilung der Hauptdiagnosen in den Kliniken (Anzahl Fälle)

Klinik	F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F99	Andere medizinische Hauptdiagnose	Angabe fehlt
Gesamt	6	68	165	1144	771	168	183	12	171	894	1	40	10
01	0	0	4	51	12	0	1	0	17	40	0	1	0
02	2	1	0	30	23	3	2	0	14	16	0	0	0
03	0	0	8	26	28	0	22	0	7	51	0	0	0
04	0	7	9	111	91	11	26	0	6	40	0	5	10
05	0	0	4	8	6	0	6	0	1	9	0	0	0
06	0	4	8	12	12	1	2	0	2	20	0	20	0
07	0	10	14	108	39	2	9	1	2	35	0	0	0
08	0	0	6	29	12	1	1	0	2	28	0	1	0
09	0	0	1	10	8	0	0	0	4	6	0	0	0
10	0	15	9	180	63	15	27	0	2	97	0	0	0
11	0	1	19	100	35	5	20	2	5	33	0	0	0
12	0	4	12	47	46	4	13	2	6	27	0	0	0
13	2	8	11	39	23	7	12	2	1	11	0	0	0
14	0	1	1	19	20	6	8	0	3	10	0	0	0
15	0	0	1	9	12	0	3	0	11	15	0	0	0
16	0	0	1	13	16	1	1	0	5	10	0	0	0
17	0	1	0	24	9	3	0	0	0	9	0	0	0
18	0	1	4	8	4	4	1	1	3	209	0	0	0
19	0	1	6	48	30	5	5	0	2	15	0	1	0
20	0	0	0	1	8	7	0	0	1	14	0	0	0
21	1	4	33	171	31	1	3	3	43	81	1	9	0
22	0	0	0	1	7	12	0	0	0	10	0	0	0
24	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	0	3	0	6	13	3	1	1	2	2	0	0	0
26	0	0	0	7	16	30	0	0	0	1	0	2	0
27	1	2	0	10	4	17	0	0	0	4	0	0	0
28	0	0	1	23	35	6	4	0	8	67	0	0	0
29	0	0	0	7	3	1	0	0	7	0	0	0	0
30	0	0	7	0	2	0	1	0	7	0	0	0	0
31	0	0	0	0	0	22	0	0	0	0	0	1	0
32	0	5	6	45	156	1	15	0	9	14	0	0	0
34	0	0	0	0	7	0	0	0	1	20	0	0	0

Tabelle 4: Verteilung der Hauptdiagnosen in den Kliniken (Anzahl Fälle)

Verteilung der Hauptdiagnosen in den Kliniken (in Prozent)

Klinik	F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F99	Andere medizinische Hauptdiagnose	Angabe fehlt
Gesamt	0.2%	1.9%	4.5%	31.5%	21.2%	4.6%	5.0%	0.3%	4.7%	24.6%	0.0%	1.1%	0.3%
01	0.0%	0.0%	3.2%	40.5%	9.5%	0.0%	0.8%	0.0%	13.5%	31.7%	0.0%	0.8%	0.0%
02	2.2%	1.1%	0.0%	33.0%	25.3%	3.3%	2.2%	0.0%	15.4%	17.6%	0.0%	0.0%	0.0%
03	0.0%	0.0%	5.6%	18.3%	19.7%	0.0%	15.5%	0.0%	4.9%	35.9%	0.0%	0.0%	0.0%
04	0.0%	2.2%	2.8%	35.1%	28.8%	3.5%	8.2%	0.0%	1.9%	12.7%	0.0%	1.6%	3.2%
05	0.0%	0.0%	11.8%	23.5%	17.6%	0.0%	17.6%	0.0%	2.9%	26.5%	0.0%	0.0%	0.0%
06	0.0%	4.9%	9.9%	14.8%	14.8%	1.2%	2.5%	0.0%	2.5%	24.7%	0.0%	24.7%	0.0%
07	0.0%	4.5%	6.4%	49.1%	17.7%	0.9%	4.1%	0.5%	0.9%	15.9%	0.0%	0.0%	0.0%
08	0.0%	0.0%	7.5%	36.2%	15.0%	1.2%	1.2%	0.0%	2.5%	35.0%	0.0%	1.2%	0.0%
09	0.0%	0.0%	3.4%	34.5%	27.6%	0.0%	0.0%	0.0%	13.8%	20.7%	0.0%	0.0%	0.0%
10	0.0%	3.7%	2.2%	44.1%	15.4%	3.7%	6.6%	0.0%	0.5%	23.8%	0.0%	0.0%	0.0%
11	0.0%	0.5%	8.6%	45.5%	15.9%	2.3%	9.1%	0.9%	2.3%	15.0%	0.0%	0.0%	0.0%
12	0.0%	2.5%	7.5%	29.2%	28.6%	2.5%	8.1%	1.2%	3.7%	16.8%	0.0%	0.0%	0.0%
13	1.7%	6.9%	9.5%	33.6%	19.8%	6.0%	10.3%	1.7%	0.9%	9.5%	0.0%	0.0%	0.0%
14	0.0%	1.5%	1.5%	27.9%	29.4%	8.8%	11.8%	0.0%	4.4%	14.7%	0.0%	0.0%	0.0%
15	0.0%	0.0%	2.0%	17.6%	23.5%	0.0%	5.9%	0.0%	21.6%	29.4%	0.0%	0.0%	0.0%
16	0.0%	0.0%	2.1%	27.7%	34.0%	2.1%	2.1%	0.0%	10.6%	21.3%	0.0%	0.0%	0.0%
17	0.0%	2.2%	0.0%	52.2%	19.6%	6.5%	0.0%	0.0%	0.0%	19.6%	0.0%	0.0%	0.0%
18	0.0%	0.4%	1.7%	3.4%	1.7%	1.7%	0.4%	0.4%	1.3%	88.9%	0.0%	0.0%	0.0%
19	0.0%	0.9%	5.3%	42.5%	26.5%	4.4%	4.4%	0.0%	1.8%	13.3%	0.0%	0.9%	0.0%
20	0.0%	0.0%	0.0%	3.2%	25.8%	22.6%	0.0%	0.0%	3.2%	45.2%	0.0%	0.0%	0.0%
21	0.3%	1.0%	8.7%	44.9%	8.1%	0.3%	0.8%	0.8%	11.3%	21.3%	0.3%	2.4%	0.0%
22	0.0%	0.0%	0.0%	3.3%	23.3%	40.0%	0.0%	0.0%	0.0%	33.3%	0.0%	0.0%	0.0%
24	0.0%	0.0%	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
25	0.0%	9.7%	0.0%	19.4%	41.9%	9.7%	3.2%	3.2%	6.5%	6.5%	0.0%	0.0%	0.0%
26	0.0%	0.0%	0.0%	12.5%	28.6%	53.6%	0.0%	0.0%	0.0%	1.8%	0.0%	3.6%	0.0%
27	2.6%	5.3%	0.0%	26.3%	10.5%	44.7%	0.0%	0.0%	0.0%	10.5%	0.0%	0.0%	0.0%
28	0.0%	0.0%	0.7%	16.0%	24.3%	4.2%	2.8%	0.0%	5.6%	46.5%	0.0%	0.0%	0.0%
29	0.0%	0.0%	0.0%	38.9%	16.7%	5.6%	0.0%	0.0%	38.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
30	0.0%	0.0%	41.2%	0.0%	11.8%	0.0%	5.9%	0.0%	41.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
31	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	95.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	4.3%	0.0%
32	0.0%	2.0%	2.4%	17.9%	62.2%	0.4%	6.0%	0.0%	3.6%	5.6%	0.0%	0.0%	0.0%
34	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	25.0%	0.0%	0.0%	0.0%	3.6%	71.4%	0.0%	0.0%	0.0%

Tabelle 5: Verteilung der Hauptdiagnosen in den Kliniken (in Prozent)

HoNOSCA: Schweregrad (Gesamtscore) bei Eintritt

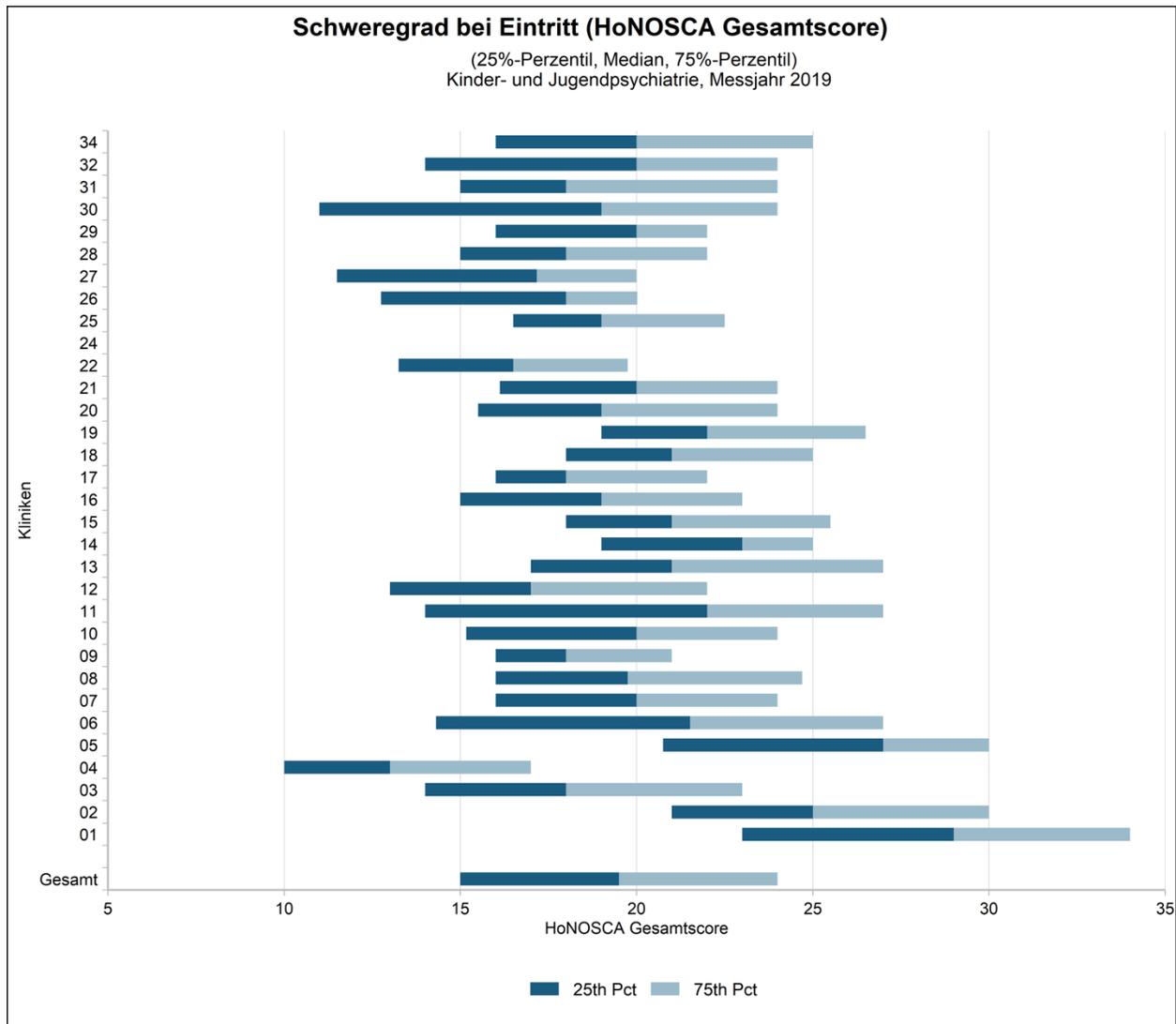


Abbildung 30: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA Gesamtscore) in den Kliniken

Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA Gesamtscore) in den Kliniken

Klinik	Mittelwert	+/- SD	Minimum	Percentil 25	Median	Percentil 75	Maximum	Gültige N	Fehlend
Gesamt	19.9	7.0	3.0	15.0	19.5	24.0	47.7	3468	165
01	29.0	7.9	10.0	23.0	29.0	34.0	43.0	81	45
02	25.3	6.3	8.0	21.0	25.0	30.0	40.1	65	26
03	18.5	6.5	4.0	14.0	18.0	23.0	37.0	141	1
04	13.8	5.9	3.0	10.0	13.0	17.0	37.0	312	4
05	25.5	6.3	13.0	20.8	27.0	30.0	38.0	34	0
06	21.3	8.0	8.0	14.3	21.5	27.0	40.2	66	15
07	19.8	5.7	6.0	16.0	20.0	24.0	34.0	211	9
08	20.5	5.9	9.0	16.0	19.8	24.7	36.0	80	0
09	18.5	5.0	4.3	16.0	18.0	21.0	28.0	29	0
10	20.1	6.1	5.4	15.2	20.0	24.0	38.0	408	0
11	20.9	8.3	3.0	14.0	22.0	27.0	47.7	218	2
12	17.9	7.3	4.0	13.0	17.0	22.0	40.0	160	1
13	22.1	6.9	7.0	17.0	21.0	27.0	41.0	116	0
14	22.1	5.6	6.0	19.0	23.0	25.0	35.0	62	6
15	21.5	6.0	11.0	18.0	21.0	25.5	34.0	51	0
16	19.5	7.0	5.0	15.0	19.0	23.0	42.0	47	0
17	18.8	4.9	8.0	16.0	18.0	22.0	31.0	46	0
18	21.6	5.6	7.0	18.0	21.0	25.0	43.0	235	0
19	22.7	6.7	7.0	19.0	22.0	26.5	41.4	71	42
20	19.8	5.7	6.0	15.5	19.0	24.0	34.0	31	0
21	20.8	6.1	8.0	16.1	20.0	24.0	47.0	371	10
22	15.8	5.1	4.0	13.2	16.5	19.8	25.0	30	0
24	10.6	.	10.6	10.6	10.6	10.6	10.6	1	0
25	19.2	5.9	7.0	16.5	19.0	22.5	36.0	31	0
26	17.0	5.9	5.0	12.8	18.0	20.0	29.2	56	0
27	16.6	6.7	4.0	11.5	17.2	20.0	33.0	38	0
28	18.6	5.2	5.0	15.0	18.0	22.0	33.0	143	1
29	20.2	5.5	13.0	16.0	20.0	22.0	34.0	17	1
30	18.1	7.1	6.0	11.0	19.0	24.0	31.0	17	0
31	20.0	7.2	10.0	15.0	18.0	24.0	35.0	23	0
32	19.7	7.0	4.0	14.0	20.0	24.0	44.0	250	1
34	20.3	5.8	11.0	16.0	20.0	25.0	33.1	27	1

Tabelle 6: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA Gesamtscore) in den Kliniken

HoNOSCA-SR: Schweregrad (Gesamtscore) bei Eintritt

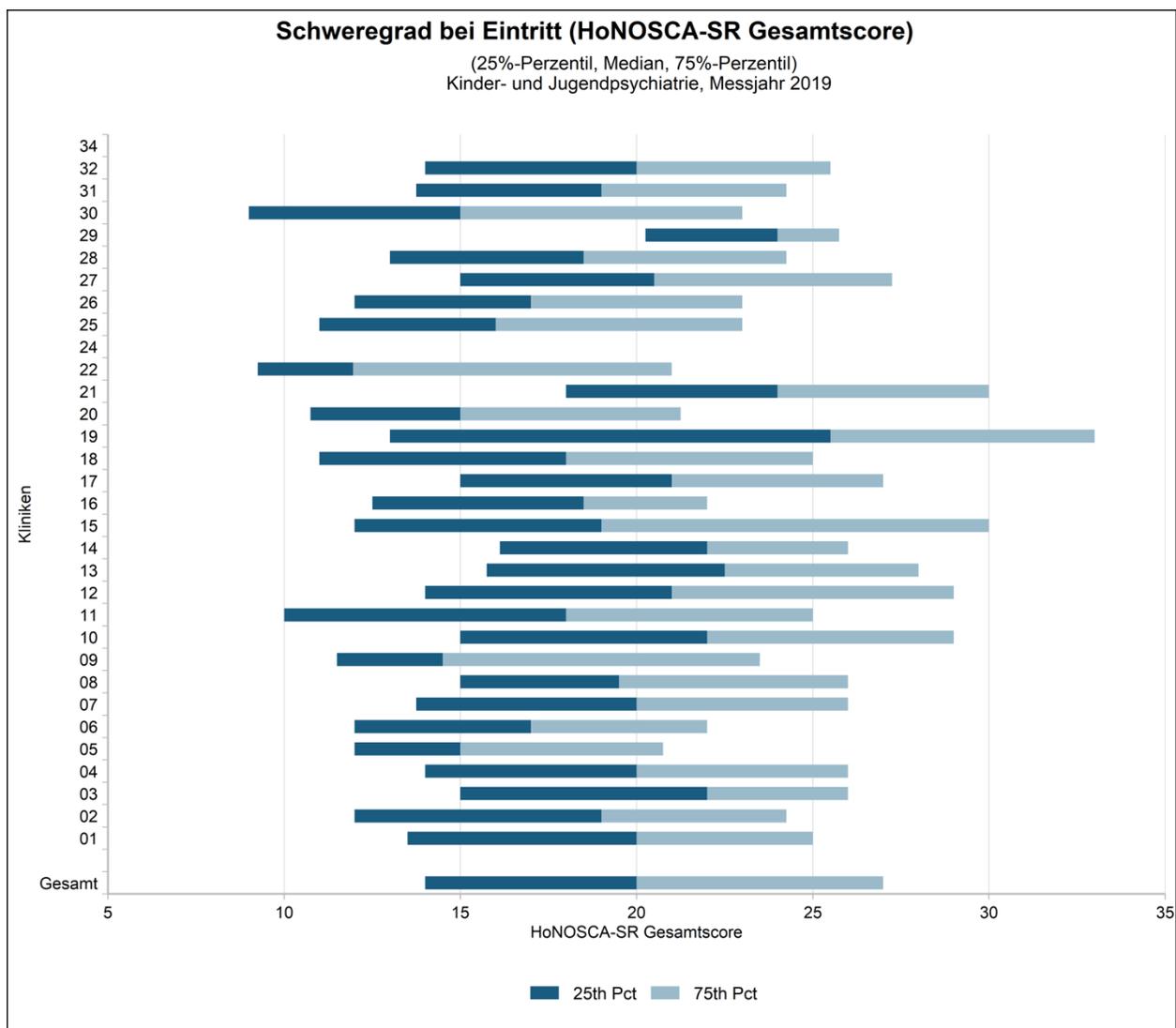


Abbildung 31: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA-SR Gesamtscore)

Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA-SR Gesamtscore)

Klinik	Mittelwert	+/- SD	Minimum	Percentil 25	Median	Percentil 75	Maximum	Gültige N	Fehlend
Gesamt	20.2	9.1	0.0	14.0	20.0	27.0	52.0	2367	1266
01	19.8	8.7	0.0	13.5	20.0	25.0	41.0	91	35
02	18.2	8.3	1.0	12.0	19.0	24.2	31.0	52	39
03	21.0	8.0	0.0	15.0	22.0	26.0	40.0	120	22
04	19.7	9.0	0.0	14.0	20.0	26.0	41.0	212	104
05	16.6	7.5	1.0	12.0	15.0	20.8	33.0	30	4
06	17.1	8.5	0.0	12.0	17.0	22.0	37.0	49	32
07	19.9	9.2	0.0	13.8	20.0	26.0	42.0	176	44
08	20.4	8.4	0.0	15.0	19.5	26.0	39.0	52	28
09	17.3	10.0	2.0	11.5	14.5	23.5	37.9	20	9
10	21.9	8.5	2.0	15.0	22.0	29.0	41.0	312	96
11	17.9	9.0	1.0	10.0	18.0	25.0	38.0	143	77
12	21.1	10.6	0.0	14.0	21.0	29.0	42.2	124	37
13	22.7	10.0	3.0	15.8	22.5	28.0	52.0	36	80
14	21.1	8.1	2.0	16.1	22.0	26.0	40.0	63	5
15	20.3	10.1	5.0	12.0	19.0	30.0	37.0	15	36
16	18.7	8.5	2.0	12.5	18.5	22.0	42.0	22	25
17	20.7	8.7	4.0	15.0	21.0	27.0	36.0	43	3
18	18.4	9.2	0.0	11.0	18.0	25.0	43.0	188	47
19	22.9	11.9	0.0	13.0	25.5	33.0	47.0	56	57
20	16.2	7.9	4.0	10.8	15.0	21.2	36.0	28	3
21	23.7	8.8	0.0	18.0	24.0	30.0	41.2	216	165
22	14.5	8.7	0.0	9.2	12.0	21.0	28.0	16	14
24	18.0	.	18.0	18.0	18.0	18.0	18.0	1	0
25	17.0	7.6	5.0	11.0	16.0	23.0	30.0	26	5
26	17.6	8.5	3.0	12.0	17.0	23.0	39.0	53	3
27	21.6	8.4	5.4	15.0	20.5	27.3	37.0	36	2
28	18.8	8.2	10.0	13.0	18.5	24.2	28.0	4	140
29	24.0	5.2	18.0	20.2	24.0	25.8	34.0	14	4
30	15.5	8.9	2.0	9.0	15.0	23.0	32.0	13	4
31	18.9	7.3	6.0	13.8	19.0	24.2	32.0	20	3
32	20.1	8.7	0.0	14.0	20.0	25.5	41.0	135	116
34	23.0	.	23.0	23.0	23.0	23.0	23.0	1	27

Tabelle 7: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA-SR Gesamtscore)

Fürsorgeterische Unterbringung

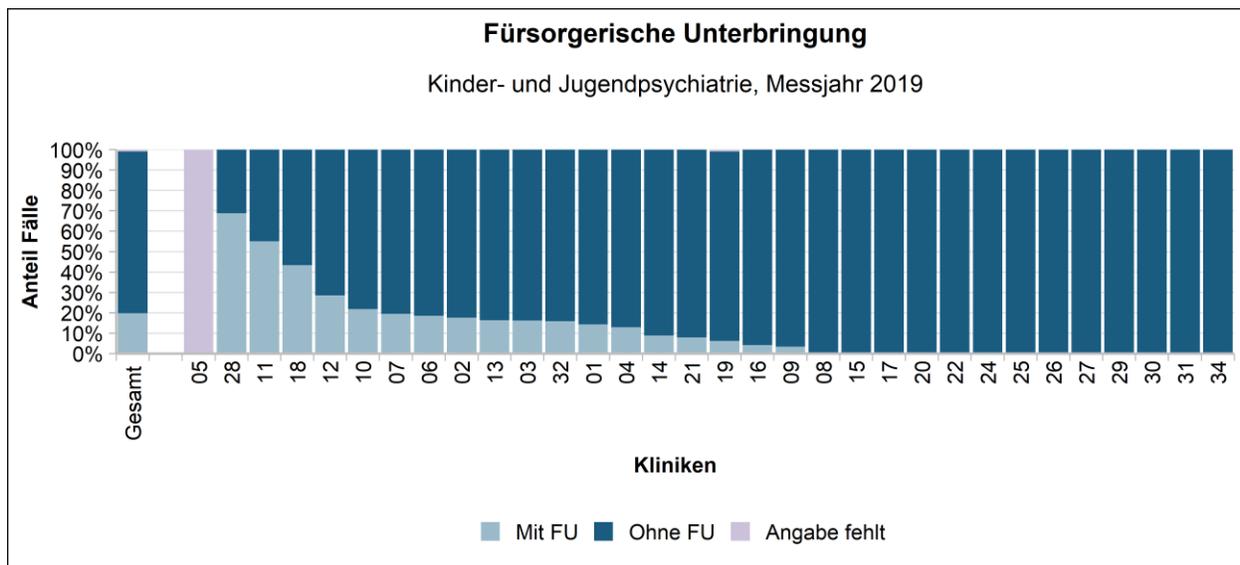


Abbildung 32: Fürsorgeterische Unterbringung in den Kliniken.

Angaben hierzu fehlen für 1% aller abgeschlossenen Fälle.

Fürsorgerische Unterbringung

Klinik	Ohne FU		Mit FU		Angabe fehlt/ ungültig	
	Gesamt	2880	79.3%	718	19.8%	35	1.0%
01	108	85.7%	18	14.3%	0	0.0%
02	75	82.4%	16	17.6%	0	0.0%
03	119	83.8%	23	16.2%	0	0.0%
04	275	87.0%	41	13.0%	0	0.0%
05	0	0.0%	0	0.0%	34	100%
06	66	81.5%	15	18.5%	0	0.0%
07	177	80.5%	43	19.5%	0	0.0%
08	80	100%	0	0.0%	0	0.0%
09	28	96.6%	1	3.4%	0	0.0%
10	319	78.2%	89	21.8%	0	0.0%
11	99	45.0%	121	55.0%	0	0.0%
12	115	71.4%	46	28.6%	0	0.0%
13	97	83.6%	19	16.4%	0	0.0%
14	62	91.2%	6	8.8%	0	0.0%
15	51	100%	0	0.0%	0	0.0%
16	45	95.7%	2	4.3%	0	0.0%
17	46	100%	0	0.0%	0	0.0%
18	133	56.6%	102	43.4%	0	0.0%
19	105	92.9%	7	6.2%	1	0.9%
20	31	100%	0	0.0%	0	0.0%
21	351	92.1%	30	7.9%	0	0.0%
22	30	100%	0	0.0%	0	0.0%
24	1	100%	0	0.0%	0	0.0%
25	31	100%	0	0.0%	0	0.0%
26	56	100%	0	0.0%	0	0.0%
27	38	100%	0	0.0%	0	0.0%
28	45	31.2%	99	68.8%	0	0.0%
29	18	100%	0	0.0%	0	0.0%
30	17	100%	0	0.0%	0	0.0%
31	23	100%	0	0.0%	0	0.0%
32	211	84.1%	40	15.9%	0	0.0%
34	28	100%	0	0.0%	0	0.0%

Tabelle 8: Fürsorgerische Unterbringung in den Kliniken

Behandlungsbereich

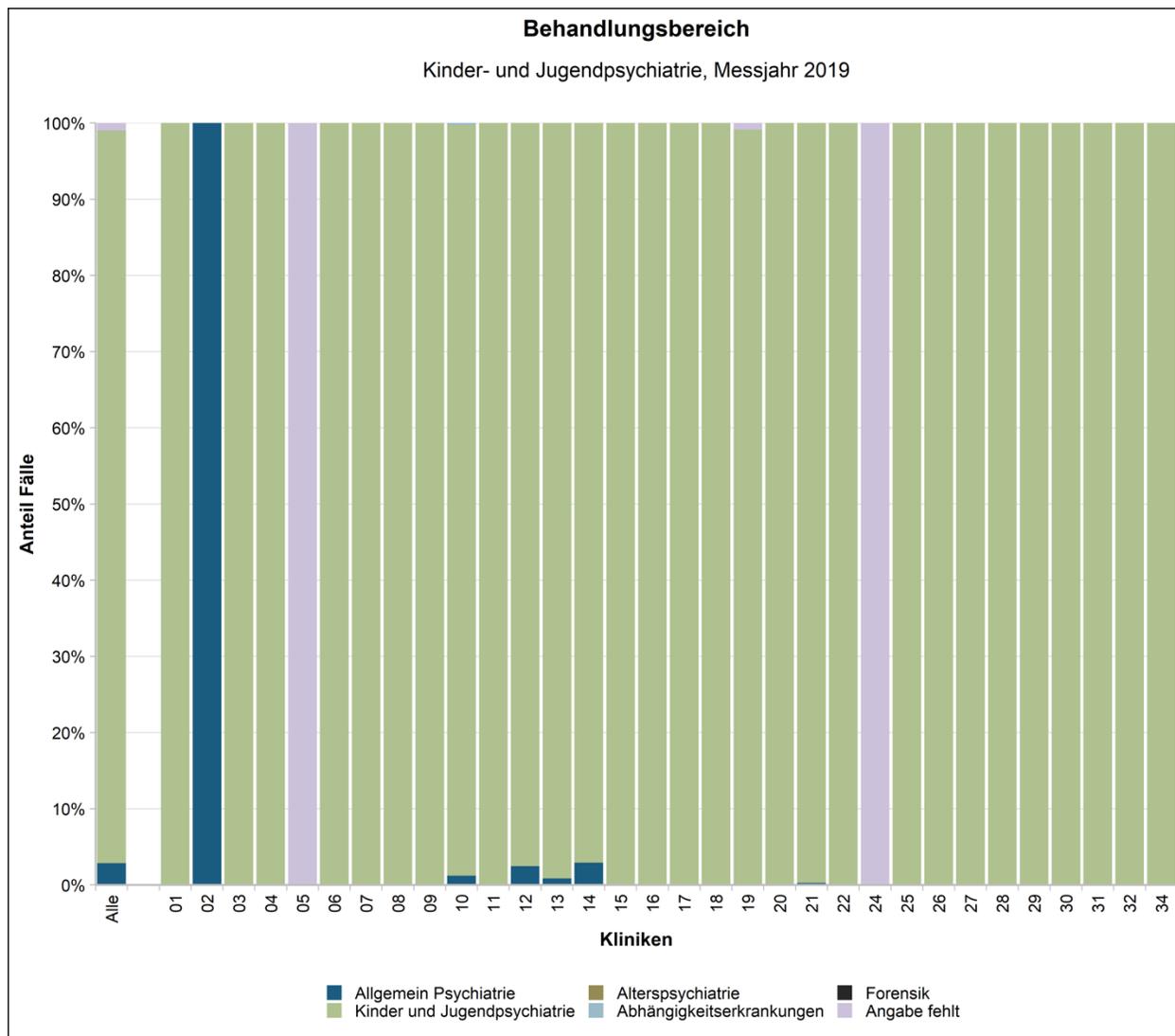


Abbildung 33: Verteilung Behandlungsbereiche in den Kliniken

Angaben hierzu fehlen für 1% aller abgeschlossenen Fälle.

Behandlungsbereich

Klinik	All-gemeine Psychiatrie	Kinder- und Jugend-psychiatrie	Alters-psychiatrie	Abhängigkeits-erkrankungen	Forensik	Angabe fehlt
Gesamt	2.9%	96.1%	0.0%	0.0%	0.0%	1.0%
01	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
02	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
03	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
04	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
05	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	100%
06	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
07	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
08	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
09	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
10	1.2%	98.5%	0.0%	0.2%	0.0%	0.0%
11	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
12	2.5%	97.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
13	0.9%	99.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
14	2.9%	97.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
15	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
16	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
17	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
18	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
19	0.0%	99.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.9%
20	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
21	0.3%	99.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
22	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
24	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	100%
25	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
26	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
27	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
28	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
29	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
30	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
31	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
32	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
34	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

Tabelle 9: Verteilung der Behandlungsbereiche in den Kliniken

Nationalitäten

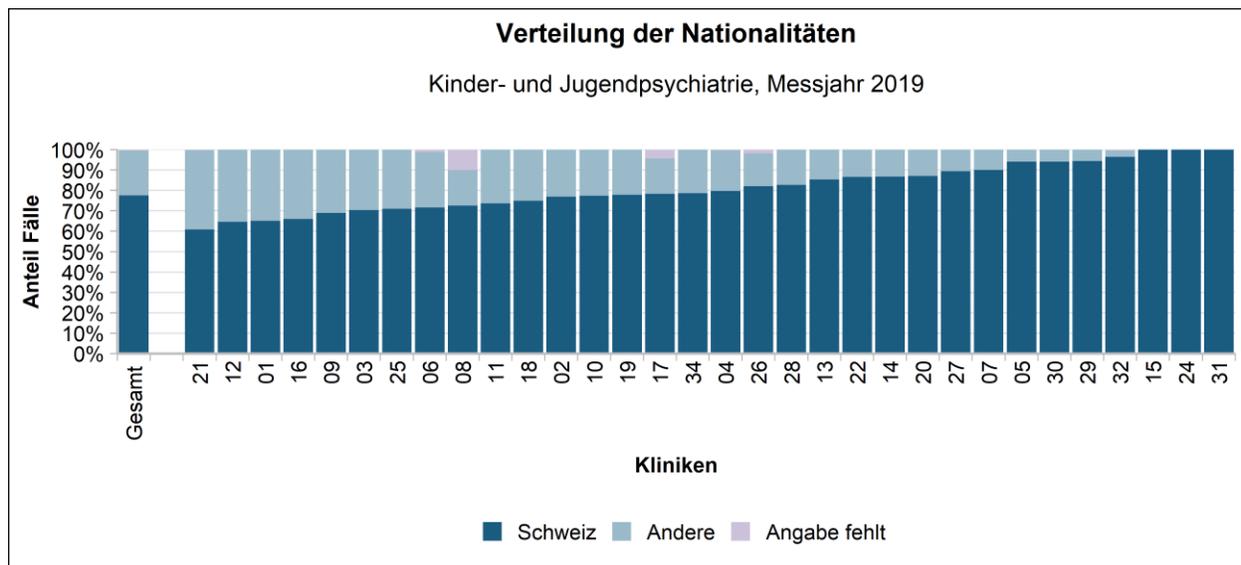


Abbildung 34: Verteilung der Nationalitäten in den Kliniken.

Angaben hierzu fehlen für 0.4% aller abgeschlossenen Fälle.

Verteilung der Nationalitäten in den Kliniken

Klinik	Schweiz		Andere		Angabe fehlt	
Gesamt	2819	77.6%	799	22.0%	15	0.4%
01	82	65.1%	44	34.9%	0	0.0%
02	70	76.9%	21	23.1%	0	0.0%
03	100	70.4%	42	29.6%	0	0.0%
04	252	79.7%	63	19.9%	1	0.3%
05	32	94.1%	2	5.9%	0	0.0%
06	58	71.6%	22	27.2%	1	1.2%
07	198	90.0%	22	10.0%	0	0.0%
08	58	72.5%	14	17.5%	8	10.0%
09	20	69.0%	9	31.0%	0	0.0%
10	316	77.5%	92	22.5%	0	0.0%
11	162	73.6%	58	26.4%	0	0.0%
12	104	64.6%	57	35.4%	0	0.0%
13	99	85.3%	17	14.7%	0	0.0%
14	59	86.8%	9	13.2%	0	0.0%
15	51	100%	0	0.0%	0	0.0%
16	31	66.0%	16	34.0%	0	0.0%
17	36	78.3%	8	17.4%	2	4.3%
18	176	74.9%	59	25.1%	0	0.0%
19	88	77.9%	25	22.1%	0	0.0%
20	27	87.1%	4	12.9%	0	0.0%
21	232	60.9%	148	38.8%	1	0.3%
22	26	86.7%	4	13.3%	0	0.0%
24	1	100%	0	0.0%	0	0.0%
25	22	71.0%	9	29.0%	0	0.0%
26	46	82.1%	9	16.1%	1	1.8%
27	34	89.5%	4	10.5%	0	0.0%
28	119	82.6%	25	17.4%	0	0.0%
29	17	94.4%	1	5.6%	0	0.0%
30	16	94.1%	1	5.9%	0	0.0%
31	23	100%	0	0.0%	0	0.0%
32	242	96.4%	8	3.2%	1	0.4%
34	22	78.6%	6	21.4%	0	0.0%

Tabelle 10: Verteilung der Nationalitäten in den Kliniken

Aufenthaltort vor dem Eintritt

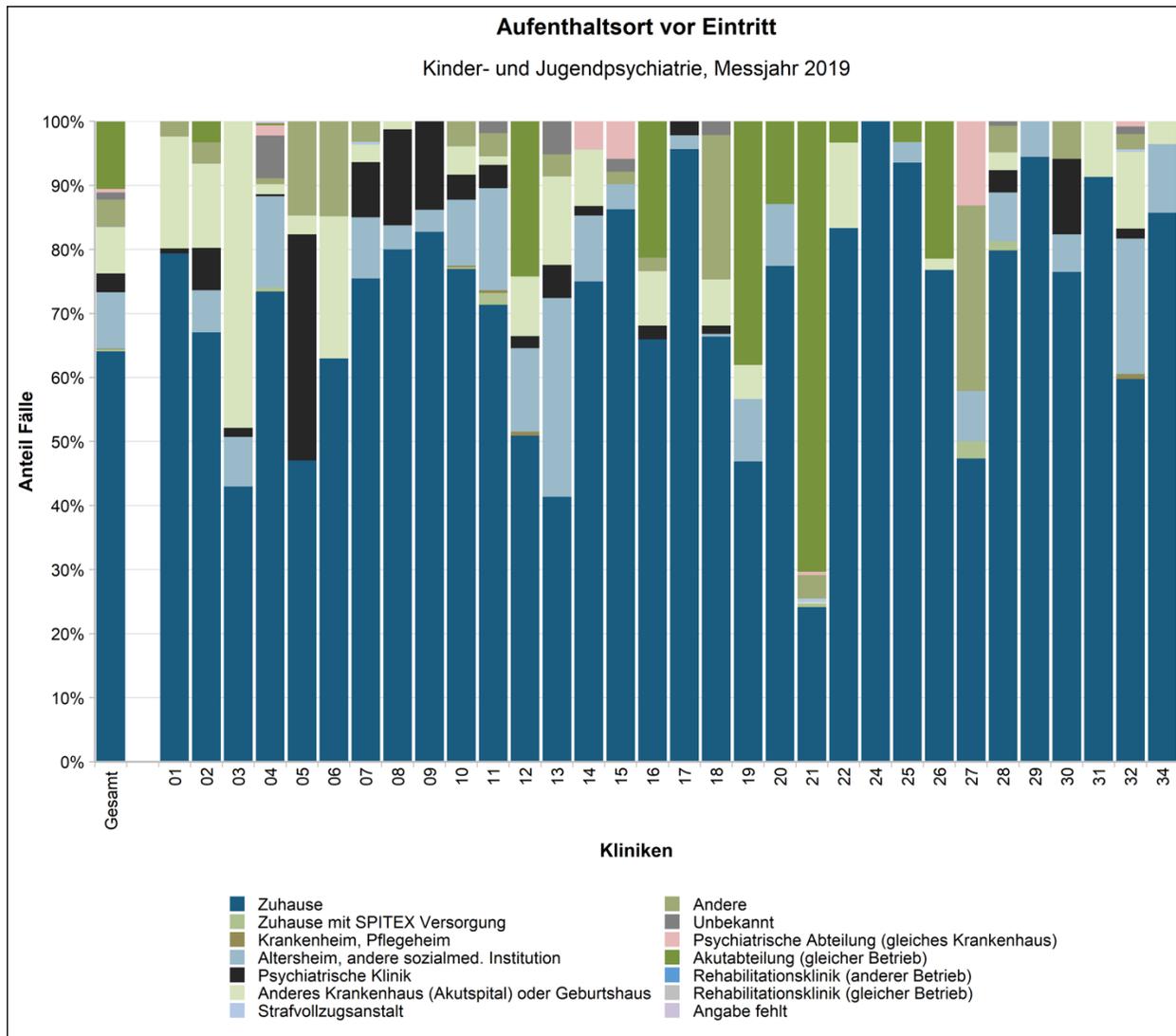


Abbildung 35: Aufenthaltsort vor dem Eintritt in den Kliniken.

Angaben hierzu fehlen für 0.03% aller abgeschlossenen Fälle.

Aufenthaltort vor dem Eintritt in den Kliniken (Anzahl Fälle)

Klinik	Zuhause	Zuhause mit SPIITEX Versorgung	Krankenheim, Pflegeheim	Altersheim, andere sozialmed. Institution	Psychiatrische Klinik	Anderes Krankenhaus (Akutspital) oder Geburtshaus	Strafvollzugsanstalt	Anderere	Unbekannt	Psychiatrische Abteilung (gleiches Krankenhaus)	Akutabteilung (gleicher Betrieb)	Rehabilitationsklinik (anderer Betrieb)	Rehabilitationsklinik (gleicher Betrieb)	Angabe fehlt
Gesamt	2327	12	5	319	107	261	4	154	41	20	382	0	0	1
01	100	0	0	0	1	22	0	3	0	0	0	0	0	0
02	61	0	0	6	6	12	0	3	0	0	3	0	0	0
03	61	0	0	11	2	68	0	0	0	0	0	0	0	0
04	232	2	0	45	1	5	0	3	21	5	1	0	0	1
05	16	0	0	0	12	1	0	5	0	0	0	0	0	0
06	51	0	0	0	0	18	0	12	0	0	0	0	0	0
07	166	0	0	21	19	6	1	7	0	0	0	0	0	0
08	64	0	0	3	12	1	0	0	0	0	0	0	0	0
09	24	0	0	1	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	314	1	1	42	16	18	0	16	0	0	0	0	0	0
11	157	4	1	35	8	3	0	8	4	0	0	0	0	0
12	82	0	1	21	3	15	0	0	0	0	39	0	0	0
13	48	0	0	36	6	16	0	4	6	0	0	0	0	0
14	51	0	0	7	1	6	0	0	0	3	0	0	0	0
15	44	0	0	2	0	0	0	1	1	3	0	0	0	0
16	31	0	0	0	1	4	0	1	0	0	10	0	0	0
17	44	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	156	0	0	1	3	17	0	53	5	0	0	0	0	0
19	53	0	0	11	0	6	0	0	0	0	43	0	0	0
20	24	0	0	3	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0
21	92	2	0	0	0	1	2	14	0	2	268	0	0	0
22	25	0	0	0	0	4	0	0	0	0	1	0	0	0
24	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	29	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
26	43	0	0	0	0	1	0	0	0	0	12	0	0	0
27	18	1	0	3	0	0	0	11	0	5	0	0	0	0
28	115	2	0	11	5	4	0	6	1	0	0	0	0	0
29	17	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	13	0	0	1	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0
31	21	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0
32	150	0	2	53	4	30	1	6	3	2	0	0	0	0
34	24	0	0	3	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0

Tabelle 11: Aufenthaltort vor dem Eintritt in den Kliniken (Anzahl Fälle)

Aufenthaltort vor dem Eintritt in den Kliniken (in Prozent)

Klinik	Zuhause	Zuhause mit SPIITEX Versorgung	Krankenheim, Pflegeheim	Altersheim, andere sozialmed. Institution	Psychiatrische Klinik	Anderes Krankenhaus (Akutspital) oder Geburtshaus	Strafvollzugsanstalt	Andere	Unbekannt	Psychiatrische Abteilung (gleiches Krankenhaus)	Akutabteilung (gleicher Betrieb)	Rehabilitationsklinik (anderer Betrieb)	Rehabilitationsklinik (gleicher Betrieb)	Angabe fehlt
Gesamt	64.1%	0.3%	0.1%	8.8%	2.9%	7.2%	0.1%	4.2%	1.1%	0.6%	10.5%	0.0%	0.0%	0.0%
01	79.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.8%	17.5%	0.0%	2.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
02	67.0%	0.0%	0.0%	6.6%	6.6%	13.2%	0.0%	3.3%	0.0%	0.0%	3.3%	0.0%	0.0%	0.0%
03	43.0%	0.0%	0.0%	7.7%	1.4%	47.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
04	73.4%	0.6%	0.0%	14.2%	0.3%	1.6%	0.0%	0.9%	6.6%	1.6%	0.3%	0.0%	0.0%	0.0%
05	47.1%	0.0%	0.0%	0.0%	35.3%	2.9%	0.0%	14.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
06	63.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	22.2%	0.0%	14.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
07	75.5%	0.0%	0.0%	9.5%	8.6%	2.7%	0.5%	3.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
08	80.0%	0.0%	0.0%	3.8%	15.0%	1.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
09	82.8%	0.0%	0.0%	3.4%	13.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
10	77.0%	0.2%	0.2%	10.3%	3.9%	4.4%	0.0%	3.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
11	71.4%	1.8%	0.5%	15.9%	3.6%	1.4%	0.0%	3.6%	1.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
12	50.9%	0.0%	0.6%	13.0%	1.9%	9.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	24.2%	0.0%	0.0%	0.0%
13	41.4%	0.0%	0.0%	31.0%	5.2%	13.8%	0.0%	3.4%	5.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
14	75.0%	0.0%	0.0%	10.3%	1.5%	8.8%	0.0%	0.0%	0.0%	4.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
15	86.3%	0.0%	0.0%	3.9%	0.0%	0.0%	0.0%	2.0%	2.0%	5.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
16	66.0%	0.0%	0.0%	0.0%	2.1%	8.5%	0.0%	2.1%	0.0%	0.0%	21.3%	0.0%	0.0%	0.0%
17	95.7%	0.0%	0.0%	2.2%	2.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
18	66.4%	0.0%	0.0%	0.4%	1.3%	7.2%	0.0%	22.6%	2.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
19	46.9%	0.0%	0.0%	9.7%	0.0%	5.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	38.1%	0.0%	0.0%	0.0%
20	77.4%	0.0%	0.0%	9.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	12.9%	0.0%	0.0%	0.0%
21	24.1%	0.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.3%	0.5%	3.7%	0.0%	0.5%	70.3%	0.0%	0.0%	0.0%
22	83.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	13.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	3.3%	0.0%	0.0%	0.0%
24	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
25	93.5%	0.0%	0.0%	3.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	3.2%	0.0%	0.0%	0.0%
26	76.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	21.4%	0.0%	0.0%	0.0%
27	47.4%	2.6%	0.0%	7.9%	0.0%	0.0%	0.0%	28.9%	0.0%	13.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
28	79.9%	1.4%	0.0%	7.6%	3.5%	2.8%	0.0%	4.2%	0.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
29	94.4%	0.0%	0.0%	5.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
30	76.5%	0.0%	0.0%	5.9%	11.8%	0.0%	0.0%	5.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
31	91.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	8.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
32	59.8%	0.0%	0.8%	21.1%	1.6%	12.0%	0.4%	2.4%	1.2%	0.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
34	85.7%	0.0%	0.0%	10.7%	0.0%	3.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

Tabelle 12: Aufenthaltort vor dem Eintritt in den Kliniken (in Prozent)

Einweisende Instanz

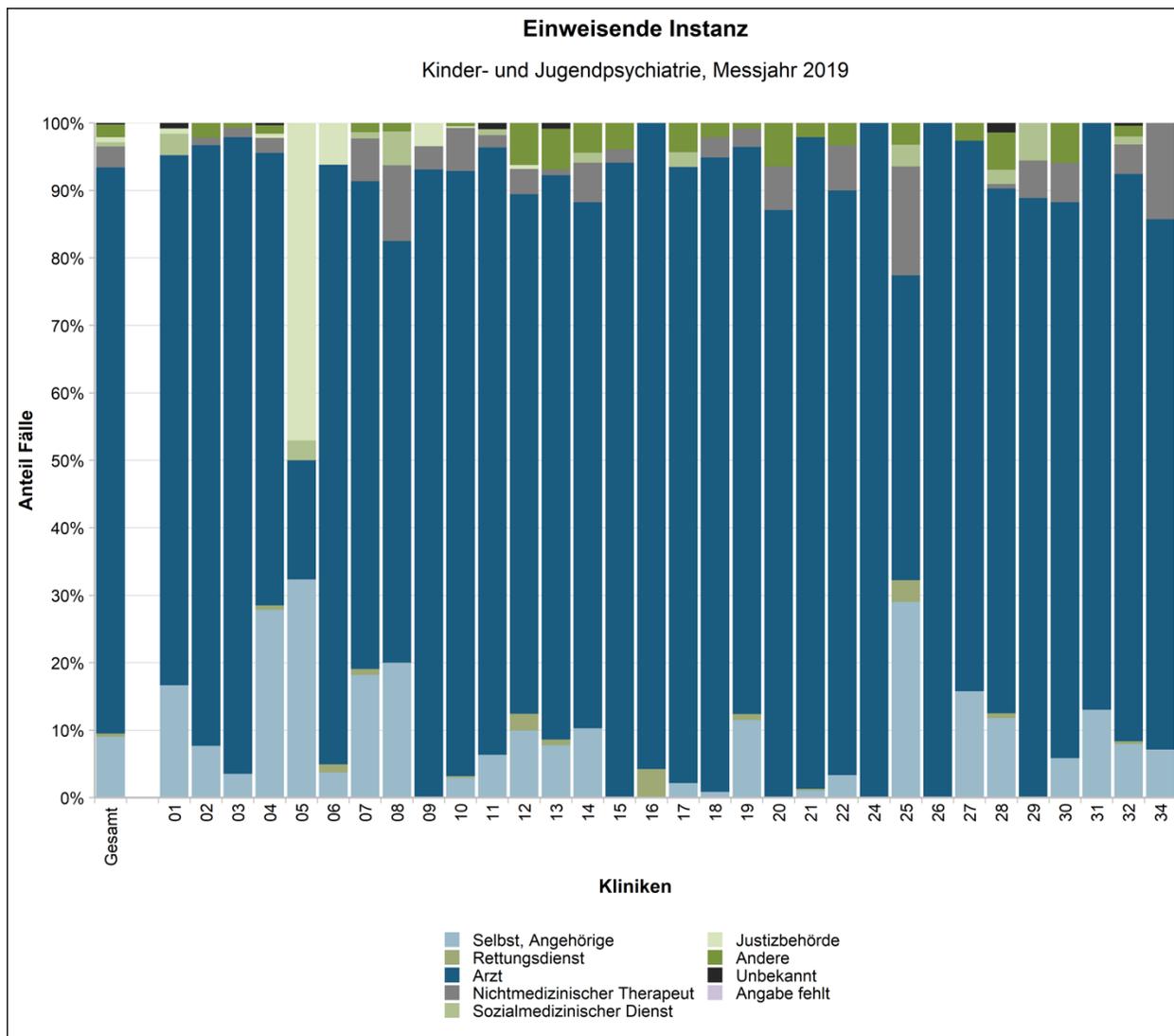


Abbildung 36: Einweisende Instanz in den Kliniken

Einweisende Instanz in den Kliniken (Anzahl Fälle)

Klinik	Selbst, Angehörige	Rettungsdienst	Arzt	Nichtmedizinischer Therapeut	Sozialmedizinischer Dienst	Justizbehörde	Andere	Unbekannt	Angabe fehlt
Gesamt	328	18	3047	113	23	27	69	8	0
01	21	0	99	0	4	1	0	1	0
02	7	0	81	1	0	0	2	0	0
03	5	0	134	2	0	0	1	0	0
04	88	2	212	7	0	2	4	1	0
05	11	0	6	0	1	16	0	0	0
06	3	1	72	0	0	5	0	0	0
07	40	2	159	14	2	0	3	0	0
08	16	0	50	9	4	0	1	0	0
09	0	0	27	1	0	1	0	0	0
10	12	1	366	26	0	1	2	0	0
11	14	0	198	4	2	0	0	2	0
12	16	4	124	6	0	1	10	0	0
13	9	1	97	1	0	0	7	1	0
14	7	0	53	4	1	0	3	0	0
15	0	0	48	1	0	0	2	0	0
16	0	2	45	0	0	0	0	0	0
17	1	0	42	0	1	0	2	0	0
18	2	0	221	7	0	0	5	0	0
19	13	1	95	3	0	0	1	0	0
20	0	0	27	2	0	0	2	0	0
21	4	1	368	0	0	0	8	0	0
22	1	0	26	2	0	0	1	0	0
24	0	0	1	0	0	0	0	0	0
25	9	1	14	5	1	0	1	0	0
26	0	0	56	0	0	0	0	0	0
27	6	0	31	0	0	0	1	0	0
28	17	1	112	1	3	0	8	2	0
29	0	0	16	1	1	0	0	0	0
30	1	0	14	1	0	0	1	0	0
31	3	0	20	0	0	0	0	0	0
32	20	1	211	11	3	0	4	1	0
34	2	0	22	4	0	0	0	0	0

Tabelle 13: Einweisende Instanz in den Kliniken (Anzahl Fälle)

Einweisende Instanz in den Kliniken (in Prozent)

Klinik	Selbst, Angehörige	Rettungsdienst	Arzt	Nichtmedizinischer Therapeut	Sozialmedizinischer Dienst	Justizbehörde	Andere	Unbekannt	Angabe fehlt
Gesamt	9.0%	0.5%	83.9%	3.1%	0.6%	0.7%	1.9%	0.2%	0.0%
01	16.7%	0.0%	78.6%	0.0%	3.2%	0.8%	0.0%	0.8%	0.0%
02	7.7%	0.0%	89.0%	1.1%	0.0%	0.0%	2.2%	0.0%	0.0%
03	3.5%	0.0%	94.4%	1.4%	0.0%	0.0%	0.7%	0.0%	0.0%
04	27.8%	0.6%	67.1%	2.2%	0.0%	0.6%	1.3%	0.3%	0.0%
05	32.4%	0.0%	17.6%	0.0%	2.9%	47.1%	0.0%	0.0%	0.0%
06	3.7%	1.2%	88.9%	0.0%	0.0%	6.2%	0.0%	0.0%	0.0%
07	18.2%	0.9%	72.3%	6.4%	0.9%	0.0%	1.4%	0.0%	0.0%
08	20.0%	0.0%	62.5%	11.2%	5.0%	0.0%	1.2%	0.0%	0.0%
09	0.0%	0.0%	93.1%	3.4%	0.0%	3.4%	0.0%	0.0%	0.0%
10	2.9%	0.2%	89.7%	6.4%	0.0%	0.2%	0.5%	0.0%	0.0%
11	6.4%	0.0%	90.0%	1.8%	0.9%	0.0%	0.0%	0.9%	0.0%
12	9.9%	2.5%	77.0%	3.7%	0.0%	0.6%	6.2%	0.0%	0.0%
13	7.8%	0.9%	83.6%	0.9%	0.0%	0.0%	6.0%	0.9%	0.0%
14	10.3%	0.0%	77.9%	5.9%	1.5%	0.0%	4.4%	0.0%	0.0%
15	0.0%	0.0%	94.1%	2.0%	0.0%	0.0%	3.9%	0.0%	0.0%
16	0.0%	4.3%	95.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
17	2.2%	0.0%	91.3%	0.0%	2.2%	0.0%	4.3%	0.0%	0.0%
18	0.9%	0.0%	94.0%	3.0%	0.0%	0.0%	2.1%	0.0%	0.0%
19	11.5%	0.9%	84.1%	2.7%	0.0%	0.0%	0.9%	0.0%	0.0%
20	0.0%	0.0%	87.1%	6.5%	0.0%	0.0%	6.5%	0.0%	0.0%
21	1.0%	0.3%	96.6%	0.0%	0.0%	0.0%	2.1%	0.0%	0.0%
22	3.3%	0.0%	86.7%	6.7%	0.0%	0.0%	3.3%	0.0%	0.0%
24	0.0%	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
25	29.0%	3.2%	45.2%	16.1%	3.2%	0.0%	3.2%	0.0%	0.0%
26	0.0%	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
27	15.8%	0.0%	81.6%	0.0%	0.0%	0.0%	2.6%	0.0%	0.0%
28	11.8%	0.7%	77.8%	0.7%	2.1%	0.0%	5.6%	1.4%	0.0%
29	0.0%	0.0%	88.9%	5.6%	5.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
30	5.9%	0.0%	82.4%	5.9%	0.0%	0.0%	5.9%	0.0%	0.0%
31	13.0%	0.0%	87.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
32	8.0%	0.4%	84.1%	4.4%	1.2%	0.0%	1.6%	0.4%	0.0%
34	7.1%	0.0%	78.6%	14.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

Tabelle 14: Einweisende Instanz in den Kliniken (in Prozent)

Eintrittsart

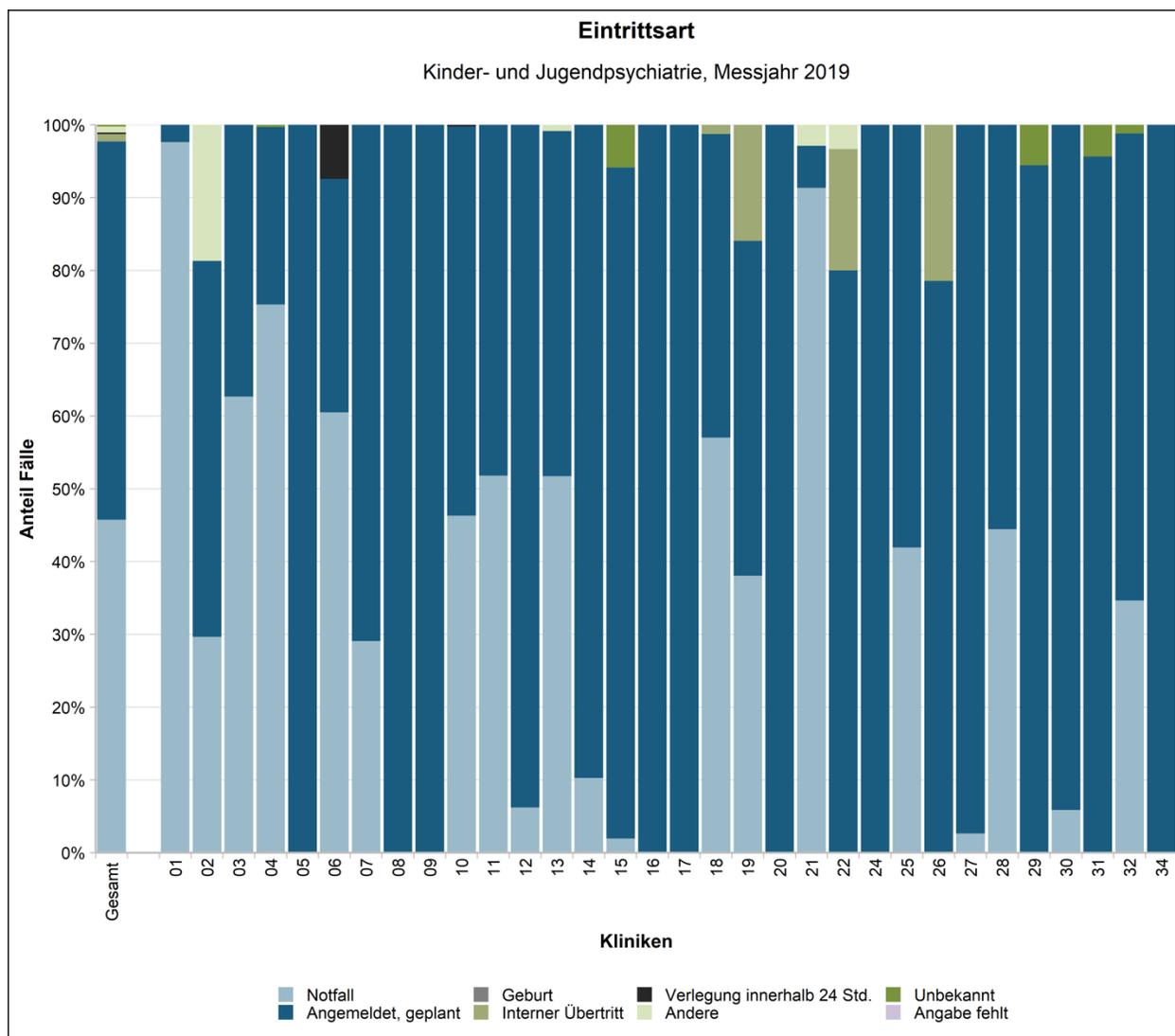


Abbildung 37: Eintrittsart in den Kliniken

Eintrittsart in den Kliniken (Anzahl Fälle)

Klinik	Notfall	Angemeldet, geplant	Geburt	Interner Übertritt	Verlegung innerhalb 24 Std.	Andere	Unbekannt	Angabe fehlt
Gesamt	1662	1887	0	38	7	30	9	0
01	123	3	0	0	0	0	0	0
02	27	47	0	0	0	17	0	0
03	89	53	0	0	0	0	0	0
04	238	77	0	0	0	0	1	0
05	0	34	0	0	0	0	0	0
06	49	26	0	0	6	0	0	0
07	64	156	0	0	0	0	0	0
08	0	80	0	0	0	0	0	0
09	0	29	0	0	0	0	0	0
10	189	218	0	0	1	0	0	0
11	114	106	0	0	0	0	0	0
12	10	151	0	0	0	0	0	0
13	60	55	0	0	0	1	0	0
14	7	61	0	0	0	0	0	0
15	1	47	0	0	0	0	3	0
16	0	47	0	0	0	0	0	0
17	0	46	0	0	0	0	0	0
18	134	98	0	3	0	0	0	0
19	43	52	0	18	0	0	0	0
20	0	31	0	0	0	0	0	0
21	348	22	0	0	0	11	0	0
22	0	24	0	5	0	1	0	0
24	0	1	0	0	0	0	0	0
25	13	18	0	0	0	0	0	0
26	0	44	0	12	0	0	0	0
27	1	37	0	0	0	0	0	0
28	64	80	0	0	0	0	0	0
29	0	17	0	0	0	0	1	0
30	1	16	0	0	0	0	0	0
31	0	22	0	0	0	0	1	0
32	87	161	0	0	0	0	3	0
34	0	28	0	0	0	0	0	0

Tabelle 15: Eintrittsart in den Kliniken (Anzahl Fälle)

Eintrittsart in den Kliniken (in Prozent)

Klinik	Notfall	Angemeldet, geplant	Geburt	Interner Übertritt	Verlegung innerhalb 24 Std.	Andere	Unbekannt	Angabe fehlt
Gesamt	45.7%	51.9%	0.0%	1.0%	0.2%	0.8%	0.2%	0.0%
01	97.6%	2.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
02	29.7%	51.6%	0.0%	0.0%	0.0%	18.7%	0.0%	0.0%
03	62.7%	37.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
04	75.3%	24.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.3%	0.0%
05	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
06	60.5%	32.1%	0.0%	0.0%	7.4%	0.0%	0.0%	0.0%
07	29.1%	70.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
08	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
09	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
10	46.3%	53.4%	0.0%	0.0%	0.2%	0.0%	0.0%	0.0%
11	51.8%	48.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
12	6.2%	93.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
13	51.7%	47.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.9%	0.0%	0.0%
14	10.3%	89.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
15	2.0%	92.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	5.9%	0.0%
16	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
17	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
18	57.0%	41.7%	0.0%	1.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
19	38.1%	46.0%	0.0%	15.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
20	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
21	91.3%	5.8%	0.0%	0.0%	0.0%	2.9%	0.0%	0.0%
22	0.0%	80.0%	0.0%	16.7%	0.0%	3.3%	0.0%	0.0%
24	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
25	41.9%	58.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
26	0.0%	78.6%	0.0%	21.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
27	2.6%	97.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
28	44.4%	55.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
29	0.0%	94.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	5.6%	0.0%
30	5.9%	94.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
31	0.0%	95.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	4.3%	0.0%
32	34.7%	64.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.2%	0.0%
34	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

Tabelle 16: Eintrittsart in den Kliniken (in Prozent)

Aufenthaltsdauer in den Kliniken

Klinik	Mittelwert	+/- SD	Minimum	Percentil 25	Median	Percentil 75	Maximum	Gültige N	Fehlend
Gesamt	41.3	51.0	0.0	7.0	20.1	59.0	418.4	3632	1
01	19.0	12.2	1.0	12.0	19.2	22.0	89.0	126	0
02	60.0	70.2	1.0	7.5	38.0	91.3	401.0	91	0
03	14.5	13.5	1.0	8.0	12.2	17.3	119.8	142	0
04	41.9	48.9	1.0	6.0	19.0	66.5	228.0	316	0
05	155.6	118.7	2.0	40.1	167.8	240.6	418.4	34	0
06	25.7	27.0	2.0	7.0	19.0	34.2	173.6	80	1
07	32.5	22.0	1.0	13.0	32.5	48.4	113.5	220	0
08	81.5	49.5	5.0	46.1	72.4	105.9	280.9	80	0
09	48.9	21.4	11.0	28.0	54.7	62.5	84.7	29	0
10	44.5	46.5	1.0	8.0	27.3	71.0	298.4	408	0
11	47.4	57.2	1.0	13.0	32.0	57.2	415.0	220	0
12	19.2	15.5	1.0	10.9	17.0	22.8	92.4	161	0
13	12.8	13.8	0.0	4.0	8.0	16.2	76.5	116	0
14	69.7	60.4	1.0	6.9	69.6	99.3	258.3	68	0
15	118.5	67.6	4.4	67.3	114.8	163.9	270.8	51	0
16	16.8	8.4	2.0	12.7	16.5	21.0	48.8	47	0
17	40.1	31.4	1.2	13.4	32.7	59.4	111.9	46	0
18	56.7	58.5	1.0	10.0	38.0	87.6	381.5	235	0
19	38.8	44.6	1.0	9.0	23.0	50.2	235.0	113	0
20	73.3	21.2	32.2	61.4	79.0	86.9	115.1	31	0
21	14.6	20.3	0.0	5.0	8.0	18.0	280.0	381	0
22	66.0	43.2	1.0	38.0	70.0	97.8	157.0	30	0
24	83.0	.	83.0	83.0	83.0	83.0	83.0	1	0
25	10.4	9.4	1.0	3.5	7.0	14.5	41.0	31	0
26	68.4	28.1	1.0	59.0	72.5	80.0	143.0	56	0
27	48.5	45.1	1.0	8.2	33.2	80.5	160.2	38	0
28	76.9	51.8	2.0	35.0	74.5	107.8	272.0	144	0
29	140.6	105.6	3.0	64.8	122.1	220.0	343.4	18	0
30	159.1	94.7	11.0	105.5	156.6	210.4	348.6	17	0
31	90.2	48.6	3.0	60.7	88.0	114.2	193.5	23	0
32	15.5	35.0	1.0	1.0	2.0	4.0	170.7	251	0
34	76.6	50.4	1.0	44.5	64.7	107.0	194.0	28	0

Tabelle 17: Aufenthaltsdauer in den Kliniken

Anzahl Nebendiagnosen

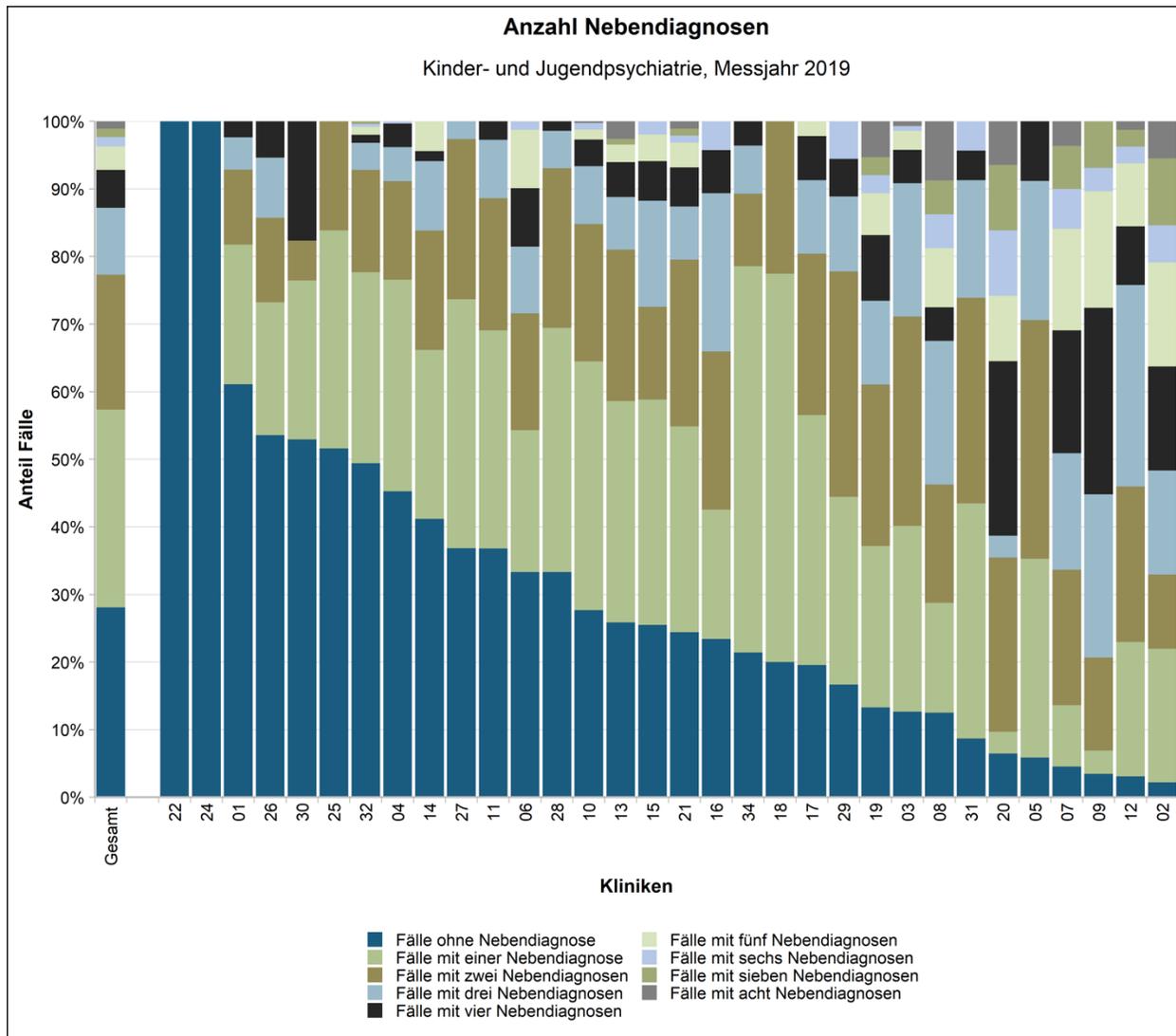


Abbildung 38: Anzahl Nebendiagnosen in den Kliniken

Verteilung der Anzahl Nebendiagnosen in den Kliniken (Anzahl Fälle)

Klinik	Fälle ohne Nebendiagnose	Fälle mit einer Nebendiagnose	Fälle mit zwei Nebendiagnosen	Fälle mit drei Nebendiagnosen	Fälle mit vier Nebendiagnosen	Fälle mit fünf Nebendiagnosen	Fälle mit sechs Nebendiagnosen	Fälle mit sieben Nebendiagnosen	Fälle mit acht Nebendiagnosen
Gesamt	1020	1064	724	360	204	127	50	45	39
01	77	26	14	6	3	0	0	0	0
02	2	18	10	14	14	14	5	9	5
03	18	39	44	28	7	4	1	0	1
04	143	99	46	16	11	0	1	0	0
05	2	10	12	7	3	0	0	0	0
06	27	17	14	8	7	7	1	0	0
07	10	20	44	38	40	33	13	14	8
08	10	13	14	17	4	7	4	4	7
09	1	1	4	7	8	5	1	2	0
10	113	150	83	35	16	6	4	0	1
11	81	71	43	19	6	0	0	0	0
12	5	32	37	48	14	15	4	4	2
13	30	38	26	9	6	3	0	1	3
14	28	17	12	7	1	3	0	0	0
15	13	17	7	8	3	2	1	0	0
16	11	9	11	11	3	0	2	0	0
17	9	17	11	5	3	1	0	0	0
18	47	135	53	0	0	0	0	0	0
19	15	27	27	14	11	7	3	3	6
20	2	1	8	1	8	3	3	3	2
21	93	116	94	30	22	14	4	4	4
22	30	0	0	0	0	0	0	0	0
24	1	0	0	0	0	0	0	0	0
25	16	10	5	0	0	0	0	0	0
26	30	11	7	5	3	0	0	0	0
27	14	14	9	1	0	0	0	0	0
28	48	52	34	8	2	0	0	0	0
29	3	5	6	2	1	0	1	0	0
30	9	4	1	0	3	0	0	0	0
31	2	8	7	4	1	0	1	0	0
32	124	71	38	10	3	3	1	1	0
34	6	16	3	2	1	0	0	0	0

Tabelle 18: Verteilung der Anzahl Nebendiagnosen in den Kliniken (Anzahl Fälle)

Verteilung der Anzahl Nebendiagnosen in den Kliniken (in Prozent)

Klinik	Fälle ohne Nebendiagnose	Fälle mit einer Nebendiagnose	Fälle mit zwei Nebendiagnosen	Fälle mit drei Nebendiagnosen	Fälle mit vier Nebendiagnosen	Fälle mit fünf Nebendiagnosen	Fälle mit sechs Nebendiagnosen	Fälle mit sieben Nebendiagnosen	Fälle mit acht Nebendiagnosen
Gesamt	28.1%	29.3%	19.9%	9.9%	5.6%	3.5%	1.4%	1.2%	1.1%
01	61.1%	20.6%	11.1%	4.8%	2.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
02	2.2%	19.8%	11.0%	15.4%	15.4%	15.4%	5.5%	9.9%	5.5%
03	12.7%	27.5%	31.0%	19.7%	4.9%	2.8%	0.7%	0.0%	0.7%
04	45.3%	31.3%	14.6%	5.1%	3.5%	0.0%	0.3%	0.0%	0.0%
05	5.9%	29.4%	35.3%	20.6%	8.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
06	33.3%	21.0%	17.3%	9.9%	8.6%	8.6%	1.2%	0.0%	0.0%
07	4.5%	9.1%	20.0%	17.3%	18.2%	15.0%	5.9%	6.4%	3.6%
08	12.5%	16.2%	17.5%	21.2%	5.0%	8.8%	5.0%	5.0%	8.8%
09	3.4%	3.4%	13.8%	24.1%	27.6%	17.2%	3.4%	6.9%	0.0%
10	27.7%	36.8%	20.3%	8.6%	3.9%	1.5%	1.0%	0.0%	0.2%
11	36.8%	32.3%	19.5%	8.6%	2.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
12	3.1%	19.9%	23.0%	29.8%	8.7%	9.3%	2.5%	2.5%	1.2%
13	25.9%	32.8%	22.4%	7.8%	5.2%	2.6%	0.0%	0.9%	2.6%
14	41.2%	25.0%	17.6%	10.3%	1.5%	4.4%	0.0%	0.0%	0.0%
15	25.5%	33.3%	13.7%	15.7%	5.9%	3.9%	2.0%	0.0%	0.0%
16	23.4%	19.1%	23.4%	23.4%	6.4%	0.0%	4.3%	0.0%	0.0%
17	19.6%	37.0%	23.9%	10.9%	6.5%	2.2%	0.0%	0.0%	0.0%
18	20.0%	57.4%	22.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
19	13.3%	23.9%	23.9%	12.4%	9.7%	6.2%	2.7%	2.7%	5.3%
20	6.5%	3.2%	25.8%	3.2%	25.8%	9.7%	9.7%	9.7%	6.5%
21	24.4%	30.4%	24.7%	7.9%	5.8%	3.7%	1.0%	1.0%	1.0%
22	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
24	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
25	51.6%	32.3%	16.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
26	53.6%	19.6%	12.5%	8.9%	5.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
27	36.8%	36.8%	23.7%	2.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
28	33.3%	36.1%	23.6%	5.6%	1.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
29	16.7%	27.8%	33.3%	11.1%	5.6%	0.0%	5.6%	0.0%	0.0%
30	52.9%	23.5%	5.9%	0.0%	17.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
31	8.7%	34.8%	30.4%	17.4%	4.3%	0.0%	4.3%	0.0%	0.0%
32	49.4%	28.3%	15.1%	4.0%	1.2%	1.2%	0.4%	0.4%	0.0%
34	21.4%	57.1%	10.7%	7.1%	3.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

Tabelle 19: Verteilung der Anzahl Nebendiagnosen in den Kliniken (in Prozent)

Kurzaufenthalte

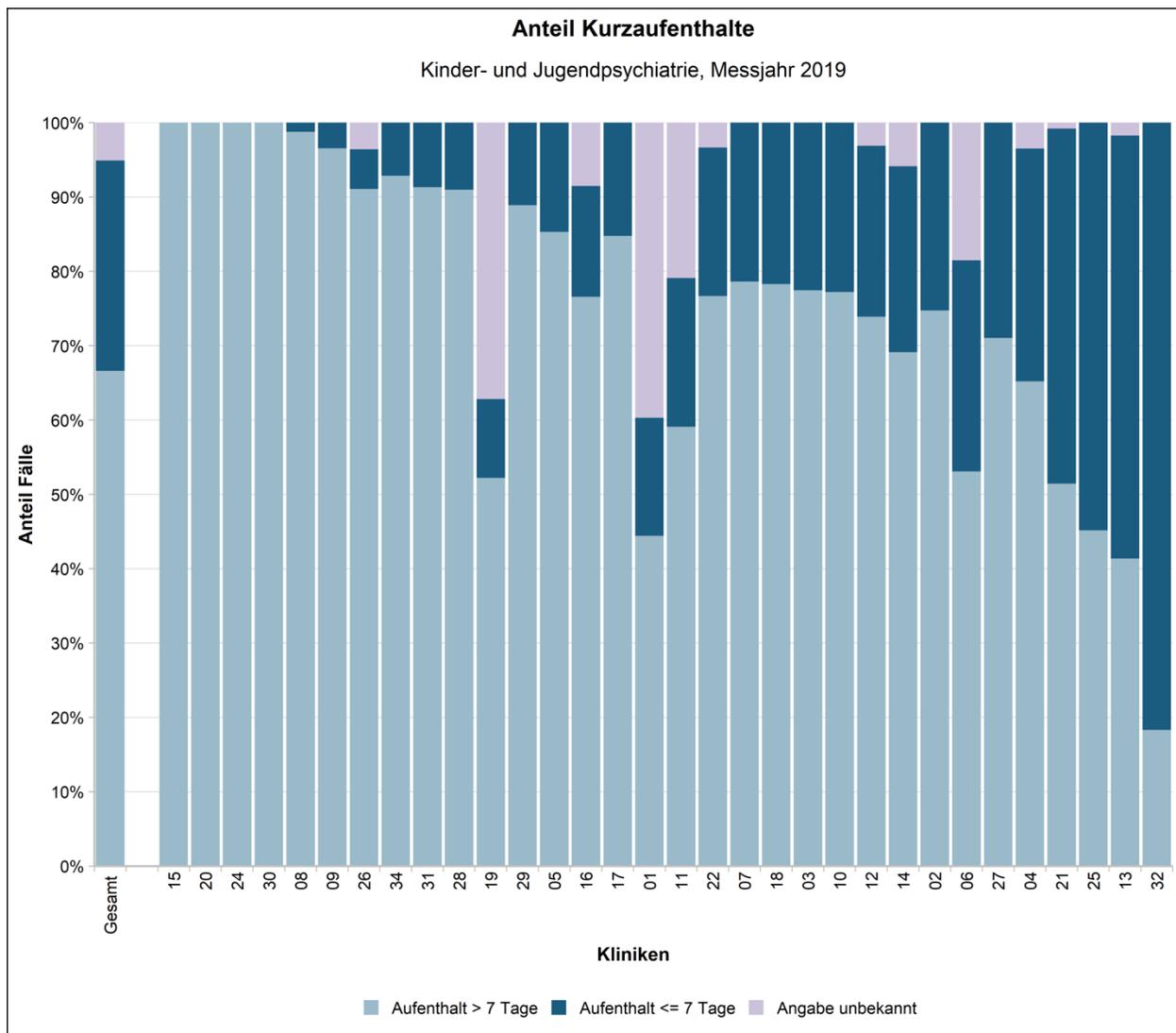


Abbildung 39: Anteil Kurzaufenthalte in den Kliniken

Anteil Kurzaufenthalte (<= 7 Tage) in den Kliniken

Klinik	Aufenthalt > 7 Tage		Aufenthalt <= 7 Tage		Unbekannt	
Gesamt	2420	66.6%	1028	28.3%	185	5.1%
01	56	44.4%	20	15.9%	50	39.7%
02	68	74.7%	23	25.3%	0	0.0%
03	110	77.5%	32	22.5%	0	0.0%
04	206	65.2%	99	31.3%	11	3.5%
05	29	85.3%	5	14.7%	0	0.0%
06	43	53.1%	23	28.4%	15	18.5%
07	173	78.6%	47	21.4%	0	0.0%
08	79	98.8%	1	1.2%	0	0.0%
09	28	96.6%	1	3.4%	0	0.0%
10	315	77.2%	93	22.8%	0	0.0%
11	130	59.1%	44	20.0%	46	20.9%
12	119	73.9%	37	23.0%	5	3.1%
13	48	41.4%	66	56.9%	2	1.7%
14	47	69.1%	17	25.0%	4	5.9%
15	51	100%	0	0.0%	0	0.0%
16	36	76.6%	7	14.9%	4	8.5%
17	39	84.8%	7	15.2%	0	0.0%
18	184	78.3%	51	21.7%	0	0.0%
19	59	52.2%	12	10.6%	42	37.2%
20	31	100%	0	0.0%	0	0.0%
21	196	51.4%	182	47.8%	3	0.8%
22	23	76.7%	6	20.0%	1	3.3%
24	1	100%	0	0.0%	0	0.0%
25	14	45.2%	17	54.8%	0	0.0%
26	51	91.1%	3	5.4%	2	3.6%
27	27	71.1%	11	28.9%	0	0.0%
28	131	91.0%	13	9.0%	0	0.0%
29	16	88.9%	2	11.1%	0	0.0%
30	17	100%	0	0.0%	0	0.0%
31	21	91.3%	2	8.7%	0	0.0%
32	46	18.3%	205	81.7%	0	0.0%
34	26	92.9%	2	7.1%	0	0.0%

Tabelle 20: Anteil Kurzaufenthalte in den Kliniken

Ausgeschlossene Fälle HoNOSCA

Fälle mit ungenügender Datenqualität (d.h. fehlende Angaben für Geschlecht, Alter, Hauptdiagnose oder mangelnde HoNOSCA Datenqualität, siehe Datenqualitätsbericht), HoNOSCA Dropouts und/oder mit Kurzaufenthalten werden von den Klinikvergleichen ausgeschlossen.

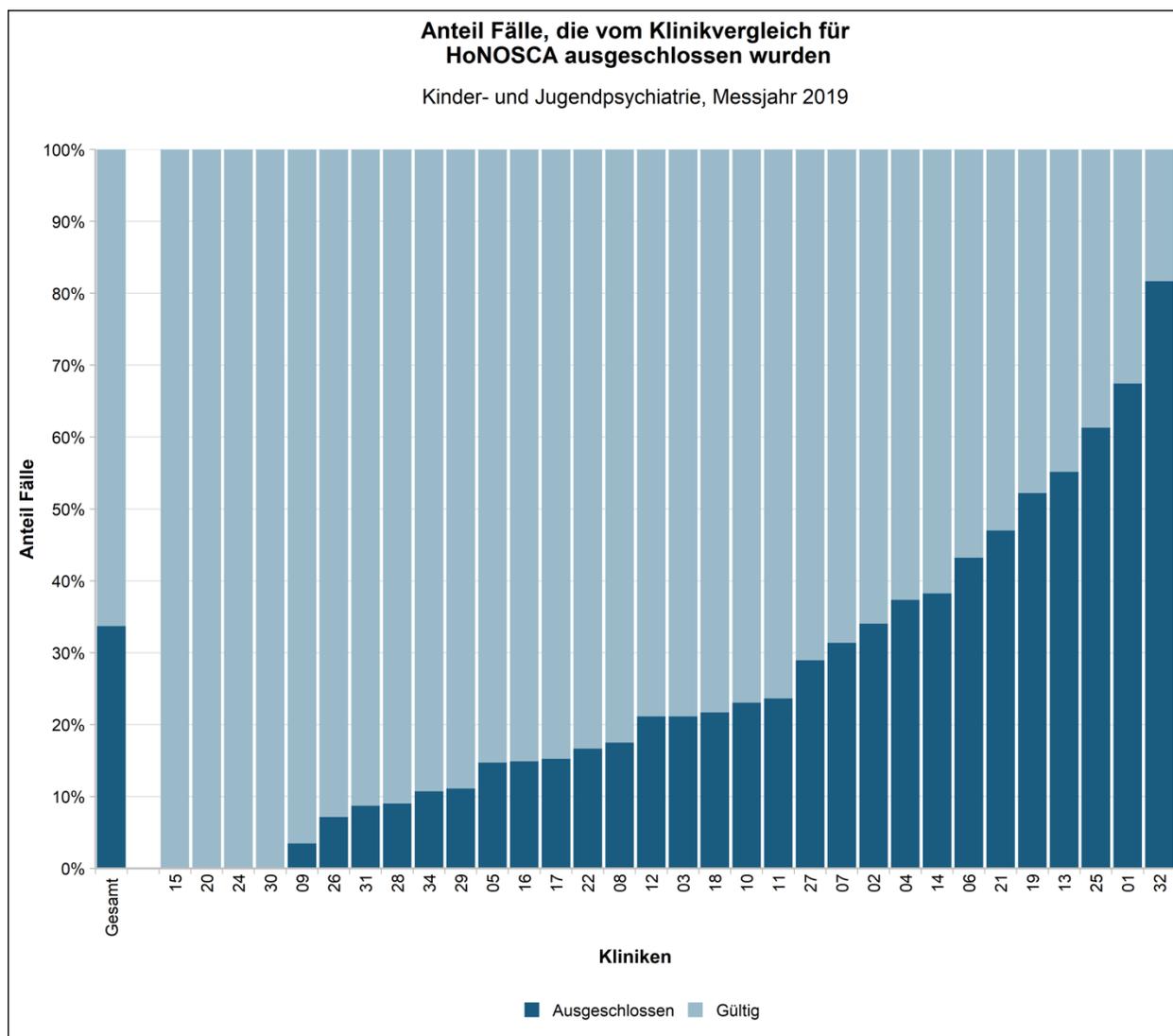


Abbildung 40: Anteil Fälle, die von Klinikvergleich für HoNOSCA ausgeschlossen wurden

Anteil Fälle, die von den Klinikvergleichen für HoNOSCA ausgeschlossen wurden

Klinik		Gültig		Ausgeschlossen	
Gesamt	2408	66.3%	1225	33.7%	
01	41	32.5%	85	67.5%	
02	60	65.9%	31	34.1%	
03	112	78.9%	30	21.1%	
04	198	62.7%	118	37.3%	
05	29	85.3%	5	14.7%	
06	46	56.8%	35	43.2%	
07	151	68.6%	69	31.4%	
08	66	82.5%	14	17.5%	
09	28	96.6%	1	3.4%	
10	314	77.0%	94	23.0%	
11	168	76.4%	52	23.6%	
12	127	78.9%	34	21.1%	
13	52	44.8%	64	55.2%	
14	42	61.8%	26	38.2%	
15	51	100%	0	0.0%	
16	40	85.1%	7	14.9%	
17	39	84.8%	7	15.2%	
18	184	78.3%	51	21.7%	
19	54	47.8%	59	52.2%	
20	31	100%	0	0.0%	
21	202	53.0%	179	47.0%	
22	25	83.3%	5	16.7%	
24	1	100%	0	0.0%	
25	12	38.7%	19	61.3%	
26	52	92.9%	4	7.1%	
27	27	71.1%	11	28.9%	
28	131	91.0%	13	9.0%	
29	16	88.9%	2	11.1%	
30	17	100%	0	0.0%	
31	21	91.3%	2	8.7%	
32	46	18.3%	205	81.7%	
34	25	89.3%	3	10.7%	

Tabelle 21: Anteil Fälle, die vom Klinikvergleich für HoNOSCA ausgeschlossen wurden

Ausgeschlossene Fälle HoNOSCA-SR

Fälle mit ungenügender Datenqualität (d.h. fehlende Angaben für Geschlecht, Alter, Hauptdiagnose oder mangelnde HoNOSCA-SR Datenqualität, siehe Datenqualitätsbericht), HoNOSCA-SR Dropouts und/oder mit Kurzaufenthalten werden von den Klinikvergleichen ausgeschlossen.

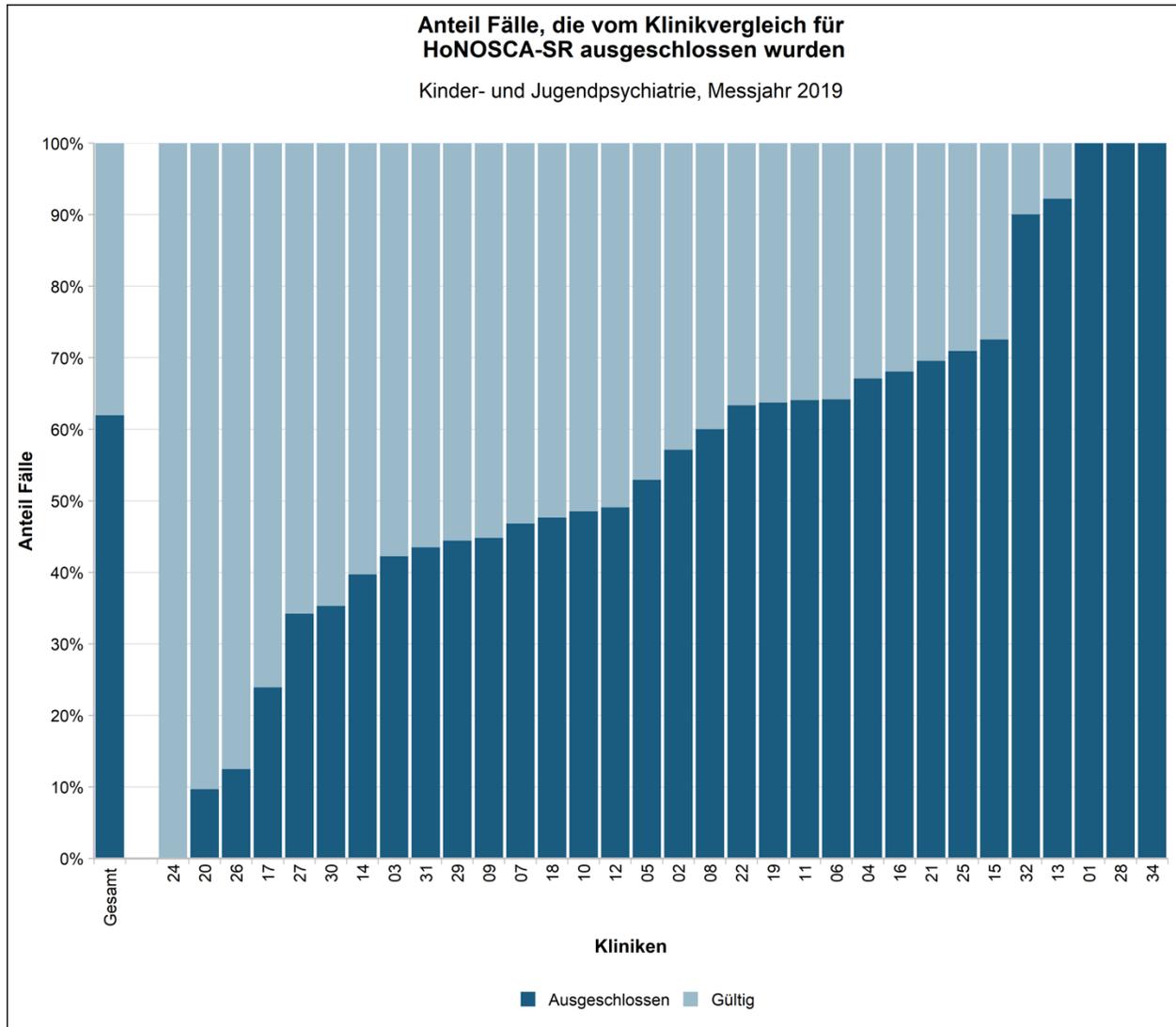


Abbildung 41: Anteil Fälle, die von Klinikvergleich für HoNOSCA-SR ausgeschlossen wurden

Bemerkung:

3 Kliniken (01, 28, 34) haben keine auswertbaren Daten für die HoNOSCA-SR-Erhebung geliefert. Es ist zu berücksichtigen, dass einige Kliniken einen sehr hohen Anteil an nicht-beeinflussbaren Drop-outs aufgrund zu jungen Alters der Patientinnen und Patienten aufweisen. Für einige Kliniken erklärt dies die sehr geringe Zahl auswertbarer Fälle in der HoNOSCA-SR-Erhebung.

Anteil Fälle, die von den Klinikvergleichen für HoNOSCA-SR ausgeschlossen wurden

Klinik		Gültig		Ausgeschlossen	
Gesamt	1382	38.0%	2251	62.0%	
01	0	0.0%	126	100%	
02	39	42.9%	52	57.1%	
03	82	57.7%	60	42.3%	
04	104	32.9%	212	67.1%	
05	16	47.1%	18	52.9%	
06	29	35.8%	52	64.2%	
07	117	53.2%	103	46.8%	
08	32	40.0%	48	60.0%	
09	16	55.2%	13	44.8%	
10	210	51.5%	198	48.5%	
11	79	35.9%	141	64.1%	
12	82	50.9%	79	49.1%	
13	9	7.8%	107	92.2%	
14	41	60.3%	27	39.7%	
15	14	27.5%	37	72.5%	
16	15	31.9%	32	68.1%	
17	35	76.1%	11	23.9%	
18	123	52.3%	112	47.7%	
19	41	36.3%	72	63.7%	
20	28	90.3%	3	9.7%	
21	116	30.4%	265	69.6%	
22	11	36.7%	19	63.3%	
24	1	100%	0	0.0%	
25	9	29.0%	22	71.0%	
26	49	87.5%	7	12.5%	
27	25	65.8%	13	34.2%	
28	0	0.0%	144	100%	
29	10	55.6%	8	44.4%	
30	11	64.7%	6	35.3%	
31	13	56.5%	10	43.5%	
32	25	10.0%	226	90.0%	
34	0	0.0%	28	100%	

Tabelle 22: Anteil Fälle, die vom Klinikvergleich für HoNOSCA-SR ausgeschlossen wurden

8.2 A2. Messergebnisse

Fremdbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA Vergleichsgrösse

Klinik	Gültige N	Qualitätsparameter		Vergleichsgrösse		Einfache KI der Vergleichsgrösse		Simultane KI der Vergleichsgrösse	
		Mittelwert	Standardfehler des Mittelwerts	Vergleichsgrösse	Standardfehler	95%-KI (untere Grenze)	95%-KI (obere Grenze)	95%-KI (untere Grenze)	95%-KI (obere Grenze)
01	41	7.50	0.88	0.60	0.88	-1.13	2.34	-2.17	3.38
02	60	6.82	1.86	-0.09	1.90	-3.82	3.64	-6.05	5.87
03	112	8.23	0.55	1.38	0.56	0.28	2.48	-0.38	3.14
04	198	6.81	0.41	-0.10	0.43	-0.95	0.74	-1.46	1.25
05	29	0.15	1.12	-6.84	1.13	-	-	-	-
06	46	10.58	0.78	3.75	0.79	2.20	5.29	1.27	6.22
07	151	7.64	0.46	0.78	0.48	-0.17	1.73	-0.74	2.29
08	66	7.39	0.67	0.49	0.68	-0.85	1.83	-1.66	2.64
09	28	11.18	1.01	4.32	1.01	-	-	-	-
10	314	6.65	0.30	-0.29	0.33	-0.93	0.35	-1.32	0.74
11	168	3.35	0.44	-3.82	0.46	-4.72	-2.92	-5.26	-2.39
12	127	8.62	0.51	1.81	0.53	0.78	2.85	0.16	3.47
13	52	6.95	0.74	0.04	0.75	-1.42	1.51	-2.30	2.39
14	42	8.32	0.82	1.43	0.83	-0.19	3.05	-1.16	4.02
15	51	6.63	0.77	-0.29	0.78	-1.82	1.24	-2.74	2.16
16	40	8.13	0.85	1.24	0.86	-0.44	2.92	-1.45	3.93
17	39	5.39	0.84	-1.54	0.85	-3.21	0.13	-4.21	1.13
18	184	6.09	0.45	-0.89	0.48	-1.83	0.04	-2.39	0.61
19	54	4.09	0.73	-2.88	0.74	-4.33	-1.42	-5.21	-0.55
20	31	9.47	0.97	2.60	0.97	0.69	4.50	-0.46	5.65
21	202	8.24	0.50	1.45	0.53	0.41	2.48	-0.21	3.11
22	25	6.67	1.07	-0.24	1.08	-	-	-	-
24	1	0.82	5.19	-6.09	5.19	-	-	-	-
25	12	5.62	1.51	-1.30	1.51	-	-	-	-
26	52	8.23	0.78	1.35	0.79	-0.20	2.90	-1.14	3.83
27	27	4.27	1.07	-2.67	1.08	-	-	-	-
28	131	6.40	0.53	-0.54	0.55	-1.63	0.54	-2.28	1.19
29	16	4.38	1.34	-2.55	1.35	-	-	-	-
30	17	9.29	1.33	2.40	1.34	-	-	-	-
31	21	9.05	1.24	2.16	1.25	-	-	-	-
32	46	7.84	0.78	0.95	0.79	-0.60	2.49	-1.53	3.42
34	25	7.14	1.08	0.23	1.09	-	-	-	-

Tabelle 23: Fremdbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA Vergleichsgrösse

Bemerkung: Bei Kliniken mit gültigen n < 30 und bei Kliniken mit keinem Fall von mindestens einer FM wurden keine Konfidenzintervalle berechnet.

Selbstbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse

Klinik	Gültige N	Qualitätsparameter		Vergleichsgrösse		Einfache KI der Vergleichsgrösse		Simultane KI der Vergleichsgrösse	
		Mittelwert	Standardfehler des Mittelwerts	Vergleichsgrösse	Standardfehler	95%-KI (untere Grenze)	95%-KI (obere Grenze)	95%-KI (untere Grenze)	95%-KI (obere Grenze)
01	0	-	-	-	-	-	-	-	-
02	39	10.04	3.30	2.36	3.39	-4.28	9.01	-8.21	12.94
03	82	9.08	0.89	1.42	0.93	-0.39	3.24	-1.47	4.32
04	104	7.56	0.76	-0.19	0.80	-1.76	1.38	-2.68	2.30
05	16	7.67	1.99	-0.07	2.01	-	-	-	-
06	29	8.62	1.34	0.90	1.35	-	-	-	-
07	117	5.52	0.72	-2.42	0.76	-3.90	-0.93	-4.78	-0.05
08	32	5.46	1.33	-2.33	1.35	-4.98	0.31	-6.54	1.88
09	16	6.82	1.80	-0.93	1.81	-	-	-	-
10	210	8.38	0.51	0.75	0.56	-0.35	1.86	-1.01	2.51
11	79	7.13	0.86	-0.65	0.90	-2.40	1.11	-3.44	2.15
12	82	7.93	0.88	0.20	0.91	-1.59	2.00	-2.65	3.06
13	9	4.69	2.43	-3.07	2.44	-	-	-	-
14	41	9.65	1.13	1.98	1.15	-0.28	4.23	-1.61	5.56
15	14	11.07	1.90	3.36	1.91	-	-	-	-
16	15	9.45	1.86	1.73	1.88	-	-	-	-
17	35	6.49	1.22	-1.28	1.24	-3.71	1.15	-5.15	2.59
18	123	8.20	0.80	0.51	0.86	-1.17	2.19	-2.17	3.19
19	41	3.76	1.15	-4.10	1.17	-6.39	-1.81	-7.75	-0.45
20	28	9.23	1.40	1.52	1.41	-	-	-	-
21	116	5.88	0.96	-2.03	1.03	-4.06	-0.01	-5.25	1.19
22	11	6.99	2.18	-0.76	2.19	-	-	-	-
24	1	6.20	7.02	-1.54	7.02	-	-	-	-
25	9	5.32	2.39	-2.43	2.40	-	-	-	-
26	49	7.01	1.14	-0.75	1.16	-3.03	1.52	-4.38	2.87
27	25	11.69	1.55	4.02	1.57	-	-	-	-
28	0	-	-	-	-	-	-	-	-
29	10	9.27	2.35	1.55	2.36	-	-	-	-
30	11	10.18	2.27	2.46	2.28	-	-	-	-
31	13	10.29	2.15	2.57	2.16	-	-	-	-
32	25	13.06	1.46	5.42	1.47	-	-	-	-
34	0	-	-	-	-	-	-	-	-

Tabelle 24: Selbstbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse

Bemerkungen:

Bei Kliniken mit gültigen n < 30 und bei Kliniken mit keinem Fall von mindestens einer FM wurden keine Konfidenzintervalle berechnet.



3 Kliniken (01, 28, 34) haben keine auswertbaren Daten für die HoNOSCA-SR-Erhebung geliefert. Es ist zu berücksichtigen, dass einige Kliniken einen sehr hohen Anteil an nicht-beeinflussbaren Drop-outs aufgrund zu jungem Alters der Patientinnen und Patienten aufweisen. Für einige Kliniken erklärt dies die sehr geringe Zahl auswertbarer Fälle in der HoNOSCA-SR-Erhebung.

Freiheitsbeschränkende Massnahmen: Anteil betroffener Fälle

Klinik	Anzahl	Fälle mit mindestens einer FM				
		Anzahl	Prozentual	Standardfehler	95%-KI (untere Grenze)	95%-KI (obere Grenze)
Gesamt	3321	384	11.56%	0.01		
01	126	17	13.49%	0.03	0.08	0.19
02	91	15	16.48%	0.04	0.09	0.24
03	142	14	9.86%	0.03	0.05	0.15
04	316	6	1.90%	0.01	0.00	0.03
05	34	.	.	.	.	.
06	81	5	6.17%	0.03	0.01	0.11
07	220	19	8.64%	0.02	0.05	0.12
08	80	1	1.25%	0.01	-0.01	0.04
09	29	.	.	.	.	.
10	408	78	19.12%	0.02	0.15	0.23
11	220	29	13.18%	0.02	0.09	0.18
12	161	7	4.35%	0.02	0.01	0.07
13	116	19	16.38%	0.03	0.10	0.23
14	68	22	32.35%	0.06	0.21	0.43
15	51	9	17.65%	0.05	0.07	0.28
16	47	.	.	.	.	.
17	46	.	.	.	.	.
18	235	35	14.89%	0.02	0.10	0.19
19	113	3	2.65%	0.02	0.00	0.06
20	31	.	.	.	.	.
21	381	41	10.76%	0.02	0.08	0.14
22	30	.	.	.	.	.
24	1	.	.	.	.	.
25	31	1	3.23%	0.03	-0.03	0.09
26	56	.	.	.	.	.
27	38	.	.	.	.	.
28	144	26	18.06%	0.03	0.12	0.24
29	18	1	5.56%	0.05	.	.
30	17	1	5.88%	0.06	.	.
31	23	1	4.35%	0.04	.	.
32	251	28	11.16%	0.02	0.07	0.15
34	28	6	21.43%	0.08	.	.

Tabelle 25: Freiheitsbeschränkende Massnahmen: Anteil betroffener Fälle

Bemerkungen: Bei Kliniken mit gültigen $n < 30$ wurden keine Konfidenzintervalle berechnet.

Freiheitsbeschränkende Massnahmen: Isolationen (Intensität)

Klinik	Intensität der Isolationen (Häufigkeit*Dauer)				
	Gültige N	Mittelwert	Standardfehler des Mittelwertes	95%-KI (untere Grenze)	95%-KI (obere Grenze)
Gesamt	234	37.7	6.0	-	-
01	3	119.0	90.6	-	-
02	15	67.0	15.5	-	-
04	6	11.1	6.8	-	-
06	5	136.6	78.1	-	-
07	19	25.1	5.3	-	-
08	1	16.5	-	-	-
11	29	16.8	3.5	-	-
13	16	23.1	6.9	-	-
15	9	114.8	103.0	-	-
18	34	52.7	23.3	7.0	98.4
21	39	40.2	7.9	24.8	55.7
25	1	11.2	-	-	-
28	26	10.0	5.1	-	-
29	1	24.0	-	-	-
30	1	48.0	-	-	-
31	1	40.5	-	-	-
32	28	21.1	2.9	-	-

Tabelle 26: Freiheitsbeschränkende Massnahmen: Isolationen (Intensität)

Bemerkungen:

Bei Kliniken mit gültigen n < 30 wurden keine Konfidenzintervalle berechnet.

Aufgeführt sind nur Kliniken, die diese FM mindestens einmal angewendet haben.

Freiheitsbeschränkende Massnahmen: Fixierung (Intensität)

Klinik	Intensität der Fixierungen (Häufigkeit*Dauer)				
	Gültige N	Mittelwert	Standardfehler des Mittelwertes	95%-KI (untere Grenze)	95%-KI (obere Grenze)
Gesamt	24	47.9	21.8	-	-
03	4	13.0	10.9	-	-
12	5	155.3	94.5	-	-
13	4	17.8	5.0	-	-
18	5	5.5	2.6	-	-
21	3	61.7	19.5	-	-
25	1	11.2	-	-	-
32	2	12.7	12.0	-	-

Tabelle 27: Freiheitsbeschränkende Massnahmen: Fixierungen (Intensität)

Bemerkungen:

Bei Kliniken mit gültigen n < 30 wurden keine Konfidenzintervalle berechnet.

Aufgeführt sind nur Kliniken, die diese FM mindestens einmal angewendet haben.

8.3 A3. Datenqualität

Datenqualität - HoNOSCA Gesamt (inkl. Eintritt/Austritt und MedStat) (in Prozent)

Klinik	Gesamt	Komplett (auswertbar)	Nicht komplett (auswertbar)	Dropout (nicht beeinflussbar)	Dropout (beeinflussbar)	Nicht auswertbar (mangelhaft)	Nicht auswertbar (fehlt)
Gesamt	100%	53.8%	12.5%	26.6%	2.1%	0.3%	4.8%
1	100%	31.0%	1.6%	7.9%	0.0%	0.0%	59.5%
2	100%	59.3%	6.6%	25.3%	8.8%	0.0%	0.0%
3	100%	59.2%	19.7%	19.7%	1.4%	0.0%	0.0%
4	100%	51.6%	11.1%	30.7%	0.3%	1.6%	4.7%
5	100%	0.0%	85.3%	14.7%	0.0%	0.0%	0.0%
6	100%	18.5%	38.3%	21.0%	1.2%	2.5%	18.5%
7	100%	56.4%	12.3%	19.5%	11.4%	0.5%	0.0%
8	100%	55.0%	27.5%	1.2%	16.2%	0.0%	0.0%
9	100%	86.2%	10.3%	0.0%	0.0%	0.0%	3.4%
10	100%	65.9%	11.0%	22.8%	0.2%	0.0%	0.0%
11	100%	70.0%	6.4%	19.5%	4.1%	0.0%	0.0%
12	100%	62.1%	16.8%	18.0%	1.2%	0.6%	1.2%
13	100%	33.6%	11.2%	55.2%	0.0%	0.0%	0.0%
14	100%	57.4%	4.4%	20.6%	0.0%	0.0%	17.6%
15	100%	98.0%	2.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
16	100%	0.0%	85.1%	12.8%	2.1%	0.0%	0.0%
17	100%	73.9%	10.9%	15.2%	0.0%	0.0%	0.0%
18	100%	77.4%	0.9%	21.7%	0.0%	0.0%	0.0%
19	100%	44.2%	3.5%	9.7%	4.4%	0.0%	38.1%
20	100%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
21	100%	36.5%	16.5%	43.8%	0.5%	0.0%	2.6%
22	100%	0.0%	83.3%	16.7%	0.0%	0.0%	0.0%
24	100%	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
25	100%	38.7%	0.0%	51.6%	9.7%	0.0%	0.0%
26	100%	76.8%	16.1%	3.6%	3.6%	0.0%	0.0%
27	100%	50.0%	21.1%	28.9%	0.0%	0.0%	0.0%
28	100%	87.5%	3.5%	9.0%	0.0%	0.0%	0.0%
29	100%	88.9%	0.0%	11.1%	0.0%	0.0%	0.0%
30	100%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
31	100%	91.3%	0.0%	8.7%	0.0%	0.0%	0.0%
32	100%	17.5%	0.8%	81.7%	0.0%	0.0%	0.0%
34	100%	71.4%	17.9%	7.1%	0.0%	3.6%	0.0%

Tabelle 28: Datenqualität HoNOSCA Gesamt (in Prozent)

Datenqualität - HoNOSCA Gesamt (inkl. Eintritt/Austritt und MedStat) (Anzahl Fälle)

Klinik	Gesamt	Komplett (auswertbar)	Nicht komplett (auswertbar)	Dropout (nicht beeinflussbar)	Dropout (beeinflussbar)	Nicht auswertbar (mangelhaft)	Nicht auswertbar (fehlt)
Gesamt	3633	1953	455	967	75	10	173
1	126	39	2	10	0	0	75
2	91	54	6	23	8	0	0
3	142	84	28	28	2	0	0
4	316	163	35	97	1	5	15
5	34	0	29	5	0	0	0
6	81	15	31	17	1	2	15
7	220	124	27	43	25	1	0
8	80	44	22	1	13	0	0
9	29	25	3	0	0	0	1
10	408	269	45	93	1	0	0
11	220	154	14	43	9	0	0
12	161	100	27	29	2	1	2
13	116	39	13	64	0	0	0
14	68	39	3	14	0	0	12
15	51	50	1	0	0	0	0
16	47	0	40	6	1	0	0
17	46	34	5	7	0	0	0
18	235	182	2	51	0	0	0
19	113	50	4	11	5	0	43
20	31	31	0	0	0	0	0
21	381	139	63	167	2	0	10
22	30	0	25	5	0	0	0
24	1	0	1	0	0	0	0
25	31	12	0	16	3	0	0
26	56	43	9	2	2	0	0
27	38	19	8	11	0	0	0
28	144	126	5	13	0	0	0
29	18	16	0	2	0	0	0
30	17	17	0	0	0	0	0
31	23	21	0	2	0	0	0
32	251	44	2	205	0	0	0
34	28	20	5	2	0	1	0

Tabelle 29: Datenqualität HoNOSCA Gesamt (Anzahl Fälle)

Datenqualität - HoNOSCA-SR Gesamt (inkl. Eintritt/Austritt und MedStat) (in Prozent)

Klinik	Gesamt	Komplett (auswertbar)	Nicht komplett (auswertbar)	Dropout (nicht beeinflussbar)	Dropout (beeinflussbar)	Nicht auswertbar (mangelhaft)	Nicht auswertbar (fehlt)
Gesamt	100%	30.0%	8.3%	43.0%	10.2%	3.0%	5.5%
1	100%	0.0%	0.0%	8.7%	46.0%	0.0%	45.2%
2	100%	42.9%	0.0%	49.5%	7.7%	0.0%	0.0%
3	100%	47.2%	10.6%	36.6%	5.6%	0.0%	0.0%
4	100%	25.9%	7.0%	44.6%	6.3%	0.9%	15.2%
5	100%	0.0%	47.1%	47.1%	5.9%	0.0%	0.0%
6	100%	33.3%	2.5%	25.9%	7.4%	0.0%	30.9%
7	100%	53.2%	0.0%	5.5%	0.5%	40.9%	0.0%
8	100%	36.2%	3.8%	35.0%	25.0%	0.0%	0.0%
9	100%	48.3%	6.9%	34.5%	3.4%	0.0%	6.9%
10	100%	48.0%	3.4%	47.1%	1.5%	0.0%	0.0%
11	100%	28.6%	10.9%	17.3%	43.2%	0.0%	0.0%
12	100%	36.6%	14.3%	31.1%	13.7%	1.2%	3.1%
13	100%	4.3%	3.4%	59.5%	28.4%	1.7%	2.6%
14	100%	51.5%	8.8%	27.9%	4.4%	0.0%	7.4%
15	100%	25.5%	2.0%	68.6%	3.9%	0.0%	0.0%
16	100%	0.0%	34.0%	46.8%	0.0%	19.1%	0.0%
17	100%	71.7%	4.3%	23.9%	0.0%	0.0%	0.0%
18	100%	51.9%	0.4%	44.7%	3.0%	0.0%	0.0%
19	100%	0.0%	36.3%	20.4%	5.3%	0.0%	38.1%
20	100%	90.3%	0.0%	9.7%	0.0%	0.0%	0.0%
21	100%	21.8%	8.7%	62.7%	4.5%	0.3%	2.1%
22	100%	0.0%	36.7%	53.3%	10.0%	0.0%	0.0%
24	100%	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
25	100%	0.0%	29.0%	54.8%	12.9%	0.0%	3.2%
26	100%	0.0%	87.5%	5.4%	1.8%	1.8%	3.6%
27	100%	52.6%	13.2%	31.6%	2.6%	0.0%	0.0%
28	100%	0.0%	0.0%	79.9%	20.1%	0.0%	0.0%
29	100%	55.6%	0.0%	33.3%	11.1%	0.0%	0.0%
30	100%	64.7%	0.0%	17.6%	17.6%	0.0%	0.0%
31	100%	56.5%	0.0%	21.7%	21.7%	0.0%	0.0%
32	100%	9.6%	0.4%	87.3%	2.8%	0.0%	0.0%
34	100%	0.0%	0.0%	92.9%	3.6%	0.0%	3.6%

Tabelle 30: Datenqualität HoNOSCA-SR Gesamt (in Prozent)

Datenqualität - HoNOSCA-SR Gesamt (inkl. Eintritt/Austritt und MedStat) (Anzahl Fälle)

Klinik	Gesamt	Komplett (auswertbar)	Nicht komplett (auswertbar)	Dropout (nicht beeinflussbar)	Dropout (beeinflussbar)	Nicht auswertbar (mangelhaft)	Nicht auswertbar (fehlt)
Gesamt	3633	1090	301	1564	370	108	200
1	126	0	0	11	58	0	57
2	91	39	0	45	7	0	0
3	142	67	15	52	8	0	0
4	316	82	22	141	20	3	48
5	34	0	16	16	2	0	0
6	81	27	2	21	6	0	25
7	220	117	0	12	1	90	0
8	80	29	3	28	20	0	0
9	29	14	2	10	1	0	2
10	408	196	14	192	6	0	0
11	220	63	24	38	95	0	0
12	161	59	23	50	22	2	5
13	116	5	4	69	33	2	3
14	68	35	6	19	3	0	5
15	51	13	1	35	2	0	0
16	47	0	16	22	0	9	0
17	46	33	2	11	0	0	0
18	235	122	1	105	7	0	0
19	113	0	41	23	6	0	43
20	31	28	0	3	0	0	0
21	381	83	33	239	17	1	8
22	30	0	11	16	3	0	0
24	1	0	1	0	0	0	0
25	31	0	9	17	4	0	1
26	56	0	49	3	1	1	2
27	38	20	5	12	1	0	0
28	144	0	0	115	29	0	0
29	18	10	0	6	2	0	0
30	17	11	0	3	3	0	0
31	23	13	0	5	5	0	0
32	251	24	1	219	7	0	0
34	28	0	0	26	1	0	1

Tabelle 31: Datenqualität HoNOSCA-SR Gesamt (Anzahl Fälle)

Datenqualität gesamthaft bei den erfassten Freiheitsbeschränkenden Massnahmen
(erhoben nach dem 01.01.2014, abgeschlossene Fälle, 01.01.2019 – 31.12.2019)

Klinik	Gesamt		Korrekt dokumentiert		Nicht korrekt dokumentiert	
	Gesamt					
Gesamt	948	100%	712	75.1%	236	24.9%
1	27	100%	27	100%	0	0.0%
2	40	100%	40	100%	0	0.0%
3	32	100%	32	100%	0	0.0%
4	16	100%	12	75.0%	4	25.0%
6	7	100%	7	100%	0	0.0%
7	42	100%	42	100%	0	0.0%
8	30	100%	30	100%	0	0.0%
10	178	100%	0	0.0%	178	100%
11	99	100%	99	100%	0	0.0%
12	35	100%	9	25.7%	26	74.3%
13	50	100%	50	100%	0	0.0%
14	22	100%	0	0.0%	22	100%
15	39	100%	39	100%	0	0.0%
18	112	100%	112	100%	0	0.0%
19	3	100%	3	100%	0	0.0%
21	62	100%	62	100%	0	0.0%
25	2	100%	2	100%	0	0.0%
28	104	100%	104	100%	0	0.0%
29	1	100%	1	100%	0	0.0%
30	2	100%	2	100%	0	0.0%
31	2	100%	2	100%	0	0.0%
32	37	100%	37	100%	0	0.0%
34	6	100%	0	0.0%	6	100%

Tabelle 32: Datenqualität Freiheitsbeschränkende Massnahmen

8.4 A4. Lesehilfen

Vergleichsgrößen bzw. Anteil betroffener Fälle mit zugehörigem 95%-Konfidenzintervall

Diese Diagramme beschreiben die Ergebnisqualität im Klinikvergleich: HoNOSCA Vergleichsgröße, HoNOSCA-SR Vergleichsgröße & Freiheitsbeschränkende Massnahmen.

Lesebeispiel:

Das gesamte Konfidenzintervall der Beispielklinik 27 liegt oberhalb der Nulllinie. Diese Klinik weist somit einen bedeutsam höheren HoNOSCA Differenzwert auf, als die HoNOSCA-SR Differenz dieses Kliniktyps im Mittel. Die Beispielklinik 27 hat 87 gültige Fälle geliefert. Ihre Rücklaufquote liegt bei 94.4%. Dieser Wert entspricht der Summe des Anteils an auswertbaren Fällen und nicht beeinflussbaren Dropouts.

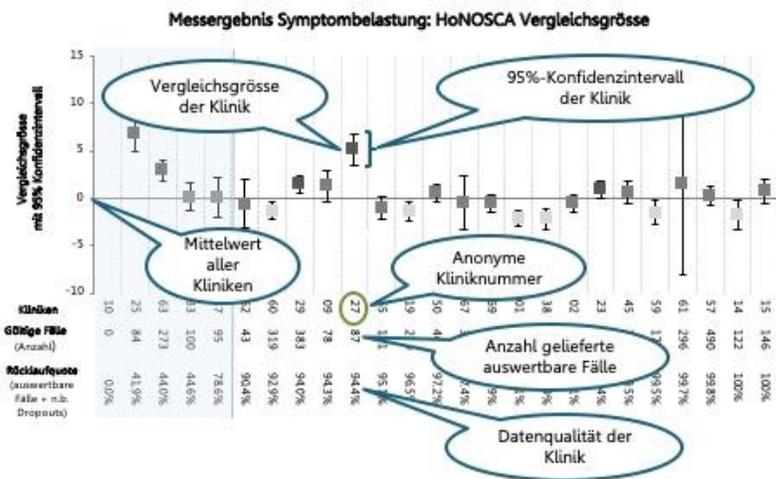


Abbildung 42: Lesehilfe Vergleichsgrößen und Anteil betroffener Fälle

Gestapeltes Säulendiagramm

Diese Diagramme werden zur Darstellung der Verteilung der Anteile der Datenqualität verwendet.

Lesebeispiel:

Bei der Beispielklinik 27 waren über 50% der Fälle komplett dokumentiert. Weitere ca. 10% der Fälle waren nicht komplett dokumentiert aber dennoch auswertbar. Rund 35% der Fälle waren Dropouts, auf welche die Klinik keinen Einfluss hat. Bei ca. 5% der Fälle war der Datensatz nicht vorhanden, respektive nicht auswertbar.

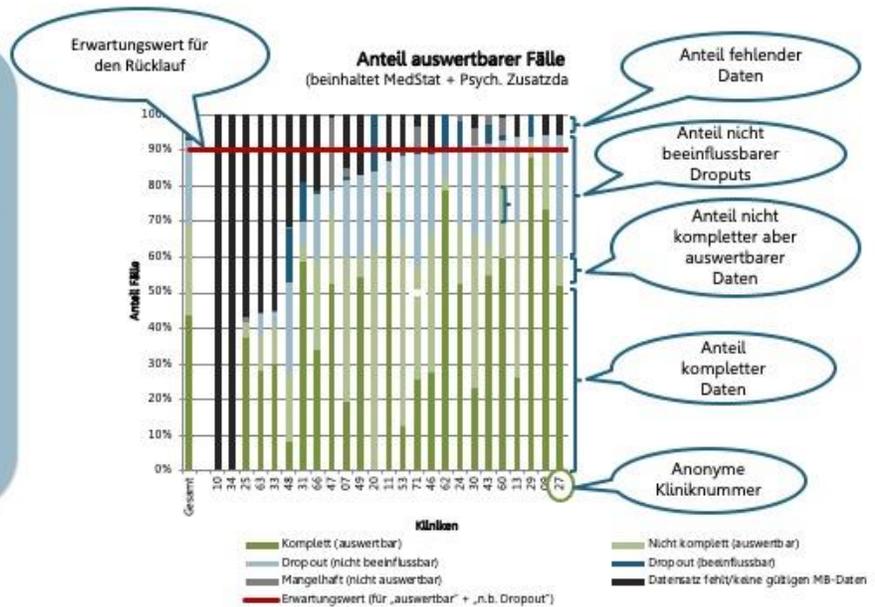


Abbildung 43: Lesehilfe gestapeltes Säulendiagramm

Säulendiagramm

Diese Diagramme werden zur Darstellung von Verteilungen der Anteile bestimmter Patientenmerkmale innerhalb der Kliniktypen verwendet.

Lesebeispiel:

32% der Fälle verfügten im Messjahr über eine Berufslehre oder Vollzeitberufsschule als höchste Ausbildung. Bei 21.4% war der Bildungsstand unbekannt, 20.1% haben die obligatorische Schule abgeschlossen, 6.9% haben eine höhere Fachschule oder eine Berufsschule absolviert, bei 6.6% fehlt die Angabe zum Bildungsstand, 5.2% verfügen über einen Abschluss einer Universität oder Berufsschule, 4.4% verfügen über keine abgeschlossene Schulbildung und bei 3.4% ist die Maturitätsschule die höchste Schulbildung.

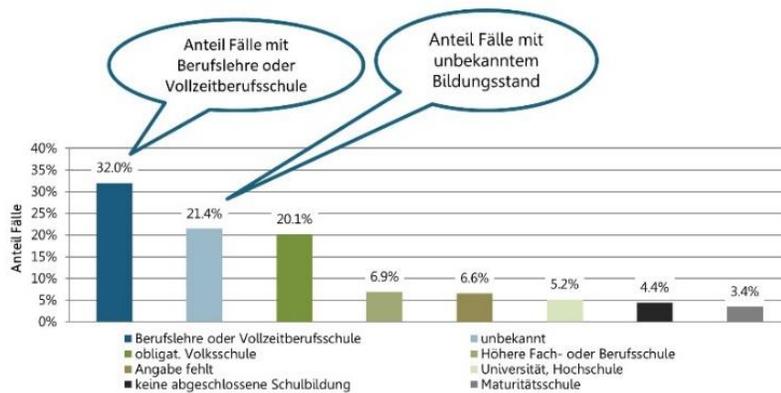


Abbildung 44: Lesehilfe Säulendiagramm

Punktdiagramm

Diese Diagramme werden zur Darstellung des Schweregrads der Symptombelastung (HoNOSCA und HoNOSCA-SR) bei Eintritt verwendet.

Exemple de lecture:

Für den HoNOSCA-SR Eintrittswert weist die Beispielklinik 21 einen Median von rund 17 Punkten auf. Dieser Wert kann der Skala auf der rechten Seite entnommen werden. Das heißt, dass 50% der Fälle einen Wert über 17 und 50% der Fälle einen Wert unter 17 aufweisen. Der Median des HoNOSCA Eintrittswerts dieser Klinik liegt bei 21 Punkten. Dies kann anhand der Skala auf der linken Seite erkannt werden. Über alle Kliniken dieses Typs hinweg liegt der Median beim HoNOSCA bei 18 Punkten (blaue Linie) und beim HoNOSCA-SR bei 20 Punkten (grüne Linie).

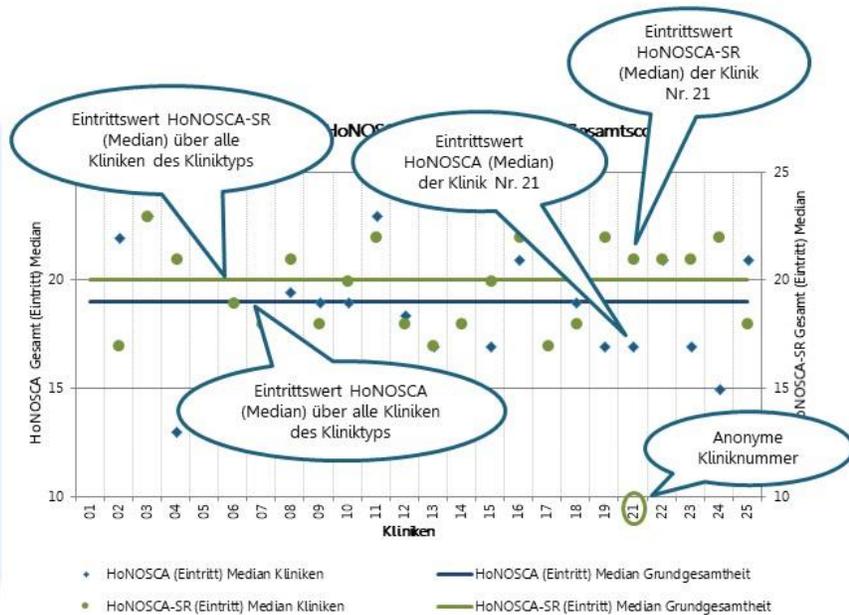


Abbildung 45: Lesehilfe Punktdiagramm

Boxplot

Diese Diagramme werden zur Darstellung der Verteilung des Schweregrades (HoNOSCA und HoNOSCA-SR) bei Eintritt verwendet.

Lesebeispiel:

Beispielklinik 20 weist einen mittleren Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA) von 12 auf (Median) auf. Das heisst, dass 50% der Fälle einen tieferen und 50% einen höheren Schweregrad bei Eintritt aufweisen. 25% der Fälle haben einen Schweregrad bei Eintritt von bis zu 7 (25%-Perzentil), 25% der Fälle hatten einen Schweregrad bei Eintritt von mindestens 16 (75%-Perzentil).

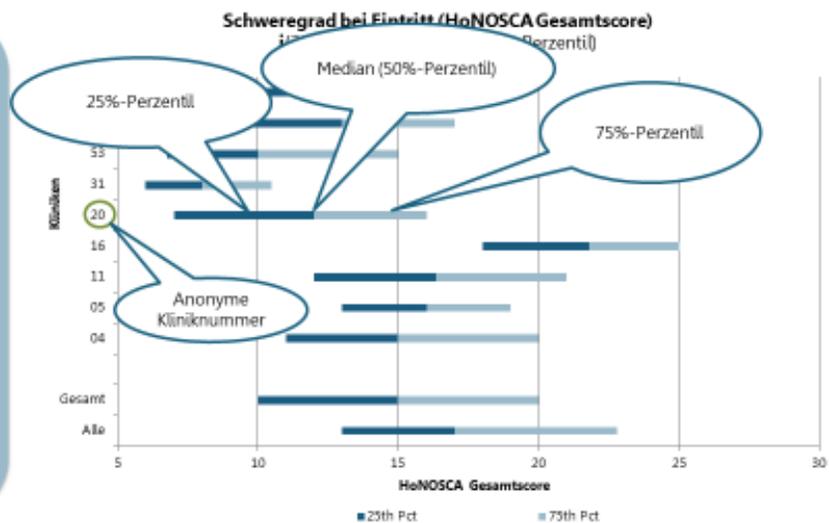


Abbildung 46: Lesehilfe Boxplot

8.5 A5. Literatur

ANQ - Hochstrasser, B., Ruffin, R., Bernhardsgrütter, R. & Schütz, C. (2012): ANQ Erfassung Freiheitsbeschränkender Massnahmen.

Farin, E., Glattacker, M., Follert, P., Kuhl, H.C., Klein, K. & Jäckel, W.H. (2005). Einrichtungsvergleiche in der medizinischen Rehabilitation. *Z Ärztl Fortbild Qualitätssich*, 98(8), 655-62.

Dümbgen, L. (2016). (Ab)Using Regression for Data Adjustment. Technical report 78, IMSV, University of Bern. Download at <https://arxiv.org/abs/1202.1964>, last download 2016-02-22.

Dümbgen, L., Mühlemann, A. & Strahl, C. (2016). Qualitätsvergleiche psychiatrischer Einrichtungen. Abschlussbericht im Auftrag der ANQ Expertengruppe Methodendiskussion.

Garralda, M.E., Yates, P. & Higginson I. (2000). Child and adolescent mental health service use: HoNOSCA as an outcome measure. *British Journal of Psychiatry*, 177, 52–58.

Gowers, S., Harrington, R., Whitton, A., Lelliott, P., Beevor, A., Wing, J. & Jezzard, R. (1999). Brief scale for measuring the outcomes of emotional and behavioural disorders in children: health of the nation outcome scales for children and adolescents (HoNOSCA). *British Journal of Psychiatry*, 174, 413–416.

Gowers, S., Levine, W., Bailey-Rogers, S., Shore, A. & Burhouse, E. (2002). Use of a routine, self-report outcome measure (HoNOSCA-SR) in two adolescent mental services. *British Journal of Psychiatry*, 180, 266-269.

Hanssen-Bauer, K., Gowers, S., Aalen, O.O., Bilenberg, N., Brann, P., Garralda, E., Merry, S. & Heyerdahl, S. (2007b). Cross-national reliability of clinician-rated outcome measures in child and adolescent mental health services. *Adm Policy Mental Health*, 34, 513-518.

Iezzoni, L.I. (1995). Risk adjustment for medical effectiveness research: an overview of conceptual and methodological considerations. *J Investig Med*, 43(2), 136-50.

Iezzoni, L.I. (2004). Risk adjusting rehabilitation outcomes: an overview of methodologic issues. *Am J Phys Med Rehabil*, 83(4), 316-26.

R Core Team (2018). R: A language and environment for statistical computing. R Foundation for Statistical Computing, Vienna, Austria.



Impressum

Titel	Symptombelastung und Freiheitsbeschränkende Massnahmen, stationäre Psychiatrie Kinder und Jugendliche, Nationaler Vergleichsbericht, Messung 2019
Autoren	Roman di Francesco, Projektleiter, w hoch 2 GmbH Philipp Kronenberg, w hoch 2 GmbH Dr. Benjamin Steinweg, w hoch 2 GmbH
Publikationsort und -jahr	Bern, Oktober 2020
Zitation	ANQ, Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken, Bern; w hoch 2 GmbH, Bern (2020). Symptombelastung und Freiheitsbeschränkende Massnahmen Erwachsenenpsychiatrie. Nationaler Datenqualitätsbericht 2019.
Qualitätsausschuss Psychiatrie	Dr. phil. André Della Casa, SGKJPP Bruno Dolci, Integrierte Psychiatrie Winterthur, KPP, VPPS PD. Dr. med., Dr. phil. Ulrich Michael Hemmeter, SG Psychiatrie-Dienste Nord, SGAP Dr. med. Nadja Weir, Gesundheitsdirektion Zürich Prof. Dr. med. Achim Haug bis 03.07.2019 Dr. med. Thomas Meier bis 03.07.2019 Prof. Dr. med. Wolfram Kawohl, Psychiatrische Dienste Aargau AG, Brugg (SVPC), ab 09.07.2019 Prof. Dr. med. Yasser Khazaal bis 27.01.2020 Dr. med. Christine Besse, CHUV, Lausanne (ARIP), ab 28.01.2020 Panagiotis Lazaridis, Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD) AG, (VDPS), ab 28.01.2020 Prof. Dr. med. Stefan Kaiser, HUG, seit 26.5.2020
Übersetzung	Französische Fassung: Elsa Scialom, w hoch 2 GmbH Italienische Fassung: PureFluent Limited, London, W1T 1JU, GB
Auftraggeberin vertreten durch	Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken ANQ Dr. Johanna Friedli, Leiterin Psychiatrie
Copyright	Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken ANQ Geschäftsstelle Weltpoststrasse 5 3015 Bern